The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 371 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 25. Juni 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. 21. Jahrgang. — No. 150

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 25. Juni. Der Senat nahm auch heute Zolltabellen vor, die früher übergangen worden waren: Aldrich brachte einen Komitezusatz ein, welcher den Zoll auf Pferdegeschirr, Sattelzeug und dergl. von 35 Prozent des Werthes (wie vom Abgeordnetenhause festgesetzt) auf 40 Prozent erhöht; er sagte, dies sei immer noch niedriger als der Dingleyzoll.

Zur Metalltabelle zurückkehrend, beantragte Aldrich, den Zoll auf Schmiede- und Abfalleisen von 50c pro Tonne (wie im Abgeordnetenhause vorgeschlagen) auf $2.50 pro Tonne zu erhöhen, um dem Zoll auf Roheisen zu entsprechen!

Crawford nannte diesen Zollsatz einen „tollgewordenen Schutzzoll" und sagte, Solches möchte er vor dem Volk des mittleren Westens nicht verantworten.

Unmittelbar vor der gestrigen Vertagung nahm der Senat einen Zusatz an, welcher den Zoll auf Schuhwaaren von 15 auf 20 Prozent des Werthes und den auf Sohlleder von 5 auf 10 Prozent des Werthes erhöht. Ferner einen Zusatz betreffs Erhöhung des Zolles auf Kollodium.

Man erwartet heute, aber erst spät, auch die Einbringung des Taft'schen Korporationssteuerentwurfes.

Das Abgeordnetenhaus nahm doch noch gestern die Vorlage betreffs Nothbewilligung von $10,000,000 an, damit die Arbeiten in Verbindung mit dem Bundeszensus fortgesetzt werden können, auch ohne daß die neue Zensusvorlage Gesetz geworden ist.

Washington, D. K., 25. Juni. In mündlicher Abstimmung nahm der Senat den Vorschlag des Finanzausschusses an, den Zoll für Drahtnägel auf ½ Cent per Pfund zu erhöhen. (Das Abgeordnetenhaus hatte ¼ Cent bestimmt.)

Wirbelsturm in Nebraska u. s. w.

Nach sehr schwülem Wetter! — Regen und Hagel im Gefolge.

Westpoint, Nebr., 25. Juni. Ein Wirbelsturm, welcher spät gestern Abend dieses Städtchen traf, zerstörte die katholische St. Josephskirche und beschädigte außerdem ein Dutzend Wohnhäuser schwer.

Auf den Sturm folgte ein Wolkenbruch, welcher alle Straßen überschwemmte, die Bürgersteige aufriß und sonstigen Schaden verursachte.

Berichte aus dem umgebenden Lande besagen, daß auch viele Farmgebäude zerstört wurden. Doch ist kein Menschenleben zu beklagen.

Etwa ein Halbdutzend verschiedener Wirbelstürme suchten das südliche Nebraska heim.

Norton, Kans., 25. Juni. Schlimme Wirbelstürme gingen gestern Nachmittag über den nordwestlichen Theil des Kansaser Countys Norton und gleichzeitig über das südliche Nebraska hin.

Vorher hatte furchtbar schwules Wetter geherrscht. (Wie übrigens gestern in den ganzen Ver. Staaten.) Regen begleitete hier den Wirbelsturm, und etwa eine halbe Stunde darnach folgte schwerer Hagelschlag!

Alle ländlichen Telephonlinien liegen darnieder, und daher treffen Einzelheiten nur sehr langsam ein. Was bis jetzt bekannt ist, wurde meistens durch Landbriefboten gebracht.

Auf der Brunswick-Viehweide wurde ein 2jähriges Kind von Frank Gentry aus den Armen seiner Mutter gerissen, und es ist noch nicht wieder gefunden worden! Viele Wohnhäuser und Nebengebäude wurden demolirt oder weggeweht.

Scheidung für Mrs. Gould.

Und $36,000 pro Jahr Alimente.

New York, 25. Juni. Richter Dowling gewährte heute der Mrs. Howard Gould Scheidung von ihrem Gatten und $36,000 jährliche Alimente.

Lautet etwas anderes!

Washington, D. K., 25. Juni. In direktem Widerspruch zu den Preßdepeschen, telegraphirt der amerikanische Gesandte bei der marokkanischen Regierung, Hr. Percival Dodge, die Lage des Sultans Mulai Hafid sei eine anhaltend kritische, und seine Truppen hätten nicht nur nicht über den Rebellenführer Roghi gesiegt, sondern seien von ihm geschlagen worden. Er sagt abermals, alle Ausländer in Fez bereiteten sich zur sofortigen Abreise vor.

(Die amerikanische Regierung hat keinen Konsularvertreter in Fez. Vielleicht daß die obige Meldung nur eine Wiederholung einer älteren ist.)

O. Lewisohn nicht getödtet.

New York, 25. Juni. Martin Vogel, Anwalt für die Familie Oskar Lewisohn's dahier, von dem es hieß, daß er bei einem Automobilunfall zwischen Wien und Berlin getödtet wurde, erhielt folgende Kabeldepesche aus Ascot, England:

„Nachricht unbegründet. Beide wohl. (Gez.), Oskar."

Man hegt indeß noch Zweifel über das Schicksal von Jesse Lewisohn, älterem Bruder Oskar's, der sich auf dem europäischen Kontinent derzeit aufhält.

Weitere Chinesenhatz.

In Verbindung mit dem Elsie Sigel-Mordfall.

New York, 25. Juni. Die Polizei zu Newton, Long Island, verhaftete heute einen Chinesen, welcher „im Allgemeinen" der Beschreibung von Leon Ling, dem muthmaßlichen Mörder der Missionärin Elsie Sigel, entspricht. Es schien, daß demselben sehr darum zu thun war, der Beobachtung zu entgehen. Nach der Verhaftung gab er seinen Namen als „Harry Koio". Man fand bei ihm einen kleinen Revolver und eine Schachtel Patronen.

Die Polizei verzweifelt anscheinend daran, aus dem gefangenen Wohnkameraden und Ordensbruder Leon Lings, Tschung Sin, mehr herauszukriegen, als derselbe bis jetzt in seinen verschiedenen hochnothpeinlichen Verhören gesagt hat.

Uebrigens hat die Polizei in Erfahrung gebracht, daß, während Elsie unzweifelhaft mit Leon Ling und mit Tschu Gain schönthat, sie von ihrer Mutter angewiesen worden war, den lüderlichen und gewöhnlich geldlosen Leon Ling aufzugeben und dem soliden Tschu Gain — der sie wohl geheirathet haben würde — mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wie es scheint, befolgte Elsie schließlich diese Weisung, und führte gerade dies ihr Verhängniß herbei!

Norfolk, Va., 25. Juni. Der Dampfer „Arizonian" von der „Hawaiian Steamship Co.", welcher von hier nach San Franzisko weitergefahren war, hat einen gewissen Leon Ling oder Lang an Bord, der am 11. Juni in New York als Mitglied der chinesischen Bemannung des Schiffes aufgenommen worden war. „Man" glaubt, dieser Chinese sei der gesuchte muthmaßliche Mörder der Elsie Siegel in New York, und man wird versuchen, ihn unterwegs aufzufangen.

New York, 25. Juni. Tschu Gain, der, unter Bürgschaft stehende chinesische Restaurationsbesitzer und Nebenbuhler von Leon Ling um die Neigung von Elsie Sigel, ließ durch seinen Anwalt um die Erlaubniß nachsuchen, nach Atlantic City abzureisen, wo er schon lange eine Sommerschule besuchen wollte; und er erklärte sich bereit, das Doppelte der Bürgschaft zu stellen, wenn ihm diese Erlaubniß gewährt werde. Aber die Erlaubniß wurde verweigert.

Mordverdächtiger erschossen.

St. Michaeals, Md., 25. Juni. Die (schon an anderer Stelle kurz erwähnt gewesene) Meldung über die Verfolgung des Zeitungskorrespondenten Emmet E. Roberts, welcher der Ermordung der Mrs. Woodill, dem Lieblingspflegekind des früheren Chicagoer Bankiers Lyman Gage, verdächtigt wurde, ist dahin zu vervollständigen, daß Roberts, in einem Boote stehend, schoß, als er festgenommen werden sollte, jedoch nicht traf, und daß unmittelbar darauf drei Schüsse von Sheriffsgehilfen ihn tödteten.

Mrs. Woodill war durch ihre bezaubernde Schönheit berühmt, — es heißt, daß beinahe alle Männer, welche mit ihr bekannt wurden, sich in sie verliebt hätten! Trotz ihrer Jugend war sie schon früher einmal verheirathet und wieder geschieden, und derzeit war sie die Gattin eines Millionärs in Los Angeles, Kal.

New York, 25. Juni. Man glaubt jetzt, daß der Mann, der sich „Ernest E. Roberts" nannte und, wie gemeldet, bei St. Michaels, Md., erschossen wurde, als er sich der Verhaftung wegen der Ermordung der Mrs. Woodill widersetzte, eigentlich „Lame Bob" Eastman gewesen sei, — ein Makler der Wall Street, der vor etwas über einem Jahre Bankerott machte und am 4. August letzten Jahres in Chicago verhaftet wurde. Er sprach in einem Brief davon, Selbstmord zu begehen.

St. Michaels, Md., 25. Juni. Die Koronersgeschworenen, welche den Tod von Roberts oder Eastman untersuchten, der angeschuldigt war, die schöne Mrs. Woodill umgebracht zu haben, und verhaftet werden sollte, fällten einen Wahrspruch, wonach er nicht durch die Schüsse der Sheriffsgehilfen getödtet wurde, sondern Selbstmord begangen hat.

Das Wettturnen.

Cincinnati, 25. Juni. Die großen Wettübungen in Verbindung mit dem 30. Turnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes sind jetzt auf dem Ausstellungsplatze von Carthage im Gange. Zur Zeit ihres Beginnens waren über 25000 aktive Turner auf dem Felde.

Wettschwimmübungen finden in dem See zu Chester Park statt. Und im Baseball-Park der „National League" gaben mehreren tausend Kinder der öffentlichen Schulen glänzende Schauübungen. Heute Abend gibt es großartige Feuerwerke im Chester Park.

Ausland.

Königsgeburtstag verregnet.

London, 25. Juni. Heute war die amtliche Feier des Geburtstages von König Edward, aber dieselbe wurde, soweit die Schaustellungen in Betracht kamen, durch ungnädiges Wetter verdorben.

Sowohl die Kavallerieparade dahier wie der Standartenaufzug und die Truppenrevue zu Aldershot wurden auf Weisung des Königs Edward aufgegeben.

Bülow bleibt Kanzler.

Auch wird der Reichstag nicht aufgelöst werden.

Berlin, 25. Juni. Folgende halbamtliche Erklärung wurde heute Nachmittag veröffentlicht:

„Fürst v. Bülow wird Kanzler des Deutschen Reiches bleiben. Der Reichstag wird nicht aufgelöst werden. Der Kanzler ist der Ansicht, daß es seine Pflicht sei, im Einklang mit der Ueberzeugung des Bundesrathes von der Nothwendigkeit einer Finanzreform, die Annahme einer Steuervorlage herbeizuführen, aber mit Ausschließung der Abgaben auf Aktienübertragungen, Getreidemühlenproduktion und Kohlenausfuhr aus derselben. Die Finanzreform muß jetzt ausgeführt werden, — was Fürst v. Bülow thun wird, nachdem dies zuwege gebracht ist, das ist seine persönliche Sache."

Zar fährt nach Schweden ab.

St. Petersburg, 25. Juni. Zar Nikolaus fährt heute mit seiner Jacht „Polarstern" aus den russischen Gewässern nach Schweden ab, um den ersten der drei ausländischen Besuche zu machen, der auf seinem Sommerprogramm steht.

Die Jacht fuhr, von einem Geschwader Torpedoboote geleitet, frühmorgens aus der Pitkipasbai weg und soll Samstag Mittag in Stockholm eintreffen. Außer dem unmittelbaren Gefolge des Zaren fuhr der Minister des Auswärtigen, Iswolski, mit. Dieser Besuch in Schweden bildet eine Erwiderung des Besuches, welchen König Gustav in St. Petersburg zur Zeit der Vermählung des Prinzen Wilhelm von Schweden machte.

Es soll keine „hohe Politik" in Stockholm erwartet werden. Der Umstand, daß Zar Nikolaus sich fast unmittelbar von Schweden nach Poltawa, Rußland, begeben wird, um der Einweihung eines Denkmals auf dem dortigen Schlachtfelde (zu Ehren der russischen Gefallenen in dem Krieg mit Schweden vor zweihundert Jahren) beizuwohnen, wird als ein Anzeichen betrachtet, daß die alten russisch-schwedischen Gehässigkeiten vollständig verwischt sind.

Flicken Kastro noch immer am Zeug

Karakas, Venezuela, 25. Juni. Der venezolanische Kongreß hat eine gemeinsame Resolution angenommen, welche dem früheren Präsidenten Cipriano Kastro den, ihm verliehenen Titel „Wiederhersteller" entzieht, weil Kastro neuerdings kriminell angeklagt worden sei, und die Anwendung dieses Titels auch gegen die Verfassung verstoße.

Außerdem wurde es getadelt, daß Kastro die Washingtoner Protokolle von 1903 unterzeichnete.

Lokalbericht.

Um ihr Schicksal besorgt.

Hat vergeblich seiner kürzlich aus Rußland eingewanderten Stiefschwester geharrt.

Frank Pazdus, Nr. 3717 Watling Straße, Indiana Harbor, Indiana, hat bisher vergeblich auf seine Stiefschwester, die 22jährige Barbara Luczik, gewartet. Das Mädchen traf am 23. Mai auf einem Dampfer der Hamburg-Amerikanischen Linie aus Limanova, Rußland, in New York ein und beabsichtigte, sogleich nach Indiana Harbor zu fahren und den Stiefbruder aufzusuchen. Durch das unerklärliche Ausbleiben der Stiefschwester beunruhigt, hat Frank sich jetzt auch an die hiesige Polizei mit der Bitte gewandt, Nachforschungen nach dem Verbleib der Vermißten anzustellen. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben bisher von dem Mädchen keine Spur gefunden.

Den Großgeschworenen überwiesen

Muß sich wegen Tödtung seines Kostgängers verantworten.

Der Herbergswirth Michael Jabezyk, Nr. 18 Emma Str., der am 20. Juni angeblich im Streit über die Bezahlung einer Kostrechnung den 28jährigen Albert Zach erschoß, wurde heute von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, den Großgeschworenen überwiesen.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des gestern auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, nahe Diversey Boul., entseelt aufgefundenen Unbekannten, gelangte zu der Ansicht, daß der Mann von einem Zuge überfahren wurde. Die Polizei beabsichtigt dennoch, die Untersuchung fortzusetzen.

Knabe vermißt.

Frau Mary Kmiecik, 37 Huron Str., die der Polizei gestern Abend meldete, daß sie ihren 6jährigen Sohn Felix seit Mittwoch Nachmittag vermißt, erzählte heute, mehrere Spielkameradn von Felix hätten ihr gesagt, andere Jungen hätten Felix in einen Güterwagen gesperrt und seien dann fortgelaufen. Der Kleine ist vielleicht in dem Wagen eingeschlafen und hat eine unfreiwillige Reise gemacht. Vorläufig wird er aber noch in Wagen, die am Fuße von Kinzie Str. stehen, gesucht, denn dort ist der Kleine zuletzt gesehen worden. Seine Mutter ist außer sich vor Sorge.

Loeffler beerdigt.

Vertreter beider Parteien erweisen demokratischem Politiker die letzte Ehre.

Die sterblichen Ueberreste des bekannten demokratischen Politikers und „Bosses" der 9., 10. und 11. Ward William Löffler wurden heute Mittag in Waldheim beigesetzt. Eine imposante Trauerfeier im Hause des Verstorbenen, 1919 Barry Ave., ging der Beisetzung voraus. Eine große Mehrzahl der städtischen Beamten mit Mayor Fred. A. Busse an der Spitze, Vertreter der Countybehörden und der Staatsbehörden und eine große Anzahl Politiker beider Parteien wohnten der Feier bei.

Senator William Lorimer war eigens von Washington gekommen, um seinem Bundesgenossen in manch einer heißen politischen Schlacht die letzte Ehre zu erweisen. Rabbi Stolz von der Jesaias-Gemeinde hielt die Leichenrede, während John Barton Payne und Samuel Alschuler Ansprachen hielten. Mehr als hundert bekannte Bürger der Stadt waren zu Ehrenbahrtuchträgern auserseheu. Als Bahrtuchträger wirkten Ex-Mayor Carter H. Harrison, Kongreßmitglied A. J. Sabath, Oskar G. Foreman, E. J. Novak, Richter Mack, Ald. Dennis J. Egan und Ald. T. F. Scully.

In den Maschen.

Robert E. Eastman sitzt wieder hinter Schloß und Riegel.

Robert E. Eastman, der früher in New York Börsenmakler war, wurde hier am 4. August 1908 auf Veranlassung von A. A. Knowles, dem Vize-Präsidenten der Mechanic's National Bank, New York, wegen angeblichen Erlangens von Geld unter falschen Vorspiegelungen verhaftet und zwangsweise nach New York abgeschoben. Dort gelang es ihm, seine Freilassung unter Bürgschaft zu erlangen, und er beeilte sich, den Staub der Metropole des Ostens von seinen Füßen zu schütteln. Seither ist er als ruheloser Flüchtling im Lande umhergeirrt. Obgleich ihm Dutzende von Häschern auf den Fersen waren, entrann er stets den Verfolgern, bis ihn sein Unstern wieder nach Chicago führte. Er war im Begriff, einen nach Minneapolis fahrenden Zug zu besteigen, als er von mehreren Detektives, die ihm durch die ganze Stadt nach Sommergärten, Speisewirthschaften und anderen Lokalen gefolgt waren, festgenommen und in der Wache an Harrison Straße eingekäfigt wurde. Die New Yorker Behörden sind von seiner Verhaftung in Kenntniß gesetzt worden.

Er war hier schon am Montag festgenommen worden. Da aber kein Haftbefehl gegen ihn vorlag, ließ die Polizei ihn wieder laufen. Inzwischen traf aber Knowles hier ein und stöberte mit Hilfe von Privatdetektives den Justizflüchtling auf. Dieser wird bezichtigt, von der Mechanics Bank $11,933 ergaunert zu haben.

Max Goodmans Buttergeschäft.

Hat angeblich, soviel ihm bewußt, nur reine Butter verkauft.

In dem Prozeß gegen Max und Jakob Goodman, welche angeblich eine Mischung von Natur- und Kunstbutter als reine Molkereibutter verkauft haben, bezeugte heute Max Goodman vor Richter Landis, daß er im letzten Oktober von Pittsburg nach Chicago gekommen sei und sich auf den Butterhandel verlegt hätte. Sein Bruder Jakob sei nicht sein Theilhaber, sondern bezahlter Angestellter gewesen. Er habe nicht Natur- und Kunstbutter gemischt und als reine Butter verkauft, überhaupt nie Butter gemacht, sondern sie in großen Mengen gekauft und wieder verkauft. Wenn Oleomargarine darin gewesen sei, so hätte er das nicht gewußt. Er hätte die Waare als Butter eingekauft und in gutem Glauben als solche verkauft.

Samuel Katz, früher Verkäufer bei Goodman und einer der Hauptbelastungszeugen, wurde von Goodman als Defraudant gebrandmarkt. Katz hätte, behauptete Goodman, falsches Zeugniß gegen ihn abgelegt, weil er, Goodman, ihn wegen Unterschlagung von $400 belangt habe.

Anderweitig gebunden.

Eine Ehefrau, die angeblich doppelt verheirathet ist.

Charles E. Pinsoneault hat seine Frau unter der Angabe auf Scheidung verklagt, daß sie, als sie ihn heirathete, die Frau des Brooklyner Geschäftsmannes George E. Bender war. Das Paar hat sich in New York verheirathet und kam dann, im Jahre 1896, nach Chicago. Im Mai vorigen Jahres kam es zur Trennung und seitens der Frau zu einer Klage auf Nährgeldzahlung, die noch unerledigt ist.

Pinsoneaults Anwalt, G. E. Brannon, sagt, die Frau hätte ihm gegenüber den ihr zur Last gelegten Thatbestand zugegeben, gleichzeitig aber erklärt, daß sie in den letzten beiden Jahren ihres Zusammenlebens mit Bender keine Gemeinschaft mit ihm gehabt und ihn selten gesehen hätte. Dies und der Umstand, daß sie gehört, Bender hätte sich von ihr scheiden lassen, habe sie zu dem Glauben verleitet, daß sie sich wieder verheirathen könnte.

Aus dem Stadtgericht.

Kadi Newcomer überantwortet angeblichen Todtschläger dem Kriminalgericht.

„Kerle wie Sie bringen die Gewerkschaftsbewegung in Verruf. Die Gewerkschaftler haben keinen besseren Freund, als mich. Aber ich hasse derartige Vorfälle. Sie sind ein ganz gewöhnliches Rauhbein. Ich überantworte Sie den Großgeschworenen unter $2000 Bürgschaft." Also erklärte Stadtrichter Newcomer im Gerichtshof an der Harrison Straße heute dem 30jährigen F. H. Holbrook, der auf der Hochbahn-Haltestelle an der State und Van Buren Straße Lawrence Wilson, 831 W. Madison Str., einen Angestellten der Western News Co., deren Fahrer zur Zeit bekanntlich streiken, hinterrücks niedergeschlagen haben und dann fortgelaufen sein soll. Wilson setzte ihm aber nach, und ein Polizist fing den Früchtling ein. Holbrook behauptete, er habe mit Wilson Streit gehabt und ihn geschlagen, seine Verletzung habe er sich im Fall zugezogen. In den Taschen des Gefangenen fand man auf den Ausstand bezügliche Flugschriften.

Gelegenheitsdiebstahl und Raub.

Lanier Watts und Donald Reed, zwei junge Burschen, standen heute vor Stadtrichter Cottrell im Gerichtshofe an der Chicago Ave. unter der Anklage, zwölf Frauen, in deren Wohnungen sie vorsprachen, um angeblich Zimmer zu miethen, in einem unbeobachteten Augenblick bestohlen zu haben; Watts wurde den Großgeschworenen überwiesen; sein Kumpan erwirkte einen Aufschub bis morgen.

Von dem gleichen Richter wurden zwei andere junge Burschen, H. L. Courtright und Jas. Johnson, Beide 265 Indiana Str. wohnhaft, heute unter Raubanklage dem Kriminalgerichte überantwortet, nachdem Nicholas Kostakos sie mit voller Bestimmtheit als die Verbrecher bezeichnet hatte, welche früh Morgens am 17. Juni in den Laden der Gebrüder Beris, 136 Nord State Str., eingedrungen waren und $22 entwendet hatten. Kostakos war zur Zeit Leiter des Ladens.

Schwer bestrafter Sausekoller.

Der 19jährige L. E. Ryan, Sohn eines Bauunternehmers, 63 McAllister Place, war gestern Abend mit 35 Meilen die Stunde Geschwindigkeit in einem Kraftwagen die Euclid Ave. entlang gerast und von Polizist McConnell, der auf solche Burschen fahnden soll, verhaftet worden. Ryans Entschuldigung, es sei sein erstes Vergehen, machte auf Stadtrichter Stewart heute keinen Eindruck. „Das erste, was ein Kraftfahrer wissen muß, ist, wie schnell er unter den Ordinanzen fahren darf," antwortete der Kadi. „$200 und Kosten!"

Alte Güterwagen.

Die Pennsylvaniabahn will ihrer 25,000 binnen Jahresfrist vernichten.

Um ihre Linien so schnell wie möglich mit neuen, größeren und mit stählernem Untergestell versehenen Güterwagen ausstatten zu können, will die Pennsylvania Bahn binnen Jahresfrist 25,000 abgenutzte oder veraltete Güterwagen, die ursprünglich $17,000,000 gekostet haben, vernichten. Die zu vernichtenden Wagen sind von Holz und haben 40,000 Pfund oder weniger Fassungsvermögen, während die neuen Wagen ein Fassungsvermögen von 100,000 Pfund haben werden. Die Nutzbarkeit eines Güterwagens währt durchschnittlich gegen 20 Jahre, und da die Pennsylvaniabahn 250,000 solcher Wagen besitzt, beläuft sich die Zahl der jährlich durch neue ersetzten auf 12,500. Vor zwei Jahren wurden 10,000 alte Wagen von 30,000 oder weniger Pfund fast auf einmal weggeräumt, in diesem Jahre soll die Neuersetzung allmälig erfolgen. Die Eisen- und Messingtheile behalten ihren Metallwerth, und in vielen Fällen können die Rädergestelle für andere Wagen benutzt werden, so daß solch ein alter Wagen mitunter noch $200 abwirft. Die neuen Wagen kosten je $1000, während die Herstellungskosten der alten nur $700 waren.

Der Sekretär der Illinoiser Eisenbahn- und Speicher-Kommission, William Kilpatrick, bezeichnet den Bericht des Büros für Eisenbahn-Statistik, daß die Zweicentrate das Einkommen von 48 Bahnen aus der Personenbeförderung in Illinois um $15,906,9000 verringert hätte, als falsch und irreführend. Wenn die Bahnen an die Kommission nicht falsch berichten, sagt Herr Kilpatrick, so haben jene Einnahmen im Jahre 1908 sich um $3,079,232 gegen das Vorjahr erhöht. Die angeblich irreführenden Zahlen werden vom Preßagenten gewisser Bahnen, Slason Thompson geflissentlich verbreitet und beruhen darauf, daß 48 Bahnen ausgesucht sind, die im Staate Illinois nur wenig Geschäfte thun.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

371

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Aus der Luft gegriffen.

Keine Meinungsverschiedenheiten zwischen Assessoren und Revisions-

Bürgermeister als Steuerzahler.

Fahrhabe der Mitglieder der Revisionsbehörde. — Meacham scheint wenig erfolgreich zu sein. — Korporationen, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben.

Die Behauptung, daß es zwischen Mitgliedern der Assessorenbehörde und der Revisionsbehörde zu tiefgehenden Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Einschätzung des Aktienkapitals von Korporationen gekommen sei, und daß die letztere Behörde ihrem Anwalt Herbert Dunscombe die Angelegenheit zur endgiltigen Entscheidung unterbreitet habe, wurde heute von den Beamten beider Behörden nachdrücklich in Abrede gestellt. Es wurde behauptet, daß die Assessorenbehörde den Standpunkt einnehme, daß sie allein gemäß den Bestimmungen der einschlägigen Gesetze ermächtigt sei, das Aktienkapital von Korporationen einzuschätzen, und daß die Revisionsbehörde kein Recht habe, diese Einschätzung später abzuändern. Beamte der Assessorenbehörde erklären, daß diese Behauptung völlig aus der Luft gegriffen sei, da die Behörde sich durchaus bewußt sei, daß alle ihre Einschätzungen von der Revisionsbehörde abgeändert werden könnten, daß es daher zu Meinungsverschiedenheiten über diesen Punkt nicht kommen könne.

Die einzige Frage, über die Unklarkeit herrscht, ist die, ob die Assessorenbehörde oder die staatliche Ausgleichungsbehörde das Recht hat, das Aktienkapital von handeltreibenden Korporationen abzuschätzen. John C. Richberg, der Anwalt der Assessorenbehörde und ein Sachverständiger in Steuerfragen, ist der Ansicht, daß der Assessorenbehörde dieses Recht zusteht, während Generalanwalt Stead der gegentheiligen Ansicht ist. Eine Entscheidung über diese Frage ist noch nicht getroffen worden.

Bürgermeister als Steuerzahler.

Was tragen die Bürgermeister Chicago's, von denen einschl. Mayor Busse's sechs am Leben sind, durch Bezahlung von Steuern auf ihre Fahrhabe zur Bestreitung der Verwaltungskosten der Stadt und des County bei? Die Bücher der Assessorenbehörde geben eine Antwort auf diese interessante Frage, die zu allerhand Vermuthungen Veranlassung gibt. Sind die republikanischen Bürgermeister sparsamer? Sind sie glücklicher in der Anlage der Ersparnisse, die sie von ihrem Gehalt machen können?

Thatsache ist, daß die republikanischen Ex-Bürgermeister, wenigstens, was Fahrhabe anlangt, mehr mit Glücksgütern gesegnet sind, als ihre demokratischen Amtsbrüder, wenigstens, so weit die Ausweise der Assessorenbehörde in Betracht kommen.

Von früheren Bürgermeistern steht der Republikaner George B. Swift mit einer Fahrhabe im Werthe von $10,000 und im Steuerwerth von $2000 an der Spitze seiner Kollegen. Ihm folgt Fred A. Busse mit einer Fahrhabe von $6000, wovon $1200 steuerpflichtig sind. Der dritte republikanische Ex-Mayor Hempstead Washburne hat an Fahrhabe nur $5000 aufzuweisen, wovon $1000 steuerpflichtig sind.

Ebenfalls $5000 an Fahrhabe hat der frühere demokratische Bürgermeister John P. Hopkins aufzuweisen, der als einer der Hauptinteressenten an der ehemaligen Ogden Gas Co. gemeinhin als ein Millionär gilt. Eine Fahrhabe im Werth von nur $3500 aufzuweisen hat Ex-Mayor F. Dunne, der stets als verhältnißmäßig armer Mann gegolten hat. Carter H. Harrison der Jüngere, dem nach landläufiger Ansicht der ältere Harrison einen schönen Batzen hinterlassen haben soll, hat ebenfalls nur $3500 an Fahrhabe aufzuweisen.

Von den Mitgliedern der Revisionsbehörde steht Roy O. West mit einer Fahrhabe von $30,000 obenan. Außerdem ist er als Verwalter des Nachlasses von Owen Augustus West nochmals, soweit Fahrhabe in Betracht kommt, mit $5000 eingeschätzt. Die 30,000 Dollars sind persönlicher Besitz. Angeblich hat er sich in seiner langjährigen Thätigkeit als Anwalt für mehrere Dutzend große Korporationen, über deren Abschätzungen er als oberste Instanz zu Gericht sitzt, erspart. Weniger erfolgreich scheint Fred W. Upham, die Seele der City Fuel Co. und Mitbesitzer einer großen Holzfirma, zu sein. Augenscheinlich geht das Kohlengeschäft der landläufigen Ansicht zuwider, die dahin geht, daß die City Fuel Co. infolge ihrer ausgezeichneten Verbindungen im Stand gewesen ist, sich die fettesten Kontrakte für Kohlenlieferungen zu sichern, nicht gar so gut. Es ist Herrn Upham bisher nur gelungen, Fahrhabe im Gesammtwerth von $7000 also, und im Steuerwerth von $1400 anzusammeln. Noch weniger erfolgreich scheint das dritte Mitglied der Revisionsbehörde, Florus D. Meacham, zu sein, der im Privatleben die Vertretung großer Zement-Fabriken hat. Er hat es nur zu einer Fahrhabe im Werthe von $1000 bringen können, die einen Steuerwerth von $200 darstellt.

Von anderen Chicagoern, die im öffentlichen Leben eine Rolle spielen, hat der bekannte Anwalt Levy Mayer eine Fahrhabe von $15,000 aufzuweisen. Der demokratische „Boß" des Staates, Roger C. Sullivan, hat an Fahrhabe gar nur $8500 zu verzeichnen. Seine Kraftwagen scheinen nicht viel werth zu sein. William Löffler, der heute in Waldheim seine letzte Ruhestätte fand, hatte es in einer langen erfolgreichen Laufbahn als Politiker und Geschäftsmann nur zu einer Fahrhabe von $500 bringen können. Nicht mehr hat auch der städtische Polizeichef George M. Shippy aufzuweisen. „Jim Ham" Lewis, Chicago's früherer Korporationsanwalt, ist in den Büchern der Assessorenbehörde überhaupt nicht vertreten. Auch der älteste Einwohner der Stadt, Fernando Jones, der doch sonst überall dabei ist, glänzt in den Büchern der Behörde durch Abwesenheit. Dagegen ist der Nachlaß von J. G. Jones mit $15,000 eingeschätzt.

Einschätzung großer Korporationen.

Acht der größten Gesellschaften der Stadt, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, sind in den Büchern der Assessorenbehörde mit $68,070,329 für ihre Fahrhabe eingeschätzt. Es sind dies die Peoples Gas, Light & Coke Co., die Chicago Telephone Co., die Postal Cable & Telegraph Co., die Western Union Co., die American Telegraph & Telephone Co., die Chicago City Railway Co., die Chicago Railways Co. und die Consolidated Traction Co. An der Spitze stehen die Chicago Railways Co. mit einer Abschätzung von $20,000,000, die Chicago City Railway Co. mit einer Abschätzung von $19,000,000 und die Peoples Gas, Light & Coke Co. mit einer Abschätzung von $15,833,645.

Die Fahrhabe der einzelnen Gesellschaften vertheilt sich auf die verschiedenen Gemeinden, wie folgt:

Chicago Railways Co.:

Lake View	$ 3,000,000
Nordseite	10,500,000
Südseite	850,000
Westseite	5,500,000
Jefferson	150,000
	$20,000,000

Chicago City Railway Co.

Südseite	$12,000,000
Lake	3,000,000
Hyde Park	4,000,000
	$19,000,000

Consolidated Traction Co.

Nordseite	$ 1,750,000
Westseite	250,000
Lake View	425,000
Jefferson	350,000
	$ 2,775,000

Chicago Telephone Co.

Südseite	$ 5,018,300
Westseite	1,774,600
Nordseite	1,313,300
Lake	443,000
Hyde Park	100,900
Lake View	501,000
Jefferson	73,500
	$ 9,224,600

Western Union Co.

Südseite	$ 500,000
Westseite	110,000
Nordseite	40,000
Lake	85,000
Hyde Park	150,000
Lake View	3,705
Jefferson	4,903
	$ 893,608

Postal Cable & Telegraph Co.

Südseite	$ 110,000
Westseite	9,500
Nordseite	685
Lake	18,741
Hyde Park	75,000
Lake View	10,000
	$ 223,476

Am. Telegraph & Telephone Co.

Südseite	$ 9,000
Westseite	40,000
Lake	60,000
Hyde Park	5,000
Jefferson	6,000
	$ 120,000

Frankreich will Lotterie abschaffen

Paris, 25. Juni. Die französische Regierung hat der Abgeordnetenkammer einen Vorschlag unterbreitet, der darauf abzielt, den zahlreichen Lotterien ein Ende zu machen, welche der Fluch des Landes seien. Die Vorlage besagt, daß nach 18 Monaten diese Lotterie-Betriebe völlig aufhören müssen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; örtliche Gewitter; morgen etwas geringere Luftwärme; wechselnder Wind.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt, [illegible] Gewitter.

Nieder-Michigan: Zum Theil bewölkt [illegible] Gewitter heute Abend oder morgen; morgen etwas geringere Luftwärme.

Wisconsin: Zum Theil bewölkt und [illegible] Gewitter [illegible].

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr [illegible] Grad, Nachts 12 Uhr [illegible] Grad, Morgens 6 Uhr [illegible] Grad, Mittags 12 Uhr [illegible] Grad.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Spezielle Bargains für Samstag, 26. Juni

Waschbare Four-in-Hand Ties für Männer, völlig 15c werth, Samstag für..........10c
8 für 25c.

25c Police- und Firemens Hosenträger für Männer, — Samstag, nur..........15c

Brownie Ueberhosen für Kinder, nur in Größen 3 bis 6, regulär 25c, Samstag....17c

Muster-Partie von 1.50 und 2.00 Regenschirmen für Damen — die Auswahl von der Partie, Samstag, für..........98c

Normandy Spitzen und Einsätze, aufwärts bis zu 4 Zoll breit, für 10c verkauft, Samstag, die Yard für..........5c

Taschentücher für Männer, gewobener Border und farbige Streifen, Samstag, nur.....3c

Perlmutterknöpfe, große Sorte, ½ Dutzend an der Karte, — Samstag, die Karte für...10c

Geschnitzte Back - Combs für Damen, sollten für 50c verkauft werden, am Samstag, für nur..........25c

Franz. Balbriggan-Unterzeug, — creamfarb., gute Schwere u. Gewebe, 50c Wth., Samstag 39c

Derby geripptes Männer - Unterzeug, Ecru farbig, perfekt Waare, volle Größe, speziell 39c

Braunes od. blaues geripptes Männer-Unterzeug, viele Läden würden 50c für dieses Kleidungsstück verlangen, speziell, für....39c

„Koolknit" poröses Unterzeug, per Stück..........50c

Merino-Unterzeug, 85c u. 1.00— Gauze Wolle, — das Stück für..........1.00

Schuhe für Mädchen und Kinder, in Vici oder Dongola Kid, Blucher-Facon, ganz solid, Größen bis E, Samstag, für......85c

Schuhe für Damen, in Patent Colt, Velours, Calf oder Vici Kid, Blucher-, Schnür- oder Knöpf-Facons, Cuban- oder Militär-Hacken, regulärer $2.50-Werth, Samstag, Paar..1.85

Suede Oxfords für Mädchen und Kinder, in schwarz od. braun, mit fancy Perlmutter-Schnalle, regul. 1.50 u. 1.75-Schuhe, Samstag, nur..........1.19

Grocery - Spezialitäten für Donnerstag.

Swifts sugar cured Picnic-Schinken, Samstag, das Pfund......9½c
„My Wifes" Salad Dressing, eine 20c-Flasche, Samstag, für....15c
Extra große fancy Califor. Zwetschen, das Pfund für........7½c
Unsere „Star"-Marke von feinem gemischtem Kaffee, reguläre 23c-Qualität, Samstag, das Pfund für..........19c
Koops Koop's, Old Mill od. Plow Boy Tabak, 1 Pf.-Eimer, Samstag, 35c
Unser regulärer 50c Port und Sherry Wein, volles Qt., Samstag..39c
Frankfurter Wurst, allerbeste, Samstag, Pfund für..........7½c

Laden offen am Samstag Abends bis 10 Uhr.

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(36. Fortsetzung.)

Es war ein stiller Tag. Kein Blättchen an den Bäumen schien sich zu rühren; kein Vogelschrei durchdrang die Stille. Wiebke hörte ihren eigenen Athem und das Klopfen ihres Herzens. Sie kam sich vor, als wäre sie rettungslos auf eine einsame Insel verschlagen. Sie fühlte, daß sie wahnsinnig würde, wenn sie noch länger hier bliebe. Sie fühlte einen Drang in sich, hinaus zu laufen und laut zu schreien. War das schon Wahnsinn?

Wie aber, wenn die Nacht käme und Andrees wäre nicht zurück? Sollte sie allein hier schlafen? Ihr graute vor den Geistern, die sie umgaben; ihr graute vor den eigenen furchtbaren Gedanken.

Warum Andrees nicht kam? Wenn ihm etwas zugestoßen wäre? Sie würde vor Angst sterben, die alte Gitta kam elendiglich um, und erst nach Monaten vielleicht fände man sie hier. Ob sie dann wohl hier auch umgehen würde? Ob man sie wohl betrauerte, die so jung und einsam gestorben?

Sie schlug die Hände vor's Gesicht und schluchzte laut auf. Da tönte ein Peitschenknall durch die Stille; Andrees kehrte zurück.

Wiebke richtete sich auf. Vorbei war alle Angst, alle Unruhe; verflogen waren die quälenden Gedanken. Was that's, daß er kein Ebenbürtiger war? Er war doch ein Mensch von Fleisch und Blut, ein Mensch, der ein Herz im Leibe und einen Verstand im Kopfe hatte. Sie fühlte wieder die Nähe eines lebendigen Menschen.

* * *

Einige Tage später ging Andrees auf's Heister-Moor, um Torf zu stechen. Er schnitt sich ein paar Stücke Brot und Speck und steckte ein Fläschchen mit Kümmel ein. „Ich komme erst am Abend zurück," rief er Wiebke beim Fortgehen zu; „ich gehe in's Moor." Lange starrte das Mädchen ihm nach. Sie sollte wieder den ganzen langen Tag allein sein? Er kam zum Mittagessen nicht zurück, weil ihm jedenfalls zu viel Zeit verloren ging mit dem Hin- und Herlaufen. Ob er nicht hungrig würde. Ob er sich nicht elend fühlen würde ohne Mittagessen? Er sah in der letzten Zeit garnicht mehr so gut aus. Seine braunen Augen lagen tief in ihren Höhlen. Er arbeitet jedenfalls zu viel.

Nein, er sollte nicht ohne Mittagessen bleiben. Sie trug schon um elf Uhr die Schinkensuppe mit Klösen auf und aß mit Gitta zusammen.

Dann füllte sie den Armkorb mit Heu, packte einen Topf mit Essen hinein und machte sich auf den Weg zum Torfmoore.

Es war wohl eine Stunde zu gehen und die Sonne brannte heiß. Sie mußte öfter stehen bleiben und sich den Schweiß von der glühenden Stirn abwischen. Ganz erhitzt langte sie im Moore an.

Andrees war eifrig beim Stechen. Sie sah ihn schon von ferne in seiner hellblauen Leinenjacke. Eine ganze Reihe schwarzer Soden lagen schon zum Trocknen aufgeschichtet. Er sah vor sich auf seine Arbeit nieder und wurde Wiebke erst gewahr, als sie hinter ihm stand. Sie wartete, bis er sich umsah. Ihn beim Namen zu rufen, brachte sie noch nicht fertig.

Endlich stieß er den Spaten in die Erde, um sich den Schweiß von der Stirne zu wischen. Ein verlegenes Lächeln irrte um seinen Mund, als er sie sah.

„Hier ist Essen," sagte sie und zeigte auf den Korb, den sie auf einer erhöhten Stelle ins Gras gestellt hatte. „Essen Sie man hier; ich werde den Korb wieder mitnehmen."

„Danke," entgegnete er.

Wiebke hatte sich ins Gras gesetzt und blickte träumerisch über das Moor.

Andrees wusch sich die Hände in einer Wasserrinne und trocknete sie im Gras. Dann setzte er sich in respektvoller Entfernung von Wiebke und aß.

Sie saß, die Hände über die Kniee verschlungen, und sah ihn nicht an. Ihr brauner, schlichter Strohhut war in den Nacken geglitten, ihr Mund war halb geöffnet, es sah aus, als wollte sie die stille Schönheit der Natur in sich aufnehmen. Aber sie genoß nur die Nähe des lebenden Menschen. Als Andrees gegessen hatte und sich erhob, stand auch sie auf, nahm ihren Korb über den Arm und ging nach kurzem Gruß davon.

Sie hatte es nicht sehr eilig, wieder nach Hause zu kommen. Sie mußte vorsichtig gehen, dann und wann kam eine fast zugewachsene Wasserrinne oder ein Siel. Sie dachte an den Moorkerb, von dem Mutter Gitta erzählt hatte und blickte in das klare Wasser, in dem der Sumpfrieth sich spiegelte. Dort unten sollte er wohnen in einem schwarzen Schloß. War nicht etwas zu sehen in dem dunklen Grunde?

Nein, es war ihr eigenes Antlitz, das ihr entgegenleuchtete, nicht stolz u. kalt, sondern rosig und glühend mit sehnsuchtsvollen Augen. War das Wiebke Andersen vom Rethwischhof?

* * *

Schon öfters war Wiebke Abends nach dem Abendbrot fortgegangen. Sie aßen schon um sechs Uhr. Der Abend war dann so lang; sie hielt es nicht aus, stundenlang in der Stube zu sitzen. Sie ging gewöhnlich über das Brachfeld und ein Ende in den Wald hinein. Ein solcher Gang stillte die ruhelose Sehnsucht in ihr.

Es war an dem schönen Abend eines heißen Tages. Die Sonne neigte sich glühendroth dem Erdrande zu. Sie spiegelte sich in dem Wasser des Siels, daß es aussah, wie glühendes Metall.

Wiebke stand an dem Gartenrande unter den dickköpfigen Dauerweiden, deren silbergrüne Zöpfe sie umhüllten. „Ich gehe hinaus," sagte sie sich selber. „Ich will sehen, wie es ist." Sie lief noch einmal zurück in das Haus und holte sich ein Tuch. Andrees begegnete ihr und sah ihr nach. Sie wollte ihm Bescheid geben, aber sie verwarf den Gedanken wieder. Was ging es ihn an? Er kümmerte sich ja doch nicht um sie.

Heute ging sie nach der Seite, wo die Sonne unterging. Kreuz und quer mußte sie gehen, um an das Siel zu gelangen. Jetzt durch dichtes Gebüsch, wobei sich die Brombeerranken an ihr Kleid festhielten, bald die Furche eines Kornfeldes entlang. Jetzt war sie an der anderen Seite. Bald war der Steg des Siels ihren Augen entschwunden.

Tauchte er wieder auf. Es war doch weiter, als sie dachte. Endlich war sie am Ziel. Aber da war die Sonne schon vor ein paar Minuten untergegangen, und die Spinnerin, die den glühenden Faden spann, war nicht mehr zu sehen.

Im Westen glühte der Himmel noch roth im Widerschein des Sonnenunterganges; wo das Abendroth aufhörte, setzte ein feiner, weißer Nebelschleier ein.

Wiebke ging in Gedanken versunken weiter. Es war ja noch so früh. Wer wartete daheim auf sie? Die Alte hatte ihre Abendkost verzehrt und kroch vielleicht schon nach einer halben Stunde ins Bett. Und Andrees? Was ging sie den an und was er sie?

Sie bog seitwärts ab und ging weiter, immer weiter. Hinter ihr kamen die wallenden weißen Nebel mit Riesenleibern gekrochen, aber sie sah sich nicht um.

Da war der Wald. Heute kam sie von einem anderen Ende hinein. Sie war so gern zwischen den Bäumen. Hier fühlte sie sich wie zu Hause; hier war sie nicht einsam und verlassen. Die Bäume waren liebe, vertraute Kameraden, zu denen sie sprechen konnte. Sie wurden nicht müde, ihr zuzuhören, ob sie ihnen ihr altes Leid oder ihre junge Sehnsucht klagte.

Sie hatte sich auf eine von der Natur gebaute Moorbank unter den Tannen gesetzt. Ein leises, fernes Rauschen tönte an ihr Ohr. Ihr kam der Gedanke an den Tod. Lag sie nicht schon in einem Sarge und fern von ihr rauschte das Getriebe der Welt? Ja, sterben, nicht mehr allein sein in dieser Einöde! Vielleicht saß der Vater jetzt daheim an der Seite seiner Braut. Im nächsten Monat wurde der Todestag der Mutter jährig. Dann würden sie wohl bald die Hochzeit feiern. Ob sie dann noch lebte? Plötzlich sprang sie auf. Wie dunkel es im Walde war, draußen war es noch so hell gewesen. Sie wollte nach Hause gehen.

Etwas rascher als sie vorhin gekommen war, eilte sie zurück. Nein, das war nicht der richtige Weg. Sie lief nach der entgegengesetzten Richtung vorwärts. Der Weg dünkte ihr endlos lang, aber sie selbst sagte sich: „Nur weiter, weiter!" Wenn sie nochmals umkehrte, würde sie schließlich die Richtung verlieren.

So eilte sie denn rascher mit keuchender Brust vorwärts, sie stolperte oft über eine Baumwurzel, ein paar Mal blieb ihr Kleid an einem rauhen Stamm hängen. Sie raffte sich auf, riß sich los und eilte weiter, so rasch es die dichtgewachsenen Fichten erlaubten. Die Angst half ihre Schritte beschleunigen.

Endlich zeigte sich eine Lichtung. Aber das Bild, das sie hier sah, war ganz verschieden von dem, das sie suchte.

Wo war Heisterneſt?

Zu ihren Füßen wallten die Nebel, Drachen gleich mit fürchterlichen Köpfen. Von Heisterneſt war keine Spur zu sehen, als hätten die Nebelgestalten es verschlungen.

Wiebke spähte angestrengt aus. Nirgends ein Haus, nirgends ein Licht, nur Wald und Nebel und am Himmel einzelne, matt blitzende Sterne.

Sie war doch wohl eine falsche Richtung gegangen. Sie ging zurück, jetzt langsam und vorsichtig und horchte dabei auf jeden Laut.

Vereinzeltes, abgebrochenes Vogelgezwitscher tönte an ihr Ohr, als wenn Kinder vor dem Schlafengehen noch ein paar Worte austauschen. Unten im Sumpfe quackten die Unken. Sie quackten so laut, fast heftig, als ob sie sich stritten. Wiebke hörte ganz deutlich die verschiedenen Stimmen heraus; es waren sanfte, klagende, dazwischen auch laute, scheltende.

Ueber ihr krächzte ein Raubvogel. Ob es wohl eine der vertriebenen Elstern von Heisterneſt war? Vielleicht war sie in den Wald gelockt worden von vertriebenen Geistern, die sich rächen wollten.

Dunkler, immer dunkler wurde es, und wilde Angst ergriff das Mädchen. Alle Gespenster, von denen sie jemals gehört hatte, traten ihr vor Augen. Hinter jedem Baum schien etwas zu lauern.

Sie wollte doch lieber draußen am Waldesrand entlang gehen. Aber sie fand nicht mehr heraus.

Es wurde ihr klar, sie hatte sich verirrt, und wenn nicht ein Wunder geschah, mußte sie die ganze Nacht herumirren oder sich schlafen legen in dem hohen, harten Kraut, das hier wuchs wie Gras.

Feucht und kalt durchschauerte es sie. Fester nahm sie das Tuch um die Schultern. Ihre Augen starrten in das Dunkel hinein; wildes Entsetzen durchschluchzte ihre Seele. Lief da nicht ein Thier mit blutiger Zunge über den Weg? Winkte dort nicht ein Kerl mit flammenden Augen?

Einen Augenblick lang blieb sie stehen, als wäre sie hier festgewachsen; rief nicht Jemand ihren Namen?

Wer sollte sie rufen? Sie träumte oder sie war schon wahnsinnig.

Zu ihren Füßen raschelte es. Mit einem Schreckensschrei stürzte sie davon, fiel, sprang wieder auf die Füße und blieb zitternd stehen. „Paul!" rief sie laut, „Paul!". Dann wieder fiel ihr das Unsinnige ihres Gebahrens ein. Sie wollte ruhig sein, ganz ruhig und wollte den Tod abwarten. Etwas Schlimmeres als der Tod konnte ihr ja nicht widerfahren.

Aber nein, sie wollte nicht sterben, nur einen Tag noch leben, nur Andrees um Verzeihung bitten, daß sie ihn oft durch ihren Stolz gekränkt hatte. Weiter hatte sie nichts auf dem Herzen.

Nach und nach machte sich die Erschöpfung geltend. Ihre Füße, die in niedrigen Hausschuhen steckten, schmerzten, die Beine wurden ihr schwer. Sie konnte nicht weiter. lautlos sank sie ins Gestrüpp und faltete die Hände.

Eine lange Zeit hatte sie gekauert, da hörte sie wie aus weiter Ferne ihren Namen rufen — jetzt noch einmal näher.

„Paul," flüsterte sie — ja gewiß, sie träumte.

„Wiebke!" rief eine Stimme, jetzt ganz vernehmlich ihren Namen.

„Wiebke!"

„Andrees," rief sie.

„Wiebke!" rief es ganz nahe.

„Andrees!" Sie folgte dem Rufe der Stimme.

Er war es. „Gott sei Dank!"

„Endlich!"

„Wie kamst Du bloß darauf, mich zu suchen?"

„Ich sah Dich fortgehen, und als Du nicht wiederkamst, kriegte ich es mit der Angst."

„Ich hatte mich verlaufen. Jetzt laß uns man gehen."

„Ja, wohin aber, ich habe die Richtung verloren, der Nebel verdeckt alles."

„Ja, was machen wir denn?"

„Ich weiß es nicht, wir sind jedenfalls von einer menschlichen Wohnung weit entfernt."

„Dann werden wir wohl die Nacht im Walde zubringen müssen."

„Ja, fürchtest Du Dich auch nicht?"

„Vorhin ja, aber nun nicht mehr. Zu Zweien habe ich keine Angst. Ich kann auch nicht mehr weiter gehen; ich bin zu müde."

„Ja, es ist nur etwas hart."

„Was mag es für ein Kraut sein? Gras ist es sicher nicht."

„Es wird Heidekraut sein, es riecht so stark nach Sonne."

So sprachen sie zueinander — Du zu Du — nicht wie die Herrin zum Knecht und auch nicht wie der Knecht zu der Herrin, sondern wie zwei gute alte Freunde, zwischen denen jede trennende Schranke gefallen ist.

„Ich möchte einschlafen; ich bin so müde."

„Schlafe nur, ich wache."

Sie zog ihr Tuch höher, damit der Kopf weicher lag.

Sie schloß die Augen. Ueber dem Walde ging der Mond auf; er schien blaß und matt wie durch einen Schleier.

(Fortsetzung folgt.)

Hört auf Eure Schmerzen

Schmerzen und Pein sind Warnungen der Natur von kommenden Leiden.

Geistige und körperliche Krankheiten sind genau wie das Zusammenbrechen eines beladenen Kohlenwagens über den Bahngeleisen. Der behinderte Verkehr ist der Zustand des Geistes oder Körpers bei Erkrankungsfällen. Unsere Schmerzen und Pein sind Warnungen der Natur, daß wir die Gesetze des Lebens und der Gesundheit übertreten haben und bald dafür bezahlen müssen wenn wir nicht aufmerken.

Die meisten Leiden lassen sich direkt oder indirekt auf den Magen oder die Verdauungs-Organe zurückführen. Eßt recht, und 10 gegen 1 Eure Gesundheit ist recht, und Gesundheit bedeutet Reichthum.

Ueberbürdet Euren Magen nicht mit schweren Speisen, wie Fleisch und Brot und Kartoffeln am Morgen. Probirt E-C Corn Flakes oder Egg-O-See Wheat Flakes mit guter Milch oder Sahne und vielleicht ein wenig frisches oder gekochtes Obst. Es wird Euch schmecken—es ist gut—so knusperig und schmackhaft—leicht verdaulich—fertig zum Serviren.

Kinder werden stark und gesund davon. Invaliden finden es als wohlschmeckend und nahrhaft, und geschäftige Männer und Frauen finden [illegible]

Litt vier Jahre lang an Salzfluß.

Fing wie ein Ringwurm an der Hand an. — Entzündete sich durch Waschen und griff dann auf den Arm und das Gesicht über. — Wurde ständig schlimmer und schlimmer.

Vor zwei Jahren durch Cuticura geheilt.

„Vor etwa sechs Jahren verspürte ich eines Tages einen Schmerz an meiner Hand. Ich ging zum Arzt und dieser erklärte mir, es sei ein Ringwurm. Da es aber schlimmer wurde, ging ich zu einem anderen Doktor, der mir sagte es sei Salzfluß. Ich gebrauchte seine Mittel, aber mit jedem Male, wo ich die Hand wusch, wurde es schlimmer und schlimmer. Ich fuhr in der angefangenen Behandlung fort, aber die Krankheit ergriff die ganze Hand, danach den Arm und schließlich das Gesicht. Schon vier Jahre lang litt ich an der Krankheit, als ein Freund mir rieth, einen Versuch mit Cuticura zu machen. Ich kaufte mir zwei Stücke Cuticura-Seife, eine Büchse Cuticura-Salbe und zwei Flaschen Cuticura-Resolvent. Als ich diese Mittel aufgebraucht hatte, war ich vollständig geheilt, und seitdem hat sich auch nicht das mindeste Anzeichen der Krankheit wieder bemerkbar gemacht. Mrs. Linda Winslow, Wyalusing, Penn., 13. Juli 1908."

Gräßlich verwundetes Gesicht.

Durch einen Fall zerrissen. Jetzt ohne zurückgebliebene Narben geheilt durch Cuticura.

„Am 31. Januar that ich einen Sturz vom Wagen und schlug mit Kopf und Gesicht gegen den Rinnstein auf. Ich war im Gesicht der entstellteste Mensch, den man je gesehen. Nach zwei Stunden sorgfältigen Waschens hatte das Bluten aufgehört, der Schmutz war entfernt und ich rieb mein Gesicht über und über mit Cuticura-Salbe ein. Sie müssen wissen, daß ich beinahe richtig abgehäutet war, indem beide Lippen völlig durchgeschlagen waren und die Haut auf der Nase und auf beiden Backen abgerissen. In einer Woche bereits war mein Gesicht theilweise geheilt, die Risse verschwanden, und wäre nicht die Bade noch etwas wund, wäre überhaupt nicht zu sehen, daß ich jemals so zerschunden war. Ich möchte noch bemerken, daß ich die Cuticura-Seife immer zum Rasiren brauche und daß meine Gesichtshaut immer weich und geschmeidig ist. W. H. Dean, Newark, Del., 24. Februar 1908."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jedes Hautleiden von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen, besteht aus Cuticura-Seife (25c.) zur Reinigung der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zur Heilung der Haut und Cuticura-Resolvent (50c.) [illegible]

[illegible] Cuticura Book on Skin Diseases.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

So lange noch Raum in den

Zeitungen zu haben ist und übertriebene Geschäfts-Ankündigungen straflos sind, gerade so lange muß das Publikum sich auf Erfahrung und gutes Urtheil in der Auswahl des Ladens verlassen, der sein Vertrauen und Unterstützung verdient; Erfahrung hat den meisten Kleiderkäufern in Chicago gelehrt, daß The Hub ein Laden ist nicht von übertriebenen Behauptungen, sondern von Worthalten; Thaten, nicht Worte waren die Bausteine die ihn zum **Größten Kleider-Laden der Welt machten.**

The Hub's riesiger Erfolg in dem Verkaufe von Männer-Anzügen zu **$10.50** hat seinen Grund in den außerordentlichen Werthen, die er offerirt; mit Hinzufügungen, welche in den letzen paar Tagen gemacht wurden, wird dieser Verkauf morgen um so größer sein, als je zuvor; Hunderte von garantirt rein ganzwollenen blauen Serges, sowie Worsteds und Cassimeres in Olive, Tan, Braun, Slate, Grün, Stone und grauen Schattirungen; diese Anzüge sind gefüttert mit Worsted Serge oder Alpaca Tuch, und sind durchweg zuverlässig geschneidert, diese Anzüge sind in keinem anderen Laden der Stadt für einen Cent weniger als $15 zu haben; The Hub's Preis, so lange sie vorhalten **$10.50**

Die ausgezeichneten Werthe in Anzügen für Männer und junge Männer zu **$1.75** erwecken allgemein den Eindruck, daß The Hub der einzige Laden in ganz Chicago ist, und der am besten im Stande ist, alle seine Kunden mit zufriedenstellenden und zugleich billigen Kleidern zu versehen; zu diesem Preise offerirt The Hub über 5,000 ausgezeichnet geschneiderte Suits, in Worsteds, Cheviots und Vicunas, in Grün, Olive, Braun, Tan, Slate, Stone und Taupe, sowie Grau in Pin Checks Streifen und Overplaids, wie auch in schwarz und weißen Effekten; wenn Ihr anderswo diese Anzüge zu $20 markirt vorfindet, dürft Ihr ganz und gar nicht überrascht zu sein und doch ist The Hub's Preis für diese Anzüge nur **$14.75**

1,800 Paar Hosen für Männer und junge Männer, modische gestreifte Worsteds in Grau, Braun, Grün und Olive Schattirungen, sowie eleganten Outing Flanellen und Tropical Worsteds, in einer großen Auswahl von neuen Schattirungen u. Farben, in Full Peg Top oder einfachen Facons; diese Hosen sind reguläre $4.50 und $5.00 Werthe; Eure unbeschränkte Auswahl Samstag zu nur **$3.50**

Unsere Auslage von Touristen-Anzügen für Männer und junge Leute ist die größte, die je von irgend einem Geschäft in Amerika geboten wurde; zu $10.00 und $12.00 zeigen wir viele sehr feine Modelle; zu $14.75 echte Grampian Homespuns, tropische Kammgarne und sehr feine Flanelle Anzüge, die viele Läden zu $20 als ausgezeichnete Bargains betrachten würden; andere für $16.50, $18, $20 und $25.00.

EXTRA!

Nun denn, Ihr Männer, die Ihr etwas besonders Gutes für Euer Geld wollt, merkt Euch, wir legen morgen in beiden Läden eine prächtige Auswahl von handgemachten Männer-Anzügen zum Verkauf auf, fancy Gewebe in blauen Serges, keiner weniger als $20 werth, aber zu einem Preise gekauft, der es uns ermöglicht, die Auswahl von der ganzen Partie zu offeriren, irgend eine Facon, in allen Größen, für **$15**

YONDORF CLOTHING CO.

Zwei Läden

Van Buren und Halsted Str. — „Außerhalb des Hohen Miethe-Distrikts." — Milwaukee und Chicago Aves.

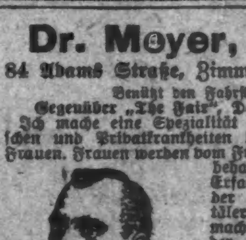
Offen Sonntag bis Mittag.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Straße, Zimmer 53 und 54.

Benützt den Fahrstuhl.

Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude.



Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Seine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen nur zwei Dollars per Monat.

Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.

Leset die „Sonntagpost".

1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store. A Chicago's Economy Center.

Es ist unser Auswahl vom Hause Verkauf

Irgend ein Männer-Anzug im Lager, $15

$20 Anzüge 22.50 Anzüge $25 Anzüge
$28 Anzüge 30.00 Anzüge $35 Anzüge

Nichts ist reservirt—Alles ist einbegriffen

Blaue und schwarze Anzüge Full Dreß Anzüge
Tuxedo Anzüge Prince Albert Anzüge Sack Anzüge

Unappretirte Kammgarn-Anzüge
Blaue Serge-Anzüge
Novelty Velour-Anzüge
Schwarze Thibet-Anzüge
Importirte Kammgarn-Anzüge
Scotch Cloth-Anzüge
Einheimische Kammgarn-Anzüge
Cassimere-Anzüge
Novelty Gewebe-Anzüge
Cheviot-Anzüge

$15 FOR SUITS WORTH $20 TO $35

Wir erklären Euch offen, daß wir mehr Anzüge als jemals zuvor besitzen. Wir konnten natürlich nicht das kalte u. späte Frühjahr voraussehen, und bereiteten uns für das größte Geschäft vor, welche wir jemals machten. Es war aber zu kalt, um viele Sommer-Anzüge zu verkaufen; dies ist der Grund, weßhalb unser Kleider-Lager ein so großes ist.

Das Hauptinteresse für Euch liegt darin, daß der Auswahl im Haus-Verkauf vor dem Vierten kommt, anstatt später, und Ihr könnt Euren Anzug billiger kaufen, als der Herstellungs-Preis beträgt.

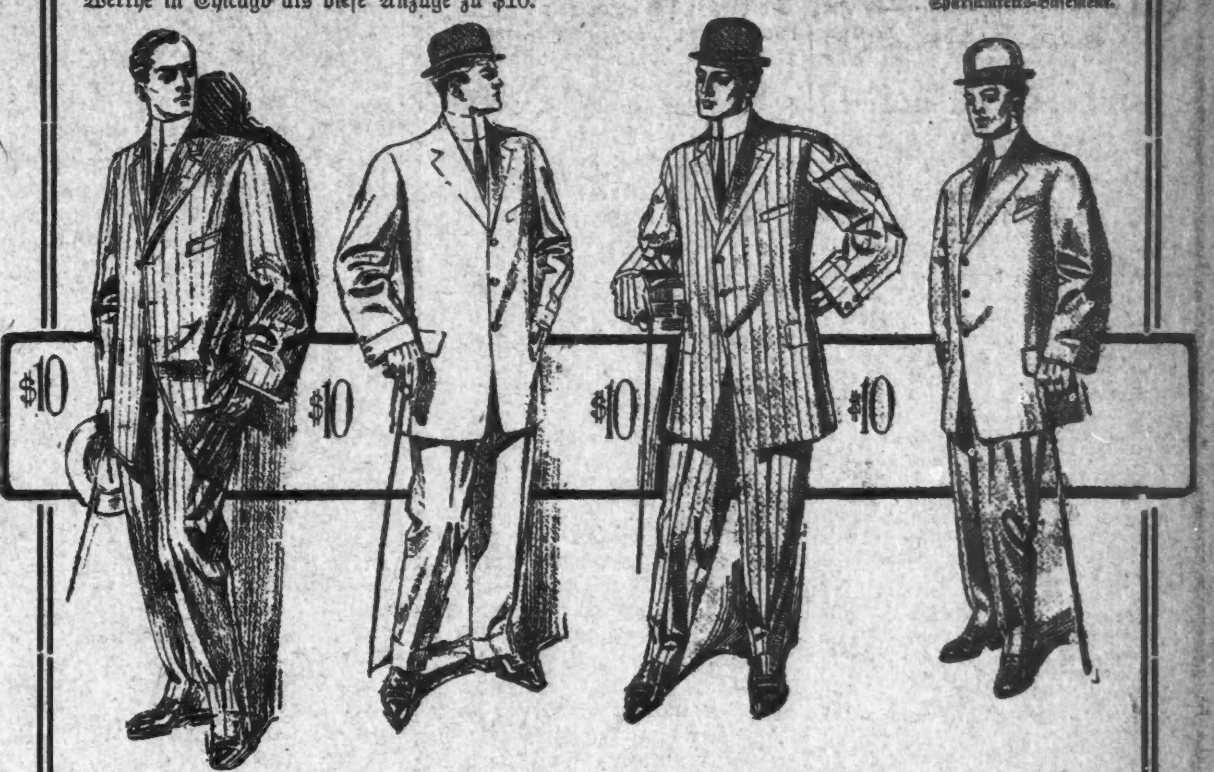
3rd floor

Diese Anzüge stammen von den besten Fabrikanten des Landes und repräsentiren das Beste, das bei Männerkleidern zu irgend einem Preise zu finden ist. Hier sind Anzüge für den großen Mann, Anzüge für den kleinen Mann; Anzüge für den schlanken Mann, Anzüge für den korpulenten Mann — Anzüge für Jedermann. $20 bis $35 Anzüge zu $15.

Mandel Brothers

Hochfeine Anzüge für Männer speziell markirt zu $10

Ungefähr 2,000 Anzüge in dieser Offerte, jeder Anzug aus Stoffen hergestellt, die vollkommen zuverlässig sind, und in Facons, die Ihr als die elegantesten der Saison auswählen würdet. Keine besseren Werthe in Chicago als diese Anzüge zu $10.



Es sind reinwollene und echtfarbige blaue Serges, hübsche fancy Kammgarne, erstklassig weich appretirte Velours, alle Größen von 34 bis 44 einschließl. der zeitgemäßesten Facons, alle zu ungefähr der Hälfte des regulären Preises, $10.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Bruthitze.

In New York ist sie besonders schlimm. — 9 Todte!

New York, 25. Juni. Gestern sind hier 9 Personen durch die furchtbare Hitze getödtet worden, — und das Washingtoner Wetteramt eröffnet die Aussicht, daß dieser Wetter noch zwei Tage länger anhalten wird!

Außer den Getödteten, sind noch über 40 Andere durch die Hitze niedergestreckt worden.

Viele Tausende flohen gestern Nacht nach dem Meeresstrand, wo sie bis zum Morgen blieben; die meisten derselben schliefen auf dem sandigen Vorstrande.

Zum ersten Mal in diesem Jahre waren die öffentlichen Parks zur nächtlichen Benützung durch die Hitzeflüchtlinge geöffnet, und viele Tausende, namentlich Frauen und Kinder, fanden auf diese Weise für einige Stunden Schlaf, den sie in ihren dumpfigen Wohnräumen nicht hätetn finden können.

Extra-Polizeiabtheilungen erhielten den Auftrag, die Schlafenden in den Parks sowie am Seegestade zu bewachen.

Auch aus allen Vorstädten New Yorks wird berichtet, daß die Hitze noch niemals so furchtbar gewesen sei, wie gegenwärtig. Während der heißen Wellen der letzten paar Jahre hat, wenn auch eine unerträgliche Stickhitze in der Stadt selbst war, in den Außenbezirken immerhin eine abkühlende Brise geherrscht. Aber gegenwärtig fehlt es daran vollständig, und die Vorstädter haben ebenso schwer zu leiden, wie die eigentlichen Stadt bewohner.

Wohlthätigkeitsgesellschaften werden mit Bitten um Eis und um ärztlichen Beistand für Kinder überschwemmt.

Die Coney Island- & Brooklyn-Bahngesellschaft hat ihren Wetterpropheten abgesetzt, weil selbiger die ganze letzte Woche, als es regnete, schönes Wetter, und für die ganze jetzige Woche, während es „schön" und riesig heiß war, Regen prophezeit hatte. Diese Gesellschaft hatte sich ihren eigenen „Laubfrosch" gehalten, da sie sich bezüglich der Waggons, die sie nach Coney Island laufen lassen wollte, nicht auf den Regierungswetterpropheten zu verlassen Lust hatte, und so ist sie noch schlechter gefahren.

Diebischer Expreßangestellter.

Green Bay, Wis., 25. Juni. William Koge, ein Angestellter der „United States Expreß Co.", gestand gestern um Mitternacht, daß er $4000 Expreßgelder am letzten Dienstag in aller Frühe stahl. Erst hatte er angegeben, er sei zur besagten Zeit, während er das Expreßbüro in Obhut hatte, von zwei Bewaffneten angefällen worden, deren einer ihm mit zwei Revolvern „gedeckt", und der andere das Geld geraubt habe.

Im peinlichen Verhöre durch Beamte der Gesellschaft brach er aber schließlich zusammen, und gestern Nacht führte er Vertreter der Gesellschaft nach seinem Heim, wo er das gestohlene Geld versteckt hatte.

— Laut Pariser Meldung besteht unsere Regierung fest darauf, daß amerikanischen Finanzleuten 25 Prozent der chinesischen Bahnanleihe zugestanden werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Neuer Sensationsprozeß.

Gattin eines Majors a. D. als Angeklagte. — Untersuchung über Radbod-Grubenkatastrophe. — Die neuen Direktoren des deutschen Theaters in New York. — Künftiger Oester.-ungarischer Thronfolger verlobt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. Juni. Ein Sensationsprozeß ersten Ranges, zu welchem nicht weniger als 30 Zeugen aus den höchsten gesellschaftlichen Kreisen geladen sind, beschäftigt zur Zeit die erste Strafkammer des Berliner Landgerichts. Auf der Anklagebank sitzt die Frau des Majors a. D. Kalau vom Hofe, welche des Betrugs und der Hochstapelei beschuldigt wird. Die Verhandlungen finden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Aus Hamm in Westfalen verlautet, daß der Betriebsführer Berg die Hauptschuld an dem vorjährigen furchtbaren Unglück in der Zeche Radbod zu tragen hat und sich in Bälde vor Gericht zu verantworten haben wird. Die einschlägige Untersuchung hat nunmehr begonnen.

(Am 12. November letzten Jahres fand in der, drei Meilen von Hamm gelegenen Radbod-Grube die größte Bergwerkkatastrophe statt, die in Deutschland in vielen Jahren zu verzeichnen war. Etwa 360 Menschen büßten entweder sofort ihr Leben ein, oder starben nachträglich infolge der erlittenen Verletzungen.)

Gustav Amberg macht die Mittheilung, daß er auf eine Depesche des Herrn August Lüchow hin einen Kontrakt wegen Uebernahme des Irving Place-Theaters in New York abgeschlossen habe. An Stelle Linsemanns werden Burgerth vom Kleinen Theater und Wilhelm vom Neuen Schauspielhause die Leitung der NewYorker deutschen Bühne während der nächsten Saison in der Hand haben.

Burgarth, einer der neuen Direktoren, wirkte früher schon am Irving Place-Theater und auch in Milwaukee.

Wien, 24. Juni. Von bestunterrichteter Seite verlautet, daß am Geburtstag des Kaiserkönigs Franz Joseph (18. August) die Verlobung des künftigen Thronfolgers, Erzherzogs Karl Franz Joseph, mit Erzherzogin Elisabeth Franziska von Toskana, einer Enkelin des Monarchen, in Ischl gefeiert werden wird. Die Hochzeit soll im Februar stattfinden.

(Der junge Erzherzog, am 17. August 1887 geboren, ist der älteste Sohn der verstorbenen Erzherzogs Otto und Oberleutnant im Dragonerregiment Nr. 7. Erzherzogin Elisabeth Franziska, am 27. Januar 1892 geboren, ist die älteste Tochter mit der kaiserlichen Prinzessin und Erzherzogin Marie Valerie, der jüngsten Tochter des Kaisers Franz Joseph, vermählt ist.)

Erdbeben etwas Tägliches!

Messina, Italien, 25. Juni. Jeden ereignen sich neue Erderschütterungen, und in den letzten 24 Stunden waren 23 solcher zu verzeichnen! Es wurde dabei kein beträchtlicher Schaden angerichtet, aber die Bevölkerung ist sehr beunruhigt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lusitania von Liverpool; Pannonia von Triest.
Philadelphia: Siberian von Glasgow, über Kanada.
Seattle: Kaga Maru von asiatischen Häfen.
Hongkong: Empreß of China von Victoria.
Neapel: Canopic von Boston.
Genua: America von New York.
Antwerpen: Montrose von Montreal, über London.
Cherbourg: Blücher, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Rhaetia von Philadelphia.

Abgegangen:

New York: Re d'Italia nach Neapel.
Marseille: Roma nach New York.
Manchester: Iberian nach Boston.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu South Berwick, Me., starb die bekannte Schriftstellerin Sarah Orne Jewett.

— 40 Verletzte bei einem Zusammenstoß auf der elektrischen Straßenbahn im Vorstadtgebiet von Wilmington, Del.

— Der Aeroklub von St. Louis hat für die Luftwettfahrt, die nächsten Oktober stattfindet, Preise im Werthe von $4600 ausgesetzt.

— Der Postclerk Orland F. Altorre in Los Angeles, Kal., wurde von den Großgeschworenen des Diebstahls von $30,000 aus eingeschriebenen Postsachen angeklagt.

— Im Hospital zu Fairmont, W. Va., starb Thomas Mac Namara, der nebst der Leiche seiner Gattin in der Wohnung gefunden worden war; er verweigerte bis zuletzt alle Auskunft.

— Aus einem Parksee zu Pittsburg, Kans., zog man die Leiche der Schullehrerin Bessie Day von Girard, sowie die ihres Vetters M. E. Barton. Man weiß nicht, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt.

— Das Wohlthätigkeits-Arbeitsbüro in New York konnte nur für 75 Männer aus einer Gesammtzahl von 193 Bewerbern über 50 Jahren Beschäftigung finden, — in jedem Fall war das Alter das einzige Hinderniß.

— 50 unverheirathete Mitglieder der „Progressive Woman's Suffrage-Union" in New York haben sich schriftlich verpflichtet, keinen Heirathsantrag von irgend einem Manne anzunehmen, der nicht formell verspricht, für Frauenstimmrecht einzutreten.

— Die Bundesregierung läßt die Klagen gegen die New York-, New Haven- & Hartfordbahn und gegen die Boston- & Mainebahn fallen. Die Verschmelzung beider Bahnen, die als eine Verletzung des Trustgeschäftes bezeichnet wurde, war von der Legislatur von Massachusetts gestattet worden.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Cleveland 8, Chicago 1; Detroit 2, St. Louis 1; Washington 1, Boston 5; Philadelphia 5, New York 3. „National League"—St. Louis 2, Pittsburg 3; Brooklyn 6, Philadelphia 3; New York 7, Boston 4; New 12, Boston 5 (2. Spiel).

— Mit Stricken gefesselt, wurde zu Paterson, N. J., Frau Meyer Rosenbloom, Gattin des Eigenthümers eines Herrenausstattungsgeschäfts, in einer Stube hinter dem brennenden Laden gefunden. Ein Mann, der sich für einen Polizist ausgab, hatte sie niedergeschlagen und gefesselt. Ihr Gatte wurde verhaftet.

— Die Zahl der Aktiven, welche das Bundesturnfest in Cincinnati mitmachen, ist doch kleiner, als vor 4 Jahren; wenigstens ist der Osten schwächer vertreten. Gestern hatten die Aktiven einen ungemein schweren Tag, da sie Morgens bei großer Hitze turnen und Nachmittags eine fast vierstündige Parade mitmachen mußten!

— Die Frauenleiche, die, wie erwähnt, von zwei krebsenden Jungen bei St. Michaels, Md., aus dem Wasser gezogen wurde, ist als die von Mrs. Gilbert Woodill, Gattin eines Millionärs von Los Angeles und Lieblingspflegekind des früheren Chicagoer Bankiers Lyman Gage, erkannt worden. Ein Zeitungskorrespondent Namens Roberts wurde unter Verdacht verhaftet, aber dabei tödtlich verwundet.

— $100,000-Feuer im Großapothekergeschäft von H. W. Howell & Co. in New York, 200 Fulton Str.

— Frau Howard Gould in New York erklärte in ihren gestrigen Zeugenaussagen, in dem, von ihrem Gatten angestrengten Scheidungsprozeß ihre Beziehungen zu dem Schauspieler Dustin Farnum lediglich damit, daß sie, als durch die Schuld ihres Gatten ihr ganzes häusliches Glück zerstört worden sei, zur Bühne zurückzukehren verlangt und Farnum's Rath in Anspruch genommen habe. Vorher wurde eine beschworene Erklärung des Letzteren verlesen, der krank in Maine ist.

Ausland.

— In Berlin traf gestern Abend die Meldung ein, daß Oskar Lewisohn, der junge Gatte der früheren Schauspielerin Edna May, bei einem Automobilunfall zwischen Wien und Berlin umgekommen sei.

— Bei der gestrigen Jachtwettfahrt zu Kiel langte „Tilly 10", befehligt von C. V. Krogmann, als erstes Boot am Ziele an. Prinz Heinrich's Boot gewann den sechsten Preis. 19 Jachten nahmen an dieser Wettfahrt theil. Abend gab der Kaiser ein Diner auf der „Hohenzollern".

— Gerüchtweise verlautete gestern Abend in Berlin, die Regierung werde weder den Reichstag auflösen, noch Bülow gehen lassen, sondern erstern bis zum Herbst vertagen und bis dahin noch Aenderungen an ihren Finanzplänen vornehmen. Damit würde die Krise immerhin vertagt.

— Der stellvertretende Präsident der südamerikanischen Republik Kolumbia hat zwei Dekrete bezüglich Einschränkung der diplomatischen Vertretung und Widerrufung aller politischen Verbannungsurtheile erlassen. Durch Ersteres erwartet er eine Ersparniß von $8,000,000 pro Jahr.

Lokalbericht.

Zur Ehre Gottes.

Wollen trotz des Einspruchs der Nachbarn fortfahren, Chinesen zu bekehren.

Seit Elsie Sigel in New York von einem zum Christenthum bekehrten Chinesen abgeschlachtet wurde, bemühen sich Bewohner von Woodlawn, Dr. Minerva Kline, die mit ihren Schwestern Hattie und Katherine in ihrer Wohnung Nr. 6448 Drexel Ave. eine Sonntagsschule für Chinesen leitet, zur Einstellung des Unterrichts zu veranlassen oder die Damen zu veranlassen, ihre Wirksamkeit auf diesem Gebiete des Missionswesens nach einem anderen Stadttheile zu verlegen. Zu diesem Zwecke wurde gestern ein Rundschreiben erlassen, in dem die Bewohner der Nachbarschaft jener Sonntagsschule aufgefordert werden, gemeinschaftliche Sache gegen die weiblichen Missionäre zu machen.

An der Spitze der Bewegung steht der frühere Polizeileutnant Timothy Barrett, Nr. 6447 Drexel Ave.

„Jeden Sonntag," sagte er, „kommt eine Anzahl erwachsener Chinesen aus allen Stadttheilen zur Schule gepilgert. Die Mongolen behaupten zwar, sie kämen nur, um in der christlichen Religionslehre unterwiesen zu werden, aber der Geist eines Chinesen ist unergründlich. Es ist höchst wahrscheinlich, daß mehrere der Zopfträger in die Lehrerinnen verschossen sind, vielleicht ohne daß es die jungen Mädchen ahnen.

In Jesu Schutze.

„Wir werden trotz des Einspruchs der Nachbarn in unserer Missionsarbeit fortfahren," erklärte gestern Abend Frl. Mary Kline. „Dieses hier ist unser Heim; wir können darin nach Belieben schalten und walten.

„Wir glauben im Sinne Jesu zu handeln, in dessen Schutze wir stehen. Die Sonntagsschule besteht seit neun Jahren. Während dieses Zeitraums haben wir viele Chinesen bekehrt und anständig denkende Christen aus ihnen gemacht.

„Es wirken an dieser Schule 14 Lehrerinnen und fünf Lehrer. Die Annahme, daß eine der Damen sich in einen Chinesen verlieben könnte, ist albern. Die jungen Mädchen sind dazu viel zu vernünftig. Dasselbe gilt von den Chinesen.

„Zum Schlusse will ich noch bemerken, daß ein bekehrter Chinese gewöhnlich ein viel besserer Christ ist, als der Durchschnittsamerikaner. Neulich besuchte ich das Zuchthaus zu Joliet. Dort befinden sich 1700 weiße Sträflinge und 50 Neger, aber nur ein Chinese."

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	24. Juni.
Weizen—					
Juli	1.14¾—15	1.15⅛	1.14¾	1.15	1.13⅞
Sept	1.09½	1.09⅝	1.09	1.09½	1.08⅛
Dez	1.07¼—¾	1.08	1.07¼	1.08	1.06⅝
Mais—					
Juli	.69¼—70	.70⅛	.69½	.70⅛	.69⅝
Sept	.67¾—68	.68	.67¼—⅜	.67⅞—½	.67⅝
Dez	.58—57⅞	.58	.57¾—⅞	.58	.57⅝
Hafer—					
Juli	.50—⅛	.50⅛	.49⅞	.50⅛	.49⅜
Sept	.43—⅜	.43⅜	.43	.43⅜	.43
Dez	.43⅝	.43⅝	.43½	.43¾—⅞	.43¼—⅜
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	20.00	20.00	20.00	20.00	19.87½
Sept	20.17—16	20.17½	20.10	20.12½	20.07½
Okt	19.70	19.80	19.70	19.80	....
Schmalz—					
Juli	11.72—75	11.72—75	11.72—75	11.72—75	11.72½
Sept	11.87—85	11.87½	11.82½	11.82½	11.89—93
Okt	11.75	11.75	11.72½	11.72—75	11.72½
Rippchen—					
Juli	11.07½	11.07½	11.05	11.05	11.02½
Sept	11.00	11.00—02	10.97½	11.00	11.00
Okt	10.90	10.90	10.87½	10.87½	10.87½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 2400, von Mais auf 238,750, von Hafer auf 151,000 Bushels. Verschifft von hier wurden 23,120 Bushels Weizen, 349,368 Bushels Mais und 378,070 Bushels Hafer.

— Der Multimillionär.—A.: „Ich habe eine Rente von jährlich 8000 Mark zu verzehren." — Multimillionär: „Und kommen Sie damit ohne öffentliche Armenunterstützung aus?"

Bubenstück.

An State Straße gelegene Wirthschaft mit Dynamit zerstört.

Ein Racheakt?

Der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt. — Aus räthselhaften Gründen hinterrücks niedergeschlagen. — Rettete mit knapper Noth seinem Mammon.

Die von Manning & Bowes an State und Congreß Straße betriebene Wirthschaft wurde heute früh um drei Uhr durch die Explosion einer durch das Fenster in das Lokal geschleuderten Dynamitbombe theilweise zerstört. Die Vorderwand des Hauses wurde herausgetrieben, der Schanktisch, Tische und Stühle zu Kleinholz verarbeitet. Mehrere Schaufenster des über der Straße gelegenen Ladens der Firma Siegel, Cooper & Co. gingen in Scherben. Ein Grieche, der einen Fruchtverkaufsstand in der Nähe hält, wurde betäubt zu Boden gestreckt. Der Thäter ist natürlich entkommen. Man muthmaßt, daß er ein gedungenes Werkzeug neidischer Spielhalter war. Es verlautet nämlich, daß in der Wirthschaft auch dem Glücksspiele gefröhnt wurde. Der durch die Explosion verursachte Schaden dürfte ein recht beträchtlicher sein.

Verursachte beträchtliche Aufregung.

Der vorerwähnte Fruchthändler, ein gewisser Michael Yargarbarkin, hat schwere Verletzungen erlitten. Er mußte nach dem County-Hospital geschafft werden.

James West, 26. und State Str., der zur Zeit der Explosion an dem Gebäude vorbeiging, wurde leicht verletzt.

Mehrere Soldaten, die im Bundes-Rekrutirungsbüro im dritten Stock des Gebäudes schliefen, wurden aus ihren Betten geschleudert, blieben aber unversehrt.

Es verlautet jetzt, daß der Vorsteher des Büros, Hauptmann J. D. Kemper, seinen Vorgesetzten amtlich Bericht erstatten wird. Geschieht das, so dürfte die Regierung sich mit der Angelegenheit befassen.

Daß auch die Gäste der in der Nachbarschaft gelegenen Gasthöfe und Herbergen durch die Explosion unsanft aus dem Schlafe geschreckt wurden, bedarf wohl kaum besonders hervorgehoben zu werden.

Inspektor Wheeler ist übrigens nach gründlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung gelangt, daß es sich im vorliegenden Falle um einen auf persönliche Feindschaft zurückzuführenden Racheakt handelt. „In der Wirthschaft," sagte er, „wurden keine Glücksspiele geduldet. Es ist also die Annahme unhaltbar, daß der Bombenwerfer ein gedungenes Werkzeug neidischer Spielhalter war."

Schwierige Aufgabe.

Hilfspolizeichef Schuettler gab heute zu, daß außer seinen Mannen auch eine Anzahl Privatdetektives schon seit Wochen, aber leider vergeblich, sich bemüht haben, der Halunken habhaft zu werden, die mit Bomben so viel unheil angerichtet haben.

„Die der Polizei gestellte Aufgabe ist viel schwieriger, als gemeinhin angenommen wird," sagte er. „Ich bin überzeugt davon, daß die wenigsten der Bomben geworfen wurden. Sie waren wohl fast ausnahmslos, jedenfalls in überwiegender Mehrzahl, mit sogenannten „Zeitzündern" versehen, wurden also an einer bestimmten Stelle hingelegt und explodirten erst, wenn der Attentäter über alle Berge war. Trotz unserer bisherigen Mißerfolge denken wir gar nicht daran, die Flinte in's Korn zu werfen. Wir werden nicht eher rasten noch ruhen, bis wir die Thäter hinter Schloß und Riegel haben."

Streikbrecher mißhandelt.

Lawrence Wilson, Nr. 831 W. Madison Straße, der Dienstag als Streikbrecher in die Dienste der Western News Company trat, wurde an State und Van Buren Straße von einem Anhänger der streikenden Zeitungsfahrer überfallen und niedergeschlagen. Der angebliche Thäter wurde nach kürzerer Hatz verhaftet. Er entpuppte sich als ein Drucker, der angibt, F. H. Holbrook zu heißen und 30 Jahre alt zu sein. In der Wache weigerte er sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Trau, schau, wem?

Der wohlhabende Landwirth Frank Ampe aus Moline, Ill., machte heute zu früher Morgenstunde auf dem La Salle Straße-Bahnhof die Bekanntschaft eines netten Mannes, der sich erbot, ihm Chicago bei Nacht zu zeigen. Ampe ging mit Freuden auf den Vorschlag ein. An Harmon Place und Wa- Avenue angelangt, fiel sein Begleiter plötzlich in räuberischer Absicht über ihn her. Der peinlich überraschte Landonkel schrie Zeter und Mordio. Seine Hilferufe brachten den Polizisten McGure zur Stelle, der nach kurzer Hatz den angeblichen Raubgesellen verhaftete. In der Wache gab der von Ampe mit Bestimmtheit als sein Angreifer wiedererkannte Häftling an, John Smith zu heißen und 36 Jahre alt zu sein. Er habe, so behauptet er, Ampe zufällig auf der Straße getroffen und ihn eben angesprochen gehabt, als er verhaftet wurde.

Ampe hatte Geld und Werthpapiere im Gesammtbetrage von $1000 bei sich. Er hat den ganzen Mammon gerettet.

Blut abgezapft.

In der Wirthschaft Nr. 75 Clark Straße wurde gestern Abend Patrick H. Griffin, der sich vor zwei Jahren vergeblich um das Amt des Präsidenten der Maurer-Gewerkschaft bewarb, von einem ihm angeblich nur unter dem Namen „Frenchy" bekannten Manne leicht vermessert. Vier Stunden darauf wurde er in einem von Martin B. Madden im Sherman House gemietheten Zimmer verhaftet. Er behauptet, daß „Frenchy" den guten Namen des städtischen Einnehmers E. J. Magerstadt verunglimpfte. Er, Griffin, habe ihm das übel genommen und ihn geprügelt. Da habe der Bursche sein Messer gezogen und ihm die „Schramme" beigebracht. Ein Freund habe ihn nach dem Zimmer im Sherman House geleitet, wo er von einem Arzte verbunden wurde.

Die Polizei versichert, daß „Frenchy" gleichfalls vermessert wurde. Der Mann habe sich aber bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Im Uebrigen sei der Streit auf Arbeiterwirren zurückzuführen.

Lag im Hinterhalt.

Als heute früh der 29jährige, in der Anlage der Illinois Steel Company beschäftigte Arbeiter Anton Kubreziski, Nr. 8247 Buffalo Ave., heimkehrte, empfing ihn seine Frau an der Gartenpforte. Als er an ihrer Seite der Hausthür zuschritt, wurde er von einem Kerl, der dort im Hinterhalt lag, hinterrücks überfallen und mit einem Knüppel niedergeschlagen. Der Thäter flüchtete in die Gasse. Die Hilferufe der Frau brachten zwei Detektives zur Stelle, von denen bald darauf in der Gasse ein gewisser Frank Poniski als der That verdächtig verhaftet wurde. Kubreziski, der einen Schädelbruch erlitten hat und in seiner Wohnung mit dem Tode ringt, erklärte, seines Wissens den Häftling nie zuvor gesehen zu haben, auch nicht begreifen zu können, weshalb der Mordangriff auf ihn verübt wurde. Poniski weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Er wurde unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht.

Verhütete Unheil.

Dicht vor einer Gruppe von Frauen und Kindern, die an der Mineralwasser-Quelle im Lincoln Park stand, brachte Parkpolizist Carlson ein Pferd zum Stehen, das James G. Powers, Nr. 1928 Oakdale Avenue, durchgebrannt war. Carlson hatte die Verfolgung des Gaules in einem Adam Schillo, Nr. 449 Hawthorne Straße, gehörigen Kraftwagen aufgenommen und ihn rechtzeitig eingeholt.

$500 Belohnung.

Der zuständige Kirchenrath hat $500 Belohnung für die Ergreifung und Ueberführung der „Vandalen" ausgesetzt, die seiner Ansicht nach das Feuer angelegt haben, das vor wenigen Wochen die Methodisten-Kirche zu Austin zerstörte. Daß das Feuer auf Brandstiftung zurückzuführen sei, scheint daraus hervorzugehen, daß man unter den Ruinen im Keller mehrere Schnapsflaschen und auf dem Flur der verbrannten Kirche Beutel mit Resten von Watte fand. Auch waren ein Kellerfenster und eine Thür gesprengt worden.

Interessante Streiflichter.

Die „Irrlehren" an den Universitäten und der Streit unter gewissen Geistlichen.

Als einen Verleumder hat Thos. W. Goodspeed, Sekretär der Chicagoer Universität, den katholischen Bischof McFaul von Trenton, N. J., bezeichnet, weil der Kirchenfürst behauptet hat, daß in der erwähnten Hochschule Unsittlichkeit und Unglauben gelehrt werden. Nur Gelehrte von makellosem Ruf, die obendrein gute Christen seien, würden an der Universität angestellt; die Professoren Triggs, Sercomb, Züblin, Behan und Andere seien wegen ihrer radikalen Ansichten entweder „gegangen worden" oder von selbst gegangen. Derartige Lehrer würden an dieser Hochschule der Wissenschaft nicht geduldet. Mit McFaul in einen Korb wirft Herr Goodspeed den Baptistengeistlichen Dr. Myers, den Kämpen der Law and Order-Liga, weil der Pastor behauptet hat, die Universität verlöre das Vertrauen des Publikums. Das Gegentheil sei wahr, der Besuch werde von Jahr zu Jahr besser, und ganz erstaunlich sei namentlich das Wachsthum der Abtheilungen für Rechtswissenschaft und Gotteslehre.

Prof. Foster, der als Geistlicher von der Baptisten-Konferenz ausgestoßen wurde, erklärt, daß Pastor Myers anscheinend seinen Verstand verliere, wenn er ihn, den gläubigen Baptisten, als Ungläubigen hinstelle, während er gerade den Unglauben auf das Bitterste bekämpft habe. Der Verwaltungsrath der Universität versichert, Prof. Foster, der soeben sein Sommersemester begonnen hat, seines unwandelbaren Zutrauens. Pastor Myers will dahinwirken, daß die Baptistenkirche sich von der Chicagoer Universität, ihrer eigenen Gründung, lossage.

Und aus Cleveland erschallt der Kriegsruf des neuen Pastors Bustard von der Euclid Ave.-Baptistengemeinde, zu der John D. Rockefeller gehört, gegen Pastor Aked von der New Yorker Gemeinde, deren Mitglied Rockefeller auch ist. Aked ist, nach Bustard's Ansicht, zu freisinnig; verlangt nicht, daß die Taufe durch Untertauchen vollzogen werde, und schließt auch nicht andere in der Kirche zufällig anwesende Christen anderer Glaubensrichtungen vom Abendmahl aus, was nach Bustard's Ansicht allmählich zur Zerbröckelung der Baptistensekte und ihrer eigenen Glaubenssätze führen müßte, und Aked antwortet, daß auch Jesus Christus keinen Unterschied gemacht habe.

Col. Tucker und Frau.

Sie haben sich auf eine Scheidungsklage auf Grund von Verlassen geeinigt.

Richter Barnes ging heute im Superiorgericht die Mittheilung zu, daß Frau Mary Elizabeth Dolly Logan-Tucker und ihr Gatte, Oberst William F. Tucker, dahin übereingekommen sind, daß Frau Tucker ihre Scheidungsklage mit Verlassen begründen und die übrigen Klagegründe fallen lassen soll.

— Schöne Empfehlung. — Alter Arzt (zu einem jüngeren Kollegen): Nein, ich rathe Ihnen dringend, gehen Sie nach N—hausen. War selber dort viele Jahre thätig—brillante Praxis dort und—unter uns gesagt—eine vorzüglich ungesunde Lage!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Wurzel des Uebels.

Bis auf die Knappheit des Votums deckt sich das Ergebniß der gestrigen Abstimmung im Deutschen Reichstag ganz mit den von erfahrenen Beobachtern längst gehegten Erwartungen. Der berühmte „Block“ ging endgültig und unwiderruflich in die Brüche. Getreu ihrem Motto: „Sei der König absolut, wenn er unsern Willen thut,“ stimmten die Konservativen mit den Ultramontanen, Polen u. s. w. gegen die Regierung, da sie durch die „radikale“ Erbschaftssteuervorlage (die auch das den Kindern Verstorbener, und seien es Wittwen und Waisen, zufallende Erbe einer Steuer unterwirft), ihren eigenen Geldbeutel bedroht sahen. Was nun werden wird, das mögen die Götter und vielleicht Fürst Bülow wissen. Das heißt, der glückliche Bernhard mag wissen, ob er zurückzutreten beabsichtigt — wie ein Gerücht behauptet – oder zu bleiben gedenkt, ob er S. M. die Auflösung des Reichstages oder nur eine Vertagung bis zum Herbste anempfehlen will. In allem Uebrigen wird er kaum klüger seien, als alle die deutschen Parlamentarier, Politiker und Kannegießer, die hin und her rathen, und allerlei Vermuthungen aussprechen, aber nicht im Stande zu sein scheinen, nun, nachdem die vielversprechende Bülow'sche Erbschaftssteuer fiel, zur Beschaffung der nöthigen 120 Millionen Einkünfte, irgendwelche Vorschläge zu machen, die auch nur halbwegs annehmbar scheinen und auf Annahme hoffen dürften. Der Berliner „Ulk“ bringt in seiner Nummer vom 15. ds. ein Scherzbild, das sehr bezeichnend ist. Eine junge Mutter stillt ihr Kind und mahnt dabei: „nicht abreißen, Hänschen, der Steuerrevisor kann jeden Augenblick kommen.“ Der an die mütterliche Nährquelle angeklebte Zettel aber trägt die Aufschrift: „Nährsteuer, —.50 M. den Tag.“ Man ist im Deutschen Reich i.. der That so verlegen um neue Steuerquellen, daß auch die absonderlichsten Vorschläge nicht mehr überraschen, und „Anregungen“ ernst genommen werden, die kaum weniger lächerlich sind, als der Ulk-Gedanke.

Die Deutschen können sich indessen trösten. Ihren Nachbarn und mehr oder weniger guten Freunden geht's nicht besser, eher noch schlimmer. Besonders alle Weltmächte suchen nach neuen Steuerquellen mit heißem Bemühen und in Frankreich und England sind schon Vorschläge gemacht worden, die sich der Muttermilchsteuer zu nähern scheinen; für unsere Verhältnisse ist die von Herrn Taft vorgeschlagene oder vorgeschlagen gewesene Korporationssteuer sehr viel radikaler als „Bülows Erbschaftssteuer“, weil sie angethan wäre, die Grundlagen unserer Einrichtungen und die politischen Machtverhältnisse zu verschieben. Die Verlegenheit ist überall dieselbe und sie entspringt, für alle Weltmächte derselben Quelle: dem Militarismus, bezw. den gewaltigen Rüstungen und den ungeheuren Ausgaben, die sie bedingen. Jede der vier Welthmächte, die eben jetzt um die Beschaffung der für den Staatshaushalt nöthigen Gelder so sehr verlegen sind und derenStaatsmänner hinter neuen Steuerquellen her sind wie der Böse hinter einer armen Seele, — Deutschland, Frankreich, England und Amerika — gibt jährlich zwischen 250 und 300 Millionen aus — für was?! Für Aufrechterhaltung, bezw. Stärkung ihrer Wehrmacht; oder wie es in der neuzeitlichen Umschreibung heißt, „für Versicherung des Friedens“. Sie sitzen alle miteinander in der Finanznoth und sehen sich zur Erhöhung so wie so schon drückender und zur Einführung neuer Steuern gezwungen, weil sie — jede der Mächte für sich — mit wildem Eifer auf einen Krieg rüsten, den keine einzige will; den jede im höchsten Grade verabscheut und fürchtet, weil sie weiß, daß er ein schweres nationales Unglück sein würde, gleichviel wer siegt; auf einen Krieg, der nur von einer der genannten vier Mächte herbeigeführt und der allemal verhütet werden könnte, wenn die anderen zur Erhaltung des Friedens entschlossen wären. Der Rüstungswahnsinn ist an allen Finanznöthen der Weltmächte schuld. Eine vernünftige Erklärung für ihn zu finden, wird wahrscheinlich die schwerste Aufgabe späterer Geschichtsschreiber sein.

Noch schwerer wird man sich's vielleicht erklären, bezw. es mit der viel gerühmten und beanspruchten Fortschrittlichkeit und Demokratie der großen Republik in Einklang bringen können, daß auch „Amerika“ den Rüstungswahnsinn mitmacht, und daß die souveränen und intelligenten Bürger der Ver. Staaten im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts sich eine so vollkommene und willkürliche Beherrschung durch verbündete, geldgierige Privatinteressen, das „System“, gefallen ließen. Von höchstem Interesse wird es für eine spätere Zukunft sein, zu beobachten, wie sich im Anfange des 20. Jahrhunderts die einst so schroffen politischen und wirthschaftlichen Gegensätze zwischen der "alten" und der „neuen“ Welt mehr und mehr ausglichen, wie Europa amerikanischer und Amerika europäischer werden. Wenn dann ein Professor der Staatswissenschaft ausführt, wie das jugendstarke, unermeßlich reiche Amerika durch seine selbst- und am letzten Ende kurzsichtige Schutzzollpolitik das alte und verhältnißmäßig arme Europa zwang, nach und nach zum Protektionismus überzugehen und dann Europa sich dafür rächte, indem es Amerika mit dem Militarismus- oder Rüstungsbazillus ansteckte — dann werden seine Hörer darin vielleicht ein Walten der ausgleichenden Gerechtigkeit erblicken, sich dabei aber doch fragen, wie konnten die freien Amerikaner aber nur so dumm sein, und sich „so 'was“ zulegen, bezw. gefallen lassen.— Ja, wie, wie konnten sie, wie ist es nur möglich?! — — —

Weibliche Chinesenbekehrung.

Elsie Sigel's trauriges Schicksal hat den New Yorker Blättern eine Fluth beachtenswerther Einsendungen gebracht, die fast alle auf den einen Ton gestimmt sind: „Wenn Chinesen bekehrt werden sollen, so lasse man sie von Männern bekehren,“ aber auch allesammt zugeben, daß für solche Bekehrung der schlitzäugige Zopfträger nicht zu haben sein würde. „Ich erinnere mich“, schreibt Einer, „daß ich vor einigen Jahren in Vertretung als Lehrer in eine chinesische Sonntagschule der Fifth Avenue Presbyterianerkirche kam. Es war Brauch, daß jeder Schüler einen Lehrer für sich hatte, und diese Lehrer waren ausnahmslos Lehrerinnen. Bald fand ich, daß mein Schüler an dem, was ich ihm zu lehren suchte, nicht den mindesten Antheil nahm, aus dem einzigen Grunde, daß ich ein Mann war. Es ist klar, daß diese Chinesen ihrer Rasse wegen gewissen weiblichen Missionaren ein besonderes Interesse einflößen, und daß sie stets rasch bei der Hand sind, daraus jeden möglichen Vortheil zu ziehen, auch unter dem Deckmantel der Sonntagsschule.“

Ein Anderer hat gefunden, daß die ganze Bekehrung durch junge Frauenzimmer großentheils Possenspiel ist, und fragt nun, nachdem einmal die Posse zur graufigen Tragödie geworden: „Ist nicht die junge Missionarin ein höchst erregbares, empfindsames, gefühlvolles Geschöpf, überreichlich Situationen und Gelegenheiten machend, die das Blut jedes Mannes, nicht bloß des Chinesen, in Wallung bringen können; dabei erfüllt von der aus Unkenntniß sich ergebenden — („echt amerikanischen“) — Ueberzuversicht in ihre eigene Fähigkeit zur Beherrschung solcher Situationen und Gelegenheiten. Besitzen Chinesen mehr Anziehung für amerikanische Mädchen als Männer anderer Nationen, oder würde nicht dieselbe intime Annäherung, geistig und körperlich, dem Manne jeder Rasse zu gleich leichtem Siege über die empfängliche und völlig unerfahrene Lehrerin verhelfen? Was braucht es mehr zur Tragödie als Unschuld, Unerfahrenheit und Eva's Neugier auf der einen, und die ungezügelten, thierischen männlichen Triebe auf der anderen Seite im Verein mit der hirnverwirrenden Krisis, die das natürliche Ergebniß ist des Zusammenflammens dieser Eigenschaften?“ — Die Fragen stellen, heißt die Antwort darauf geben!

Vielfach wird auch bestätigt, daß ähnliche skandalöse Erfahrungen wie im Falle Sigel, wenn auch ohne den tragischen Ausgang, schon öfter zu verzeichnen waren, wenn man auch aus naheliegenden Gründen sie immer möglichst todtzuschweigen gesucht hat. „Vor etlichen Jahren“ — liest man in einem Schreiben aus Brooklyn — „führte hier die Bethätigung junger Mädchen in Missions-Sonntagsschulen zu einer Anzahl ganz empörender Skandale. Nun wurde in mehreren Kirchen versucht, die jungen Mädchen durch ältere Frauen zu ersetzen. Aber gefehlt! Mr. Chink spielte nicht mehr mit. Er wollte seine nette, junge „Lady Teacher“ — für jeden Mann eine — die sich zu ihm neigte, ihm ihre frommen Mahnungen zuflüsterte, von Zeit zu Zeit mit ihrer Wange die seine streifte. Nach Hunderten zählen vermuthlich die Mädchen, die durch solch übelgeleiteten Eifer in Schande und Unglück gekommen. Beweis dafür die Tausende Liebesbriefe amerikanischer Mädchen und Frauen, die man in der Stube von Elsie Sigels Mörder gefunden hat und deren Veröffentlichung aus Barmherzigkeit unterlassen worden ist. Gar manche junge hübsche Lehrerin liebt ihre chinesische Sonntagschule, wo die Schüler so sanft, so höflich und aufmerksam sind und den Lehrerinnen so viel hübsche Geschenke machen, chinesische Nüsse und Fächer, Blumen und Zierrat, so viel artiger als amerikanische junge Männer.“

Dann kommt noch ein Anderer, der sich etwas derber ausdrückt: „Auch Chinesen sind nur Menschen — das heißt, sind Thiere wie wir anderen auch, etwas mehr oder weniger über den Viehstand erhaben. Gleich anderen Menschen — oder Thieren — liegt in ihrer körperlichen und seelischen Veranlagung das Verlangen nach weiblicher Genossenschaft. Frauen ihrer eigenen Rasse sind nicht hier, oder doch nur so wenige, daß durch sie das Problem nicht gelöst wird. Was also läßt sich erwarten, wenn sich weiße Frauen geflissentlich in die Gesellschaft von Chinesen begeben und deren Aufmerksamkeiten ermuthigen?“ Wobei aufs Neue an das schon vor Jahren veröffentlichte warnende Wort des chinesischen Generalkonsuls erinnert wird: „Der Chinese kennt Achtung vor dem Weibe überhaupt nicht. Er betrachtet die Frau als ein Wesen, das geschaffen ist, ihm zu dienen, wie es in dem Lande aus dem er stammt von jeher Sitte gewesen ist. Außerdem ist es ganz unmöglich, aus einem Chinesen einen gläubigen Christen zu machen. Die Annehmlichkeiten, die ihm die Sonntagsschule bietet, nimmt er mit, wenn aber das Bedürfniß zu beten, so geht er nach Hause und wendet sich an seinen kleinen Joß.“

* * *

Es ist das alles so wahr, daß etwaige Ausnahmen nur die Regel bestätigen. Und wenn dies chinesische Missionsfeld schon voller Gefahren ist für die jungen weiblichen Wesen, wo ihre Bethätigung wirklich nur frommgläubigem religiösem Eifer entspringt, wie viel größer ist die Gefahr, wenn Leichtsinn und Lust am Abenteuerlichen ins Spiel kommt, der Gang in die „Slums“ und die Bekehrung der Heiden als eine Art Unterhaltung und Sport betrieben wird, wie das ja auch mitunter und gar nicht so sehr selten der Fall ist — auch bei der armen Elsie Sigel der Fall gewesen sein mag.

Hier sieht man das empfängliche, unerfahrene junge Ding auf den gefährlichen Pfad durch die eigene Mutter geführt, die für das Werk der Chinesenbekehrung anscheinend eine wahre Leidenschaft hatte, das eigene Haus zum Sammelpunkte chinesischer junger Männer machte, die Tochter von klein auf an den Verkehr mit ihnen gewöhnend. Ob sie dann wirklich nicht gemerkt, wozu dieser Verkehr geführt hat und welche Beziehungen zwischen dem Mädchen und einem der jungen „Schüler“ sich entspannen und jahrelang fortgesetzt wurden, bis schließlich noch ein Anderer dran kam — erst der chinesische „Dude“, wohlgekleidet und netten Aussehens, aber ohne Geld; dann der nicht so gut aussehende, nicht mehr so jugendliche, dafür desto reichere Besitzer einer chinesischen Speisewirthschaft — oder ob gar, wie neuere Enthüllungen andeuten, die Mutter Kenntniß gehabt von dem Verkehr und den reicheren Liebhaber begünstigt hat, vielleicht gar die Tochter ihm zu verheirathen gedacht und dadurch in dem Andern die mordende Eifersucht entfesselt hat — von welcher Seite man die Sache auch betrachtet, stellt sie als eine furchtbare Warnung sich dar.

Uebrigens steht auch in dieser mütterlichen Mitschuld oder gar Hauptschuld der traurige Fall nicht beispiellos da. Schon im Jahre 1894, wie man sich jetzt wieder erinnert, wurde in New York eine „Antichinesische Sonntagsschulen-Gesellschaft“ gebildet, deren Leiter eine lange Reihe von Fällen aufdeckten, in denen Sonntagsschullehrerinnen und Missionärinnen die Opfer lüsterner Chinesen geworden. Unter Anderem ward damals der folgende Brief einer dieser Gefallenen veröffentlicht: „Mein Leben wurde durch einen dieser Schurken zerstört, weil meine schlechte Mutter gewissenlose Heiden in unserem Hause ein- und ausgehen ließ und mich anhielt, Missionswerk bei ihnen zu thun.“ —

Was die Warnung fruchten wird, das ist jetzt die Frage. Oder wie bald sie, gleich den früheren, vergessen werden wird?

Auf dem Schlachtfelde von Magenta.

Magenta, 4. Juni.

Die große Ebene zwischen der Adda, dem Po und den Alpen, in deren Mitte das Städtchen Magenta liegt, ist ein einziges gewaltiges Schlachtfeld. Zwei der größten Feldherrn, die die Geschichte kennt, eröffneten hier ihre unerhörte Ruhmeslaufbahn auf italienischem Boden: Hannibal durch den Sieg, den er über Publius Scipio am Tessin erfocht, und der siebenundzwanzigjährige General Napoleon Bonaparte, durch seine schnellen Siege bei Millesimo, Mondovi und Lodi. In der unglücklichen Schlacht am Tessin erwarb sich auch des Scipio Sohn, der große Eroberer Afrikas, als siebzehnjähriger Jüngling seine ersten Kampfesehren. Kaum einen Kanonenschuß von Magenta entfernt liegt Novara, wo die Schweizer Söldner 1513 ihren letzten großen Sieg in Italien erfochten und wo sich der alte Radetzky 1849 seinen schönsten Lorbeerkranz geholt hat, als er nach nur dreitägigem Feldzug die Sardinier zum Frieden zwang. Gehen wir den Tessin hinunter, so kommen wir nach Pavia, wo Georg von Frundsberg mit seinen deutschen Landsknechten 1525 seinen glänzendsten Sieg erfochten hat.

In Magenta erinnern mehrere Denkmäler an die Schlacht, die den Oesterreichern 1859 die Lombardei kostete. Unweit vom Bahnhofe erhebt sich vor einer kleinen Gartenanlage ein überlebensgroßes Bronzestandbild des Marschalls Mac Mahon, der sich hier den Titel eines Herzogs v. Magenta verdiente. In wenig militärischer Haltung, nachdenklich gebeugt mit einer Hand in der Hosentasche, steht der Feldherr da, der bei Magenta die Laufbahn begann, die ihn nach Wörth und Sedan führen sollte. Wenige Schritte von diesem Denkmal steht das Beinhaus für die Opfer der Schlacht, eine kräftige stumpfe Pyramide aus grauem Sandstein. Am Eingang zum bescheidenen Städtchen liegt die Villa Giacobbe. Die dem Garten zugewandte Seite des Wohnhauses hat man so gelassen, wie sie der Kampf zugerichtet hat, und die von den Kugeln durchsiebte Mauer erzählt heute noch von dem Angriff der Zuaven auf die Weißröcke des Korps Schwarzenberg. Das war eine der letzten Episoden des Kampfes und sie hat dem französischen General Espinasse das Leben gekostet. Im Innern des Hauses hat der Besitzer allerhand Reliquien zu einem kleinen Museum der Schlacht vereinigt. Wie friedlich stehen sie heute nebeneinander, die Bärenmützen der französischen Garde, die griechischen Helme der österreichischen Dragoner und die runden Hüte der piemontesischen Bersaglieri. Da hängt die kurze dunkelblaue Jacke und die rothe Hose des Zuaven neben dem grauen Feldmantel des böhmischen Jägers und dem blauen Dolman des ungarischen Husaren. Aber keine Nachbarschaft ist seltsamer als diese: neben einem polnischen Brevier liegt ein französischer Liebesbrief. „Notre correspondance c'“ mon seul bonheur!“ steht mit großen Buchstaben über dem Brief an den „cher amant“. Brief und Brevier, sie beide sind vergilbt, die Uniformen sind von den Motten angefressen, und die Knochen derer, die sie getragen, bleichen im Beinhaus.

Heute aber herrscht buntes Leben da, wo der Tod vor fünfzig Jahren seine reiche Ernte gehalten. Zur Erinnerungsfeier hat man namentlich die Mailänder Schuljugend in mehreren langen Sonderzügen herbeigeführt. Hell leuchten im Städtchen Hunderte von italienischen und französischen Trikoloren. Wie bei allen öffentlichen Anlässen, sind auch die Irredentisten mit ihren umflorten Bannern erschienen, dem gelbblauen Welschtirols und dem rothweißen Triests. Merkwürdigerweise ist der welschtiroler Fahnenträger mit seinen rothblonden Haaren das Prototyp eines germanischen Jünglings; ich wette, er hat wie mehrere tiroler Irredentistenführer (zum Beispiel Larcher) einen echt deutschen Namen. Für den König ist der Herzog Thomas v. Genua, ein Bruder der Königin Margherita, ein alter Herr, in Admiralsuniform gekommen, die französische Regierung hat den Militär-Attache in Rom gesandt, der in seiner kleidsamen Artillerie-Uniform viel bemerkt und als Vertreter des beliebten westlichen Nachbarn stürmisch begrüßt wird. Der Hauptakt des Festes besteht in einer Feldmesse vor dem Beinhaus, dann fängt in den Straßen des Städtchens ein lebhaftes Treiben an, wie es bei großen Jahrmärkten üblich ist.

Zum Kaputlachen!
Mikosch
er ungarische Witzbold. Weltberühmte Witze und Anekdoten. 3 Bände zu je 30c. Komplet in 1 Band. 75 Cents.
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter
Sophia Klien, geb. Arndt,
am Dienstag, den 22. Juni, nach schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren, 3 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, Nachmittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause ihrer Tochter, 921 W. 21. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Klien und Minna Diedrich, Kinder.
Carolina Klien und Friederika Klien, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.
Ernst Diedrich, Schwiegersohn.

Was wollt Ihr Euch betrüben,
Daß ich zur Ruh' gebracht?
Seid still, Ihr, meine Lieben,
Gott hat es wohl gemacht.
mbofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere liebe Gattin und Mutter
Charlotte Schalm geb. Heidelmeier
am Freitag, den 25. Juni, gestorben ist. Beerdigung Montag, den 28. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 11 Brigham Str., nahe Ashland Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Schalm, Gatte.
Walter und Marguerite, Kinder.
Lieutenant Max und Lena Heidelmeier, Eltern.
Marguerite, Jakob und John, Geschwister.
Herr u. Frau Julius Schalm, Schwiegereltern.
frsason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater
Philipp Ofenloch
im Alter von 41 Jahren und 9 Monaten nach langem schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Montag Morgen um 8:30, vom Trauerhause, 2331 N. Leavitt Str., nach der St. Benediktus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Ofenloch geb. Floesser, Gattin.
Bernhard, Phillipp, Jakob, Elizabeth, Benedikt, Klara, Hildegard, Kinder.
Nebst Mutter, Geschwistern und Verwandten.
Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Welcome Frauen-Verein.
Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Maria Karnopp
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 1666 Armitage Ave., mit der Elevated Road nach dem Oak Ridge Friedhof. Die Beamten sind gebeten punkt 12 Uhr im Trauerhause zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:
Karolina Mielke, Präsidentin.
Augusta Genuther, Prot. Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater
Gustav Bohlmann
am 23. Juni, um 11 Uhr 30 Morgens, im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag um 10 Uhr, vom Trauerhause, 3814 Honore Str., nach der St. Andreaskirche, von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Augusta Bohlmann geb. Goede, Gattin.
Karl, Walter, Eddie und Otto, Kinder.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.
Beamten und Mitgliedern hiermit to Nahricht, dat Broder
Karl Rhode
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, Vormiddags Klock 10, von't Truerhus, 878, 36. Str., nah Elmwood-Friedhof. De Beamten sündt fründlichst ersöcht, punkt Morgens Klock 9 im Vereenslokal to erschienen, um dem Broder de letzte Ehre to erwiesen.
Karl Bunge, Meister.
L. C. Hasse, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Harry G. Lehr
im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 27. Juni, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 51. und Rockwell Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Western Ave., und dann mit der Bahn nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Gustave und Lena Lehr, Eltern.
Lena, Fred, Gustave, Jos. Walter und George, Geschwister.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester
Louise Haus
im Alter von 23 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2164 N. Ashland Ave., nach der Deutsch. Evang. Bethania-Kirche, Irving Park Ave. und Paulina Str., von dort nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten:
William und Anna Haus, Eltern.
Henry, Margaret, Clarence, Albert und Gertrude, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder
Friedrich Papenthien
im Alter von 60 Jahren und 4 Monaten plötzlich gestorben ist, um 8 Uhr Morgen. Beerdigung Samstag, den 26. Juni 1909, Nachmittags 1:30, nach Pastor Müllers Kirche, Belmont Ave. und Perry Str., von dort nach dem St. Lukas-Friedhof.
Wilhelm, Minnie, Bertha und Robert [illegible], Geschwister, 1845 N. [illegible] Str.

Weitere gute Neuigkeiten
Gerade rechtzeitig für den „vierten“ Juli.
Preis-Herabsetzungs-Verkauf!

Elegante $20 und $18 Sommer-Anzüge, jetzt **14.50**
Elegante 12.50 und $15 Sommer-Anzüge, jetzt **10.00**

Dies sind außerordentlich gute Bargains! Solche Werthe werden gewöhnlich nicht zu dieser Jahreszeit offerirt, dessen könnt Ihr sicher sein. Tausende von Anzügen zur Auswahl, in allen den neuesten Schattirungen und modernen Facons, alle Größen, für kleine und korpulente sowie für große und schlanke Männer.

Räumungs-Verkauf von Damen-Schuhen.
$3.50 und $3 Damen-Schuhe, in hoher und niedriger Facon, lohfarbig und Patent-Leder, jetzt **$1.89**
$2.50 und $2 Damen-Schuhe, in hoher und niedriger Facon, lohfarbig und Patent-Leder, jetzt **$1.38**
$5.00 und $6.00 Knaben-Anzüge, herabgesetzt auf **$2.45**
Größen 8 bis 16, in 2- und 3-Stück Facons.
50c und 75c ganzwollene Kniehosen jetzt 25c.

North Ave. und Larrabee
THE STERN CLOTHING CO.
Das größte Kleider-Geschäft auf der Nordseite.

Todes-Anzeige.

Teutonia Frauen-Verein.
Beamten und Schwestern zur traurigen Nachricht, daß Schwester
Maria Karnopp
am Dienstag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, um halb ein Uhr (12:30,) vom Trauerhause, 1666 Armitage Ave., mit der Hochbahn nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr im Trauerhause anwesend zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Louise Leabers, Präsidentin.
Karoline Mielke, prot. Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Augusta Zimmermann geb. Krumhaar
im Alter von 60 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juni, Nachm. 1 Uhr, von E. Muelhoefers Leichenkapelle, 112 Clybourn Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Franz Zimmermann, Gatte.
Frank Zimmermann jr., Sohn.
Frau Hannah Herring, Frau Jennie Graf und Frau Minnie Schwank, Schwestern.
Fred Krumhaar, Bruder.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Fred Rohde
im Alter von 41 Jahren am 24. Juni gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 26. Juni, vom Trauerhause, 878 36. Str., um 9 Uhr Vorm., nach der St. Markuskirche, 35. Str. und Union Ave., Rev. L. Gärtner, von dort mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Fred und Minnie, Kinder.
Louise Rohde, Gattin.
Mitglied der Plattdeutschen Gilde Lake View Nr. 3.

Todes-Anzeige.

Cleveland Frauen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Mary Karnopp
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 26. Juni, 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1666 Armitage Ave., nach dem Oakridge-Friedhof, mit der Hochbahn. Die Beamten sind ersucht, sich um 12 Uhr im Trauerhause zu versammeln. Um stille Theilnahme bitten:
Henriette Geiß, Präsidentin.
Emilie Jurgensen, Sekretärin

Todes-Anzeige.

Frau Mary Karnopp
starb am 22. Juni im Alter von 52 Jahren. Geliebte Gattin von William Karnopp und Mutter von Edwin W. und Esther M. Die Bestattung wird am Samstag, den 26. Juni, stattfinden, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1666 Armitage Ave., nach der M. E. Kirche, Tripp und Dickens Ave., Leichenfeierlichkeit um 1 Uhr Nachm., von dort nach Western Ave. Hochbahnstation (nahe Milwaukee Ave.), dann zum Oakridge-Friedhof. Alle Freunde sind willkommen der Leichenfeierlichkeit beizuwohnen.
bofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innig geliebter Gatte und unser guter Vater
Anton Kaiser
im Alter von 67 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Montag Morgen um 9:30, vom Trauerhause, 25 Lane Court, nach der St. Josephskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Magdalena Kaiser geb. Schlick, Gattin.
Joseph und Marie Kaiser, Kinder.
frsa

Gestorben: Mary Paulina Miehle, Tochter von Ralph und Paulina Miehle geb. Bechtold, Schwester von Anton, Martin und George. Beerdigung Montag, den 28. Juni, um 8:30 Vm., von 327 Burkhart St., Forest Park, nach der St. Aloysiuskirche und dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. (Richmond, Ind., und Cincinnati, Ohio, Zeitungen werden um Abdruck gebeten.)

Gestorben: Dora Riebel geb. Albrecht, im Alter von 67 Jahren. Geliebte Gattin von Herrn Friedrich Riebel, Mutter von Alwine, Heinrich, Hedwig, Wilhelm und Karl. Begräbniß vom Trauerhause, 1359 21. Str., mit Kutschen nach Concordia-Friedhof, am Montag, den 27. Juni, um 12 Uhr Mittags.

Gestorben: Gussie Hackendahl, innig geliebte Schwester von Frau F. Kort und Frau E. Harder. Beerdigung Sonntag, den 27. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2945 S. Throop Str., nach der Holy Croß Kirche und von dort mit Kutschen nach Concordia. — Von uns geschieden, doch nicht vergessen!
ssa

Gestorben: Geo. A. Berresheim, am 24. Juni, im Alter von 86 Jahren. Vater von Geo. A., John P. und Peter H. Berresheim und Elizabeth Mattes. Begräbniß Samstag vormittag um neun Uhr von der St. Franziskuskirche nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Ein Familienbuch für Jedermann!
Feste und Geselligkeiten im häuslichen Kreis.
Von L. Holle. Gebunden. Preis 30c.
KOELLING & KLAPPENBACH
[illegible]

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein einziger geliebter Sohn
Rudolph
im Alter von 14 Jahren und 8 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 434 N. Lincoln Str., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Mutter:
Louisa Berndt, Wittwe.
Minnie, Gertrude, Louisa u. Ida, Schwestern, nebst Verwandten und Bekannten.

Gestorben: Frederika Voß, geliebte Gattin des verstorbenen Karl Voß, im Alter von 73 Jahren, Mutter von John Voß, am 24. Juni, in Lansing, Illinois. Beerdigung am Sonntag, den 27. Juni, um 10 Uhr 30, vom Union Depot mit Kutschen nach Concordia.
frsa

Zur Erinnerung

an unsere liebe theure Mutter
Theresia Glatzhofer,
welche uns heute vor drei Jahren, am 25. Juni 1906, nach schwerem Leiden durch den Tod entrissen wurde.

Dort in der weiten Ferne,
Wo Rosen und Lilien blühen,
Ruht unsere gute Mutter
Von ihrem Lebensmühen.
Sie ahnt nicht unseren Schmerz,
Geschlossen ist ihr Aug,
Und ruhig bleibt ihr Herz.
Es heißt, die Zeit heilt jeden Schmerz
Mit linder Hand nach vielen Tagen,
Doch das Weh um's theure Mutterherz
Erlischt erst wenn unsere nicht mehr schlagen.
So schlumm're, Mutter, sanft hienieden,
Oft von uns beweint,
Bis des Himmels ewiger Frieden
Droben uns vereint!

Gewidmet von deinen Kindern:
Mary, Theresa und John Glatzhofer.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder
Charlie Gries,
der am 15. Juni 1908 uns durch schrecklichen Unglücksfall im Alter von 28 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Vergessen werden wir Dich nimmer,
Wir lieben Dich, wie einst, auch jetzt;
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen Alle wir hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen!

Henry und Margarethe Gries, Eltern.
George, Henry jr., Margaretha und Frank, Geschwister.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder
Freddie Weisgerber,
welcher heute vor einem Jahre entschlafen ist.

Du gingst von uns, doch bist du nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort,
Unser Herz wird einsam wandern
An dein Grab, du theurer Sohn, dort.
So ruhe nun im stillen Frieden,
Du, den unser Herz im Tode noch liebt,
Denn ach, zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Die trauernden Eltern und Brüder.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und Freunden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank für ihre Theilnahme [illegible]
[illegible]
Henriette Kagels.
[illegible]

Waldheim.
Einziger deutscher [illegible] Friedhof von Chicago. [illegible]
Humboldt [illegible]

Riverview Expo
Gates open 10 A.M. Admission 10 Cents
[illegible]
CREATION!
WEBER'S [illegible]
BUFFALO BILLS

„Pere Marquette“
Größter und sicherster Exkursionsdampfer der Welt. Raum für 5000 Personen.
25c WAUKEGAN 25c
Täglich um 10 Vorm. Heim zum Abendessen.
Rundfahrt, 25c.

Ein schwimmender Park
Mondlicht-Exkursion!!
Jeden Abend 8:15. Rückkehr 10:45 Abends.
Dieses wundervolle Schiff hat die folgenden ausschließlichen Einrichtungen:
5,000 Fuß Tanz-Boden.
7,500 Fuß Plankenweg.
10,000 Fuß Palmgarten.
Musik und Tanzen bei allen Fahrten.
Erste Fahrt: Samstag, 26. Juni, 10 Uhr Vormittag.
Mit allen Hoch- u. Straßenbahnen zu erreichen.
Docks: Wells Str. - Brücke.
Phone Franklin 814.
E. D. Cochrane, Gen.-Manager.
24jn,mifrsonimo

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60th ST.
Letzte Woche von Vessella und seiner Kapelle.
Achtet darauf, daß die Kinder den Besuch der „Magic City“, die wundervolle Miniatur-Stadt der Welt, nicht versäumen.
Sans Souci Theater Dach-Garten auf dem Boden.
Frank Moulan in Geo. Ade's Sultan of Sulu
Pop. Preis-Mat.: Dienst., Donnerst., Samst.

FOREST PARK
Der wirkliche Sommer enthüllt seine wirkliche Schönheit. — Kommt und freut Euch daran!
Liberati's Grand Opera Co.
FREI!

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

Kaiser-Garten,
Ecke Addison und Halsted Str.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
(Wunderles vorzügliches Orchester).
Alles vollständig neu. Großer schattiger Garten. Konzerthalle. Damen-Café. Klub-Zimmer. Versammlungshalle u. s. w.
Jos. Faillbacher, Eigenthümer.
bofrsa

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken.
10okmifrson

Bella Dona Lodge Nr. 700, K. & L. of H.
Jährliches Piknik und Sommernachtsfest, in Eberts Grove, 5363 Ridge Boulevard, Rogers Park, Chicago, Sonntag, den 27. Juni 1909. Preiskegeln und Spiele jeder Art. Eintritt 25 Cents @ Person. — Man nehme Clark Str. oder Howard Car bis Pratt Avenue, gehe einen Block westlich bis Ridge Boulevard, dann südlich bis zum Grove.
jn22,23

WATRY N. WATRY & CO.
[illegible]
Deutsche Optiker
[illegible]

Vor vierzig Jahren begann die UNION TRUST COMPANY ihr Geschäft.

Die erste Kapitalseinlage betrug $125,000.00.

Auswärtiges Kapital ist dem Geschäft nicht mehr hinzugefügt, sondern die Gewinnste sind angehäuft worden, und davon wurden

$ 875.000.00	dem Kapital-Konto hinzugefügt, wodurch das gegenwärtige Kapital auf $1,000,000.00 anwuchs, und
1.000,000.00	ist an Hand als Ueberschuß. Ebenfalls sind
188,514.87	an Hand die wir noch nicht vertheilten.
$2,063,514.87	repräsentiren Profite an einer ursprünglichen Anlage von $125,000.00 und sind im Geschäft als Sicherheit hinterlegt für unsere Einleger; sie sind ausschließlich der Profite welche an unsere Aktien-Inhaber als Dividenden bezahlt wurden.

Bericht über den Stand

der Union Trust Company, Chicago, beim Beginn des Geschäfts am 24. Juni 1909, wie er vor dem Auditor of Public Accounts des Staates Illinois gemacht wurde.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$ 7,891,630.08
Ueberzogen		432.36
Städtische und andere Bonds, Stocks und Prämien		3,678,409.70
Baar an Hand und fällig von anderen Banken und Bankiers		5,109,851.20
		$16,680,323.34

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital		$ 1,000.000.00
Ueberschuß		$ 1,000.000.00
Unvertheilte Profite		188,514.87
Zurückgelegt für Steuern und Zinsen		100,000.00
Depositen: — Spar-Einlagen	$ 3,809,842.38	
Geschäfts-Einlagen	10,581,966.09	14,391,808.47
		$16,680,323.34

Beamte

F. H. Rawson ... Präsident
F. L. Wilk ... Vizepräsident
G. M. Wilson ... Vizepräsident
F. P. Schreiber ... Kassirer
C. P. Kenning ... Hilfskassirer
R. F. Chapin ... Sekretär
A. C. Boettiger ... Hilfs-Sekretär

Direktoren.

Henry A. Blair, Vors., Bd. of. Dir., Chi. Rys. Co.
H. A. Wheeler, Präs., Credit Clearing House.
Darius Miller, 1. Vezepräs., C. B. & Q. Ry. Co.
Geo. E. Marcy, Präs., Armour Grain Co.
J. Frank Lawrence, Kapitalist.
Richard J. Collins, Präs., The Fulton Str. Wholesale Market Co.
James Longley, Vizepräs., Boston Safe Dep. & Trust Co.
Frederick L. Wilk, Vizepräs.. Union Trust Co.
Frederick H. Rawson, Präsident, Union Trust Co.

Eine Bank für Handel, Ersparnisse und Anlagen

Etablirt 1857

Bericht beim Geschäftsbeginn, 24. Juni 1909.

Bestände.

Darleihen und Diskontos		$30,641,406.24
Bonds u. Hypotheken		8,542,190.01
Fällig von Banken:	$16,966,223.35	
Baar u. Checks für Clearing-House:	9,034,964.77	26,001,188.12
		$65,184,784.37

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fond	3,000,000.00
Unvertheilte Profite	1,983,232.05
Reservirt für aufgelaufene Zinsen und Steuern	69,980.67
Einlagen	57,131,571.65
	$65,184,784.37

Anlagen

Diese Bank ermöglicht es Spareinlegern, die über $500 zusammen haben, mehr als 3 Prozent Zinsen auf ihr Geld zu erhalten.

Unser Bond Dept. bietet sichere Bonds zum Verkauf an, die 4% bis 5% Zinsen bringen.

Unser Farm Department bietet Farm-Hypotheken auf verbesserte Farmen in dem Maisgürtel an, die 4½% Zinsen bringen.

Da wir über fünfzig Jahre Erfahrung haben in der Anlage von Geld, so sind wir im Stande diese Sicherheiten konservativen Leuten zu empfehlen.

Spar-Kontos

Ein Sparkonto in dieser Bank ist ein vertrauliches Bank-Konto. Unsere Einleger erhalten 3% jährliche Zinsen. Sind zahlbar halbjährlich im Januar und Juli. Einlegern werden um die Zeit die Zinsen gutgeschrieben, und dieser Betrag zieht auch sofort Zinsen gerade wie neue Einlagen.

Diese Bank ist in der Lage alle Bankgeschäfte im Auslande zu besorgen. Das Ausland-Departement kauft und verkauft ausländische Wechsel und Geld, übernimmt die Einziehung von Erbschaften und übermittelt Geld nach allen Theilen der Welt. Das Trust-Department verwaltet Nachlassenschaften, wirkt als Verwalter, Administrator, Vormund u. s. w.

Verwaltung

Das Kapital und der Ueberschuß dieser Bank stehen im richtigen Verhältniß mit den Depositen. Ihre Geldmittel bestehen aus Darleihen für kurze Zeit, Hypotheken und einer großen Baargeldreserve. Die Geschäfte werden von erfahrenen Beamten unter strenger Aufsicht von verantwortlichen Direktoren ausgeführt.

1. bis 14. Juli

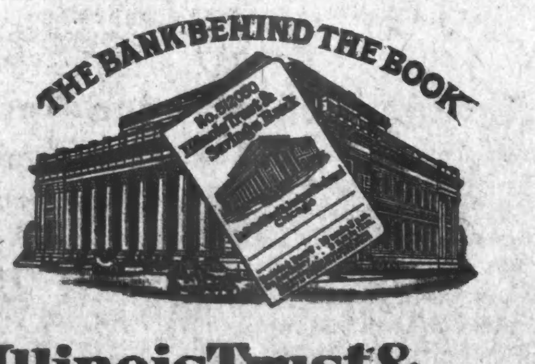
Während der ersten zehn Geschäftstage des nächsten Monats ist Eure Gelegenheit Euer Sparkonto nach dieser Bank zu bringen.

Aelteste Bank in Chicago

The Merchants' Loan and Trust Company

Nordwest-Ecke Adams und Clark Str. Eingang 135 Adams Str.

„Die Bank hinter dem Buch"



Illinois Trust & Savings Bank Chicago

Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,200,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted, 1909, by Illinois Trust & Savings Bank.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Die Berufungsfrist.

Der Zweigappellhof erklärt, daß die neueste gesetzliche Bestimmung maßgebend sei.

Unter dem Stadtgerichtsgesetze war die Zeit zur Einreichung von Berufungen gegen Entscheidungen des Stadtgerichtes an ein höheres Gericht auf vierzig Tage beschränkt worden, ein vor einem Jahre in Kraft getretenes Gesetz bestimmt aber, daß alle Berufungen an den Appellho[f] an oder vor dem zweiten Dienstag des der Entscheidung des Stadtgerichts folgenden Termines des Appellhofes eingereicht werden müssen. Daher hat der Appellhof heute den Antrag der Leafgren Construction Co., un[d] von Benjamin M. Leafgreen abgewiesen, die Berufung der Travellers Insurance Co. gegen ein gegen sie zu Gunsten der Gesuchsteller erlassenes Zahlungsurtheil abzulehnen. Der Antrag stützte sich darauf, daß die Berufung nicht in der Frist von vierzig Tagen erfolgt sei. Der Appellhof nahm den Standpunkt ein, daß durch das neue Gesetz das ältere aufgehoben werde.

Der letzte Schultag.

Heute war der letzte Schultag vor den Sommerferien, d. h. Schule wurde nicht gehalten, die Schüler fanden sich nur ein, um ihre Zeugnisse in Empfang zu nehmen und sich zu verabschieden. In einigen Hoch- und Elementarschulen fanden heute noch Schlußfeiern statt, so z. B. auch im Lehrerseminar, wo die Schulrathsmitglieder Raymond Robins, Louis F. Post und John J. Sonsteby Ansprachen hielten und Frau Isabelle O'Keefe die Diplome austheilte.

— Den Mann macht die Noth, das Weib die Liebe erfinderisch.

Finanzielles.

The American Trust and Savings Bank CHICAGO

Bericht über den Stand am 24. Juni '09.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$13,259,817.89	
Aktien und Bonds	6,763,876.08	$20,023,693.97
Sicht-Darlehen	7,103,216.18	
Fällig von Banken	7,938,839.74	
Baar im Gewölbe	4,752,915.54	19,794,971.46
		$39,818,665.43

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 3,000,000.00	
Ueberschuß und unvertheilte Profite	2,709,593.99	
Reservirt für Zinsen und Steuern	91,644.85	$ 5,801,238.84
Zeit-Depositen	6,781,265.19	
Sicht-Depositen	27,236,161.40	34,017,426.59
		$39,818,665.43

Beamte.

Edwin A. Potter, Präsident.
T. P. Phillips, Vize-Präsident.
James R. Chapman, Vize-Präsident.
John Jay Abbott, Vize-Präsident.
Charles S. Castle, Kassirer.
Wilson W. Lampert, Hilfskassirer.
Frank H. Jones, Sekretär.
William P. Kopf, Hilfs-Sekretär.

Direktoren.

Joy Morton, Joy Morton & Co.
E. H. Gary, Vorsitzender der U. S. Steel Corporation.
E. P. Ripley, Präsident der Atchison, Topeka & Santa Fe-Bahn.
Theodore P. Shonts, Präs. Chicago & Alton Bahn.
T. P. Phillips, früher Präsident der Federal Trust & Savings Bank.
John F. Harris, Harris, Winthrop & Co.
W. H. McDoel, Präsident der Chicago, Indianapolis & Louisville Eisenbahn.
William J. Henley, Präsident der Chicago & Eastern Indiana Eisenbahn-Gesellschaft.
Charles H. Thorne, Montgomery Ward & Co.
Alfred H. Mulliken, Präsident Pettibone, Mulliken & Co.
E. J. Buffington, Präsident der Illinois Steel Co.
William Kent, Kent & Burke.
Gilbert B. Shaw, Holzhändler.
Jas. O. Heyworth, Allgemeiner Kontraktor.
James R. Chapman, Vize-Präsident.
John Jay Abbott, Vize-Präsident.
Edwin A. Potter, Präsident.

American Trust Gebäude, Monroe u. Clark Str.

Bericht über den Stand der

Drovers Deposit National Bank,

Union Stock Yards, Chicago

Beim Geschäftsschluß am 23. Juni 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$4,341,011.88
Ueberzogen	1,476.12
Bundes- und andere Bonds	730,570.00
Prämien an Bonds	17,057.69
Baargeld und fällig von Banken	3,037,975.62
Zusammen	$8,128,091.31

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 600,000.00
Ueberschuß und Gewinne	413,275.05
Ausstehende Nationalbanknoten	445,702.50
Reservirt für Steuern	3,091.97
Depositen	6,666,021.79
Zusammen	$8,128,091.31

Beamte:

R. T. Forbes, Präsident.
Wm. A. Tilden, Vize-Präsident.
Geo. M. Benedict, Kassirer.
John Fletcher, Hilfs-Kassirer.
J. C. Morrison, Auditor.

Direktoren.

Edward Tilden, M. F. Rittenhause, Wm. A. Tilden, R. T. Forbes, L. B. Patterson.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

Finanzielles.

Bericht über den Stand der

Metropolitan Trust and Savings Bank OF CHICAGO, ILL.

Südwestecke LaSalle und Washington Straße.

Vor Geschäftsbeginn am 24. Juni 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$3,373,794.79
Aktien und Bonds	586,333.70
Grundeigenthum	43,988.01
Möbel und Einrichtung	4,756.32
Baar und fällig von Banken	1,009,568.49
Zusammen	$5,018,441.31

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Kapital	$ 750,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite	239,385.14
Depositen	4,029,056.17
Zusammen	$5,018,441.31

Beamte.

James H. Gilbert, Präsident.
Samuel E. Bliß, Vize-Präsident.
Fritz Goetz, Vize-Präsident.
J. E. Lindquist, Vize-Präsident.
Calvin F. Craig, Kassirer.
W. J. Feldman, Hilfs-Kassirer.
Charles S. Tuttle, Sekr. u. Trust-Beamter.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Bericht über den Stand beim Geschäfts-Beginn am 24. Juni 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$6,833,484.97
Ueberzogen	3,134.88
Aktien und Bonds	195,400.00
Baar an Hand und in Banken	2,410,227.53
Zusammen	$9,442,247.38

Verbindlichkeiten.

Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Gewinne	55,098.34
Depositen	7,887,149.04
Zusammen	$9,442,247.38

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfskassirer.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Str., Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäfts-Anfang, am 24. Juni 1909.

Bestände.

Sicht Darlehen	$ 3,727,249.22
Zeit-Darlehen	6,669,543.42
Bonds und Aktien	4,887,537.81
Bank-Gebäude	775,000.00
Ueberzogen	1,495.18
Baar und Sichtwechsel	5,976,218.48
	$22,037,044.11

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Profite	294,826.08
Unbezahlte Dividenden	27.50
Depositen	19,242,190.53
	$22,037,044.11

Beamte.

Charles G. Dawes, Präsident.
W. Irving Osborne, Vize-Präsident.
A. Uhrlaub, Vize-Präsident.
Edwin F. Mack, Vize-Präsident.
William R. Dawes, Kassirer.
L. D. Skinner, Hilfskassirer.
W. W. Gates, Hilfskassirer.
John W. Thomas, Hilfskassirer.
Albert G. Mang, Sekretär.
Malcolm M'Dowell, Hilfssekretär.

Direktoren.

A. J. Earling, Präsident Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Co.
P. A. Valentine, Kapitalist.
Arthur Dixon, Präsident Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Co.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Co.
S. M. Felton, Präsident Mexican Central Railway Ltd.
T. W. Robinson, Vizepräsident Illinois Steel Co.
Chandler B. Beach, C. B. Beach & Co.
George F. Steele, Nekoosa Edwards Paper Co.
W. Irving Osborne, Vize-Präsident.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of Currency.

THE CONTINENTAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, Mittwoch, den 23. Juni 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$49,136,596.59	
Bonds, Sicherheiten etc.	3,754,560.64	$52,891,157.23
Ver. St. Bonds zur Sicherung der Zirkulation		3,625,000.00
Prämien auf Ver. St. Bonds		117,187.50
Ueberzogen		4,732.36
Fällig v. Banken u. Bundesschatzmeister	11,780,367.55	
Baar	19,620,480.90	31,400,848.45
		$88,038,925.54

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 4,000,000.00
Ueberschuß-Fond	3,000,000.00
Unvertheilte Profite	952,849.38
Zirkulation	3,606,000.00
Einlagen	76,480,076.16
	$88,038,925.54

Beamte

George M. Reynolds, Präsident.
Alex Robertson, Vizepräsident.
Wm. G. Schroeder, Kassirer.
Benjamin S. Mayer, Hilfskassirer.
Herman Waldeck, Hilfskassirer.
Frank H. Elmore, Hilfskassirer.
Wilbur Hattery, Hilfskassirer.
J. R. Washburn, Hilfskassirer.

Direktoren.

John C. Black, Vorsitzender.
J. Ogden Armour, Präsident Armour & Co.
Albert J. Earling, Präs. Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn.
Henry Botsford, Packer.
B. A. Eckhart, Präs. Eckhart & Swan Mill. Co.
Wm. G. Beipp, Kapitalist.
Edward Hines, Präsident der Edward Hines Lumber Co.
Frank Hibbard, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co. Wholesale Hardware.
F. E. Weyerhäuser, Lumberman und Eigenthümer von Fichtenwald, St. Paul, Minn.
Samuel McRoberts, Schatzmeister Armour & Co.
Alex Robertson, Vizepräsident.
George M. Reynolds, Präsident.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank CHICAGO.

Bericht über den Stand am 24. Juni '09.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Werthpapiere	$37,325,702.85
Zeit-Darlehen auf Werthpapiere	21,341,671.77
Darlehen auf Grundeigenthum	531,510.70
	$59,198,885.32
Grundeigenthum	24,733.25
Bonds und Aktien	16,534,215.62
Baar und Wechsel	23,571,071.70
	$99,328,905.89

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital		$5,000,000.00
Ueberschuß-Fond		7,500,000.00
Unvertheilte Profite		886,842.09
Sicht-Einlagen	$25,717,918.60	
Zeit-Einlagen	60,224,145.20	85,942,063.80
		$99,328,905.89

Offizieller Bericht (kondensirt) der

West Side Trust & Savings Bank

Südost-Ecke Halsted und 12. Str.

wie er dem Auditor of Public Accounts, Staat Illinois gemäß dem Gesetz abgestattet wurde. Geschäftsbeginn am 24. Juni 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$1,682,103.59
Ueberzogen	275.61
Bank-Gebäude	38,500.00
Baar und fällig von Banken	318,676.05
	$2,039,555.25

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß (verdient)	25,000.00
Unvertheilte Gewinne	34,339.81
Reservirt für Zinsen und Steuern	10,126.58
Depositen	1,770,088.86
	$2,039,555.25
Einlagen am 28. April 1909	$1,702,456.79
Einlagen am 23. Juni 1909	1,770,088.86

Beamte.

S. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vize-Präsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. R. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren.

Edward Morris, L. H. Heymann, J. A. Spoor, S. R. Flynn, Arthur G. Leonard, Charles F. Hoerr, C. Hollenbach.

Bericht über den Stand der

DROVERS TRUST AND SAVINGS BANK

Halsted and 42. Str. CHICAGO.

Vor Beginn des Geschäfts am 24. Juni 1909.

Bestände:

Bundes- und andere Bonds	$ 570,214.58
Darlehen (gesichert)	1,350,393.68
Baargeld an Hand und in Banken	455,364.68
Zusammen	$2,375,972.94

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$ 200,000.00
Ueberschuß	75,000.00
Unvertheilte Gewinne, abzüglich von Ausgaben und bezahlten Steuern	23,370.54
Reservirt für Steuern und Zinsen	21,000.00
Spar-Einlagen	2,056,602.40
Zusammen	$2,375,972.94

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident.
Chas. S. Brintnall, Kassirer.
Wm. C. Cummings, Hilfskassirer.

Direktoren.

Edward Tilden, Wm. H. Brintnall, Wm. A. Tilden, Alexander B. Shaw, Chas. S. Brintnall.

Bericht über den Stand — der —

PEOPLES TRUST & SAVINGS BANK OF CHICAGO.

Vor dem Geschäftsbeginn am 24. Juni 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$1,199,564.99
Ueberzogen	342.85
Bankgebäude und Einrichtung	67,000.00
Baar	157,693.77
	$1,424,601.61

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß und Gewinne	98,577.89
Depositen	1,126,023.72
	$1,424,601.61

Beamte.

S. R. Flynn, Präsident.
Wm. J. Rathje, Vizepräsident und Kassirer.
John A. Nylin, Hilfskassirer.

Direktoren.

Edward Morris, S. R. Flynn, J. A. Spoor, Arthur Meeker, C. F. Claussen, Wm. J. Rathje.

Bericht über den Stand von

THE STOCK YARDS SAVINGS BANK

Vor dem Geschäftsbeginn, 24. Juni 1909.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$1,434,100.69
Ueberzogen	146.59
Ver. St. und and. Bonds	685,247.20
Baar und fällig von Banken	385,443.34
	$2,504,937.82
Aktien-Kapital	$ 250,000.00

Verbindlichkeiten.

Ueberschuß	150,000.00
Unvertheilte Profite	29,358.39
Einlagen	2,069,179.43
Für Zinsen an Einlagen reservirt	5,000.00
Für Steuern reservirt	1,400.00
	$2,504,937.82

Beamte.

S. R. Flynn, Präsident. J. A. Spoor, V.-Pr.
T. J. Fitzgerald, Kassirer.

Direktoren.

A. G. Leonard, C. W. Macfarlane, J. A. Spoor, S. R. Flynn, Louis F. Swift, T. J. Fitzgerald, Jas. H. Ashby, Sam'l McRoberts, Sam'l Cozzens, Edward Morris.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co.,

157 Washington Str.

Bericht über den Stand von

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO

beim Geschäftsschluß am 23. Juni 1909.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$31,446,424.10	
Sicht-Darlehen	6,633,794.31	$38,080,218.41
Ueberzogen		17,898.50
Ver. Staaten-Bonds		1,675,000.00
Andere Bonds		2,420,625.00
Neues Bank-Gebäude		2,290,279.40
Baar	$12,234,741.94	
Checks für Clearing House	2,162,176.90	
Von Banken fällig	10,667,324.56	
Vom Bundesschatzamt fällig	124,750.00	25,188,993.40
		$69,673,014.71

Verbindlichkeiten.

Grundkapital		$3,000,000.00
Ueberschuß		3,000,000.00
Unvertheilter Gewinn		2,189,968.12
In Zirkulation		364,500.00
Unbezahlte Dividenden		33.00
Banken und Bankiers	$29,020,623.65	
Einzelne Personen	32,097,889.94	61,118,513.59
		$69,673,014.71

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
Chauncey J. Blair, Vize-Präs.
D. A. Moulton, Vize-Präs.
John C. Neely, Sekretär.
Frank W. Smith, Kassirer.
B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer.
J. Edward Maaß, Hilfs-Kass.
Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Charles H. Wacker, Edward B. Butler, Clarence Buckingham, Watson F. Blair, Edward A. Shedd, Martin A. Ryerson, Benjamin Carpenter, Edwin G. Foreman, Frederick W. Crosby, Chauncey J. Blair, Charles H. Hulburd, Isaac G. Lombard, Charles L. Hutchinson, Ernest A. Hamill.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Anweisungen.

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK "THE ROOKERY", CHICAGO.

Bericht am Geschäftsbeginn, 24. Juni 1909.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$6,553,838.19
Bonds	1,043,727.42
Ueberzogen	267.59
Baar- und Sichtwechsel	2,363,438.89
Möbel und Einrichtung	12,500.00
	$9,973,772.09

Verbindlichkeiten.

Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß und Profite	204,972.65
Einlagen	8,768,800.44
	$9,973,772.09

Vergleichender Bericht der Einlagen

15. März 1905	$4,540,483.90
23. März 1907	6,150,292.43
24. Juni 1909	8,768,800.44

Beamte.

Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vizepräsident.
Lawrence Nelson, Vizepräsident.
William C. Cook, Kassirer.
Addison Corneau, Hilfskassirer.
Albert E. Coen, Auditor.
Louis H. Schroeder, Mgr. Bond Department.
J. R. Kahlf, Mgr. Ausland Wechsel Dept.

Trust-Departement.

W. G. Walling, Sekretär. Clark G. Jennison, Hilfssekretär.

Direktoren.

Howard W. Baker ... Butler Brothers
E. A. Bancroft, Scott, Bancroft & Stephens
William C. Boyden ... Matz, Fisher & Boyden, Anwälte
William Butterworth ... Präsident Deere & Co., Moline, Ill.
R. Floyd Clinch .. Crerar, Clinch & Co., Kohlen.
Granger Farwell ... Präs. Farwell Trust Co.
C. H. Hanson .... Präs. C. H. Hanson (inc.)
W. O. Johnson ... Generalanwalt u. Direktor C. & E. R. R.
John R. Mitchell, Präs. Capital Nat. Bank, St. Paul, Minn.
Joseph E. Otis ... Präsident
Ralph C. Otis ... Grundeigenthum
B. F. Peek, Trustee Est. C. H. Deere, Moline, Ill.
J. G. Rawn, Vizepräs. Ill. Centr. R. R. Co.
Jas. W. Stevens, Präs. Illinois Life Ins. Co.
Fred W. Upham .... Präsident City Fuel Co.
W. A. Wieboldt ... W. A. Wieboldt & Co., Dept. Store.
Walter H. Wilson ... Vize-Präsident.

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Südostecke La Salle u. Washington Str.

Kurzer Bericht, 24. Juni 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$16,018,634.85
Ueberzogen	3,661.23
Bonds	2,093,508.24
Baar und fällig von Banken	4,500,673.95
	$22,616,478.27

Verbindlichkeiten.

*Aktien-Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß (verdient)	1,000,000.00
Unvertheilte Gewinne	414,754.03
Reservirt für Zinsen und Steuern	96,000.00
Depositen	20,105,724.24
	$22,616,478.27

*Auf Beschluß der Aktienbesitzer wird das Aktienkapital dieser Bank am 8. Juli 1909 auf $1,500,000 erhöht.

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
John R. Lindgren, Vizepräsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktoren.

David R. Barker ... Mgr. Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Day ... Vizepräs. Reid, Murdoch & Co.
Calvin Durand ... Präs. Durand & Kasper Co.
Theo. Freeman ... Grocer
L. A. Goddard ... Vize-Präsident
H. G. Haugan .. Comptroller Ch. M. & St. P. R. R.
John R. Lindgren ... Präsident
Thomas Murdoch ... Präs. Reid, Murdoch & Co.
Wm. A. Peterson ... Eigenth. Peterson Nursery
Geo. E. Rickcords .. Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth ... Kapitalist

Eure Kundschaft erwünscht.

Bericht über den Stand der

COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

am Geschäftsschluß am 23. Juni 1909.

Bestände.

Zeit-Darleihen	$30,098,888.51	
Sicht-Darleihen	5,506,812.51	$35,605,701.02
Ueberzogen		1,368.80
Grundeigenthum		29,529.90
Bundesbonds zu Pari		2,030,000.00
Andere Bonds		3,024,147.69
Aktien der Commercial National Safe Depos. Co. (Bankgebäude)		1,597,500.00
Fällig v. Bundesschatzamt	$ 179,750.00	
Wechsel für das Clearinghaus	1,424,918.63	
Fällig v. Banken	5,843,301.57	
Baar	9,338,725.30	$16,786,735.50
Zusammen		$59,075,032.91

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fond	3,000,000.00
Unvertheilte Gewinne	1,344,640.09
Zirkulirende Noten	1,995,000.00
Einlagen	49,735,392.82
Zusammen	$59,075,032.91

Robert T. Lincoln, Vorsitzender der Verwaltg.
George E. Roberts, Präsident.
Nathaniel R. Losch, Kassirer.

Direktoren.

Wm. J. Chalmers, Robert T. Lincoln, E. H. Gary, Darius Miller, Charles F. Spalding, William B. Kelley, Robert H. McElwee, Alexander F. Banks, Edward P. Russell, Alfred Cowles, Eames MacVeagh, Joseph T. Talbert, Ralph Van Vechten, George E. Roberts.

Diese Bank bietet ihren Kunden mit Vergnügen die Fazilitäten, die sie während 45 Jahren fortwährender Arbeit und Wachsthums erworben hat.

The National Bank of the Republic OF CHICAGO.

Bericht über den Geschäftsstand am Schluß des Geschäfts, 23. Juni 1909.

Bestände:

Darlehen	$15,299,144.34
Ver. Staaten Bonds	1,154,023.27
Grundeigenthum	26,376.80
Baargeld und Wechsel	10,560,859.81
Zusammen	$27,040,404.22

Verbindlichkeiten:

Einbezahltes Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß und Profite, Netto	1,164,839.01
Reservirt für Steuern	7,000.00
Baargeld in Zirkulation	1,115,000.00
Bonds-Konto	33,000.00
Den Einlegern gehörig	22,720,565.21
Zusammen	$27,040,404.22

Beamte.

John A. Lynch, Präsident.
W. T. Fenton, Vizepräsident.
R. M. McKinney, Kassirer.
O. H. Swan, Hilfskassirer.
Thos. Jansen, Hilfskassirer.
James M. Hurst, Hilfskassirer.
Wm. B. Lavinia, Hilfskassirer.
W. H. Hurley, Hilfskassirer.

Direktoren.

John A. Lynch ... Präsident
Charles H. Conover, Vize-Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
Charles R. Crane ... Vize-Präs. Crane Co.
John V. Farwell ... J. V. Farwell Co.
J. B. Greenhut ... Kapitalist, Peoria
H. W. Heinrichs, Vize-Präs. M. D. Wells Co.
Rollin A Keyes, von Franklin MacVeagh & Co.
Rob. Mather .. Präs. Westinghouse El. & Mf. Co.
John R. Morron .. Präs. Peter Cooper's Glue Co.
Henry Siegel, Präs. Simpson-Crawford Co. N. Y.
E. B. Strong ... Kapitalist
Louis F. Swift ... Präs. Swift & Co.
Frank E. Vogel, Vizepräs. Siegel, Cooper & Co.
W. T. Fenton ... Vize-Präsident

THE LIVE STOCK EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 23. Juni 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 6,653,561.97
Ueberzogen	575.30
Ver. Staaten Bonds	100,000.00
Andere Bonds	53,950.00
Baar u. fällig von Banken	3,474,823.37
	$10,282,910.64

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 1,250,000.00
Ueberschuß	300,000.00
Unvertheilte Profite	96,836.03
In Zirkulation	99,200.00
Unbezahlte Dividenden	31,505.00
Depositen	8,505,369.61
	$10,282,910.64

Beamte.

S. R. Flynn, Präsident. G. A. Ryther, Kassirer.
J. A. Spoor, Vize-Präsident.
C. F. Emery, Hilfskassirer.

Direktoren.

J. Ogden Armour, James H. Ashby, Samuel Cozzens, S. R. Flynn, Arthur G. Leonard, Edward Morris, G. A. Ryther, J. A. Spoor.

Leset die „Sonntagpost".

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Samstag, 26. Juni

Kadettenblaue Leinen-Kleider für Damen — mit großen Perlmutterknöpfen besetzt — werth $5.00 — speziell, Samstag, **3.48**

Weiße und lohfarbige Duck-Skirts für Damen, regulärer Preis 1.50, Samstag.... **1.29**
Weiße Lawn und Gingham Sunbonnets für Kinder, 25c werth, Samstag......... **15c**
Reguläre 50c schwarze Sateen-Hemden für Männer, speziell, Samstag.......... **39c**
Reguläre 39c feine gerippte Vests für Damen, speziell, Samstag, für.......... **25c**
Unsere reguläre 40c per Unze Parfümerien, speziell, Samstag, per ½ Unze........ **10c**
Weiße und creamfarbige Negligee-Hemden für Männer, mit festenKragen, spez., Samstag **49c**
Reg. 50c seidene Taschentücher für Männer, fancy Borders, speziell, Samstag......... **25c**
Feine Lawn hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 10c-Werth, Samstag.......... **5c**

Schuhe

Speziell — Gummi Absatz - Juliets für Damen, in Größen 4 bis 8.......... **98c**
Lackleder Schnür- und Knöpfschuhe für Knaben, Größen 1 bis 5½, aufwärts von...... **1.98**
Lackleder Cloth Top - Schuhe für Mädchen, Größen 2½ bis 5, für.......... **2.48**
Lackleder Mat Calf Top Schnür- u. Knöpfschuhe für Mädchen, Größen 2½ bis 5.. **1.98**

Fleisch.

Zartes Roast Beef (gerollt), das Pfund...... **12½c**
Native Chuck Roast, Pfund.. **9½c**
Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund.......... **10¾c**
Vorderviertel Kalbfleisch, das Pfund.......... **8¾c**
Junge Stewing-Hühner, das Pfund.......... **12½c**
Magere, geräucherte Buts, das Pfund...... **13½c**

Groceries.

Chokolade-Datteln, reg. Preis 20c, Samstag........ **15c**
Washburnes, Ceresota od. Pillsberry Mehl, ⅛ Sack.. **88c**
Fancy Japan-Reis, Pfund.... **6c**
Fancy geräucherter Lachs, ½ Pfd.-Büchse.......... **9c**
Frischegebackene Cookies, Pfd. **9c**
Fancy Priscilla Preserves, in Mason Jars.......... **10c**
¼ fancy Oel-Sardinen, 3 Büchsen für.......... **11c**
Extra fancy Santa Clara Zwetschen, Pfund.......... **10c**
Fancy blutrother Lachs, Pfd. **15c**
Fancy Oliven, Qt. Mason Jars, **25c**

Likör-Offerte

1 Gall. Portwein.........$1.00
1 Fl. Hennesey Rye Whiskey.. 1.00
Gesammt-Werth......$2.00
Samstag beide für... **1.00**
Export-Bier, per Kiste mit 2 Dutz. Flaschen.......... **95c**

Bargains in Eisschränken

Fancy Eisschrank—gut gemacht, Hartholz überall für $9.50 verkauft — für nur **6.75**

Auch eine volle Auswahl in Ruhebetten, Bettstellen, Go-Carts usw.
Baar oder leichte Zahlungen

Tausig Furniture Co.

Larrabee Str. und North Ave.

Cameras

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wir offeriren 100 dieser neuesten, verbesserten

Magazine Cyclone Cameras zu 25% Rabatt.

Können mit 12 Platten versehen werden.
3¼x4¼, regulärer Preis...... 8.00
4x5, regulärer Preis........10.00
Wir offeriren 25% Rabatt von diesen Preisen. Nur 100 zu diesen Preisen.

SWEET, WALLACH & CO.
74 Wabash Ave.

Leset die „Sonntagpost“.

Lokalbericht.

Grabsch und Privatinteresse.

Stecken angeblich hinter dem geplanten Tiefbahnbau.

Der Bock als Gärtner.

Vertreter der Stadt im Aufsichtsrath für Straßenbahnbauten. — Mogeleien im Milchhandel. — Iles' Steuerrückstände-Vertrag soll aufgehoben werden.

Von dem Verein der Geschäftsleute auf der Südseite erhob gestern Abend der Rechtsanwalt Thos. J. Sutherland gelegentlich der Besprechung des Tiefbahnplanes die Anschuldigung, daß die Straßenbahn-Gesellschaften hinter dem Plan steckten und mit Hilfe einer „angemessenen Vertheilung von Geld und durch politischen und gesellschaftlichen Einfluß“ versuchen würden, den Stadtrath dafür zu gewinnen. Einige Mitglieder des Stadtraths, Werkzeuge von Privatinteressen, arbeiteten zusammen mit gewissen anderen Elementen daraufhin, die Schuldenlast der Stadt zu vergrößern, damit sie und ihr Anhang sich bei der Ausführung von kostspieligen Unternehmen in ungesetzlicher Weise bereichern könnten. Vereins-Präsident De Costa und andere Bürger sprachen ebenfalls gegen den Tiefbahnplan, und die Versammlung beschloß, den Bürgermeister aufzufordern, durch eine aus Privatbürgern und Vertretern der Stadt bestehende Kommission die Ausgaben der städtischen Verwaltung in der Höhe von über 50 Millionen Dollars im Jahre untersuchen zu lassen. Gegen den Tiefbahnplan wurde entschieden Protest erhoben.

Wie der städtische Sachverständige und Vorsitzer des technischen Aufsichtsrathes der Straßenbahnbauten, Bion J. Arnold, schon erklärt hatte, wurde durch die Stimmen des Vertreters der City Railway Co., Ingenieur Fleming, und des Vertreters der Stadt in jenem Ausschuß, Weston, eines Verwandten eines der Hauptbesitzer der City Railway Co., gegen seine die Anlage der Straßenbahngeleise in der Weise beschlossen, daß zwischen den großen neuen Wagen, wenn sie sich begegnen, nur ein Zwischenraum von 8½ Zoll bleibt. Der Vertreter der Chicago Railways Co. durfte nicht mitstimmen, weil diese Gesellschaft die Freibrief - Ordinanz noch nicht angenommen hatte. In der Sitzung hatten Präsident Prussing und Sekretär Singleton von der Citizens' Association Protest gegen den schmalen Streifen zwischen den Geleisen erhoben, und Arnold hate den Standpunkt vertreten, daß der Aufsichtsrath die Macht habe, vorzugehen, als ob er eine ganz neue Straßenbahn anlege. Präsident Mitten von der City Railway Co. war für einen noch engeren „Todesstreifen“, denn je enger die Geleise zusammenliegen, um so geringer sind die Pflasterungskosten der Straßenbahn-Gesellschaft, was er allerdings nicht sagte. Ingenieur Murphy von der Railways Co. trat für eine Breite von 20 Zoll ein und verwies auf das Staatsgesetz, welches für den Eisenbahnbetrieb eine Breite von 30 Zoll vorschreibe. Nachdem also durch die Stimmen des Bahnvertreters Fleming und des „Vetters“ Weston, dessen Ernennung auf diese ausschlaggebende Stellung wegen seiner verwandtschaftlichen Beziehungen zu Bahninteressenten seiner Zeit viel Kopfschütteln erregt hatte, gegen die Arnolds der Streifen so begrenzt worden war, daß darauf 25 Menschen zermalmt worden sind, hätte Oberbaukommissär Hanberg dem Plan seine Genehmigung versagen und ihn hintertreiben können, wie Arnold erklärte. Es werden bereits Stimmen laut nach der Abberufung des Herrn Weston.

Die Polizei und die Feier des „Vierten“.

Hilfs-Polizeichef Schüttler hat verfügt, daß vom ersten Juli an eine Anzahl Geheimpolizisten im Hauptgeschäftsviertel, außerdem in jedem einzelnen Wachbezirk bei Händlern mit Feuerwerkskörpern täglich vorsprechen und sie anderweitig beaufsichtigen soll, um jeden ungesetzlichen Verkauf von Feuerwerkskörpern zu verhindern, nöthigenfalls sofort zur Verhaftung zu schreiten. Außerdem werden jedem Blaurock täglich scharf die Weisungen hinsichtlich des Handels mit Feuerwerkskörpern wiederholt. Die Prüfung der Gesuche um Erlaubniß zum Verkauf von Feuerwerkskörpern ist so strenge geworden, daß eine Anzahl Gesuche zurückgezogen worden ist; nur 212 Händlern ist soweit der Handel gestattet worden, selbst fliegende Händler müssen Erlaubnißscheine erwirken, und der Verkauf von Platzpatronen ist, laut Gutachten des Korporationsanwalts, überhaupt unstatthaft, weil Platzpatronen kein Feuerwerk sind. Flugschriften zu Gunsten einer vernünftigen Feier des glorreichen Vierten sind von der „Sane Fourth Association“ zu Tausenden an solche Personen versandt worden, welche Einfluß auf die Kinder und mehr noch auf gedankenlose Eltern auszuüben vermögen.

Verkauf minderwerthiger Milch.

Die Ira J. Mix Dairy Co. hat durch den Anwalt des Vereins der Milchhändler, Harry Levinson, Anklagen im Stadtgericht gegen S. Kaplan und B. Goldman, Nr. 1705 West 14. West 14. Straße, unter dem staatlichen Lebensmittelgesetz erhoben. Kaplan und Goldman sollen Milchflaschen großer Milchhändler von Hausirern aufgekauft und darin minderwerthige Milch als solche der Firmen, deren Namen in die Flaschen gebrannt ist, verkauft haben. Levinson versichert, daß die Bowman Dairy Co. und die Borden's Condensed Milk Co. allein 2000 solche ihnen gehörige Flaschen wieder erlangt hätten. Die Strafe für solchen Betrug ist $15 bis $100 und 30 Tagen Countygefängniß, im Wiederholungsfalle $25 bis $200 und ein Jahr Countygefängniß. Der Prozeß wird am 1. Juli vor Stadtrichter Fry verhandelt werden. Der erwähnte Anwalt versichert, daß solcher Mißbrauch von Milchflaschen und Betrug des Publikums Seitens kleiner Milchhändler weit verbreitet ist.

Iles' fetter Vertrag.

Als der Countyanwalt Iles vor acht Jahren aus dem Amte schied, schloß er mit dem Countyrath einen Vertrag ab, wonach er alle Steuerrückstände einziehen und dafür ein Viertel der eingezogenen Summe als Gebühr erhalten sollte. Er hat daraufhin im Kreisgerichte eine Klage in Bausch und Bogen gegen alle rückständigen Steuerzahler angestrengt, und zwar in solcher Form, daß er jeden einzelnen Steuerrückstand sofort in die Klage einschließen kann. Gegenwärtig beträgt die Gesammtsumme, auf welche er klagt, nach jener Liste, rund $2,250,000 und erstreckt sich auf 3000 Grundstücke. Es kann kein Pachtvertrag, kein Verkauf eines solches Grundstückes stattfinden, bis der Besitzer sich mit Iles wegen der Steuerrückstände auseinandergesetzt, das heißt, diese bezahlt hat. Dies wäre auch der Fall, wenn der Vertrag mit Iles nicht bestände. Letzterem wird diese Art Steuereinziehung also außerordentlich leicht gemacht, das Geld wird ihm zugetragen werden. Außerdem kann er Zahlungsurtheile wegen Steuerrückständen leicht erlangen und dann zum Verkauf der Liegenschaften schreiten, deren Besitzer, wenn sie es irgendwie erschwingen können und das Grundstück mehr Werth hat, als die Steuerforderung mit Zins und Zinseszins, sofort bezahlen. Als der Countyanwalt Behan nun Wm. J. Mayer auf $7800 Steuerrückstände verklagen wollte, erfuhr er, daß Mayer sich mit Iles bereits über die Zahlungen geeinigt hatte. Er mußte das zu Gunsten von Iles erlassene Zahlungsurtheil aufheben lassen, um von Neuem klagen zu können. Der Countyanwalt behauptet, daß Iles nur bevollmächtigt worden sei, solche Steuerrückstände einzuziehen, welche zur Zeit des Vertragsabschlusses vorhanden waren, eine nicht bedeutende Summe. Der Countyrath beauftragte nun Behan vor drei Monaten, ohne Weiteres Steuerrückstände einzuklagen, und er hat an solchen seither $11,000 ohne Gebühren eingezogen. Nun will er den Countyrath ersuchen, den Vertrag mit Iles aufzuheben, um ungehindert vorgehen zu können. Unter den Steuerforderungen in Iles' Klage sind $73,000 gegen den Harding'schen Nachlaß, das Rookery-Gebäude, $60,000 gegen die Stadt und andere Summen, die ohneSchwierigkeit einzutreiben sind. Iles hat an Gebühren rund $37,000 erhalten. Die Aufhebung des Vertrages wird alle Jahre versucht, ist aber noch immer gescheitert.

Der Seeufer-Park in South Chicago.

Stadtrathsmitglied Jones will durch den Stadtrath Gouv. Deneen auffordern lassen, in dem Aufruf zu einer Sondersitzung der Legislatur als Aufgabe der Staatsmänner auch die Ermächtigung der Südparkbehörde zum Ankauf des Seeufergeländes zwischen der 71. und 79. Straße einzuschließen, da sonst jenes Gelände für Parkzwecke nicht mehr erlangt werden kann, wegen der immer größer werdenden Besiedelung jener Gegend. Die Südparkbehörde befürwortet den Plan.

Der letzte Ramsch.

Die M. H. McGovern Co., welche durch die Art und Weise der Arbeitsausschreibung für die ihr auf ein Jahr übertragene Ausbesserung des Asphaltspflasters $100,000 mehr erhielt, als ihr höchster Mitbewerber gefordert hatte, läßt jetzt, da der Vertrag am 1. Juli ausläuft, noch schnell möglichst viel Arbeit ausführen und sogarNachts arbeiten. Asphalt kann nun nicht nach Eintritt der Dunkelheit, wenigstens nicht bei der elektrischen Straßenbeleuchtung, gut gelegt werden, und Bürger an der Lawndale Ave., wo in den letzten Nächten gearbeitet wurde, haben den Straßen-Superintendenten Doherty veranlaßt, solche Arbeiten nach Eintritt der Dunkelheit zu verbieten.

Beschwerde über Polizeiinspektor.

Chas. Strank, Besitzer der Häuser Nr. 13 und 17 Halsted Straße, hat sich bei Hilfs-Polizeichef Schüttler beschwert, daß Inspektor McCann ihn und seine „Pensionärinnen“ böswillig verfolge und ihn aus der Wache an der Desplaines Straße gewaltsam entfernt habe, als er dort zum Prozeß einiger der Mädchen war. Schüttler entgegnete, daß Strank seine Aussage eidlich erhärten müßte, ehe er sich damit befassen könne, und Strank versprach das.

* An der State Str.-Brücke liegt jetzt das Kanonenboot „Nashville“. Heute, morgen und Sonntag Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, ist der Besuch dem Publikum gestattet.

* Wilbur Glenn Volivas' Macht in Zion City ist jetzt zerstört. Infolge der ihm ungünstigen Entscheidung des Staats - Obergerichts haben seine Anhänger im dortigen Stadtrath ihr Amt an die im April erwählten unabhängigen Nachfolger abgetreten. Voliva ficht jetzt der letzteren Wahl wegen angeblichen Wahlbetrugs an.

— Ausgeschlossen. — Herr Professor, eben ist ein Junge angekommen! —Ausgeschlossen! Ich hab' nichts bestellt!

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Toilette - Artikel

Witch Hazel Cream, gegen Sonnenbrand, 25c Gr., **10c**
Engl. Lavender-Salze, 25c Gr., **14c**
Violette Reis-Puder, **15c**
Eversweet gegen Schweißgeruch, 25c Größe, **18c**
Bay Rum, ½ Pint **12c**
Occidental flüss. Gesichtspuder, 60c Größe, **35c**
Royal Rasir-Cream, 50c Größe, **25c**
Dora Gesichtspuder, 50c Größe, **33c**
Brilliantine, das beste, 25c Größe, **14c**

Seidene Handschuhe, 49c

Reinseidene Handschuhe für Damen, 16knöpfige Länge, in weiß, schwarz und farbig, sämmtlich doppelt tipped, perfekte Waaren, Mousquetaire - Façon, regulärer $1.00 Werth, Samstag, das Paar — **49c**

Samstag werden alle höher markirten Männer-Anzüge nochmals herabgesetzt

14.75 kaufen irgend einen Anzug von dem großen Kohn Bros.-Einkauf — Nichts wird zurückgehalten

Dieser Preis kauft $25, $28, $30 und $35 Anzüge

14.75 **$14.75**

Es sind moderne Anzüge dieser Saison, welche wir zu 50c am Dollar kauften von Kohn Bros., den bekannten Chicagoer Wholesale-Schneidern, als sie sich in diesem Frühjahr vom Geschäft zurückzogen. Als wir sie zu $17.75 verkauften, erhielten die Männer, die sie kauften, einen Bargain. Jetzt haben wir den Preis derselben noch weiter herabgesetzt und es scheint gerade als wenn wir Euch drei Dollars schenken würden, indem wir diese Preisherabsetzung vornehmen. Aber es ist unser Bestreben, sämmtliche Anzüge morgen, Samstag zu verkaufen an

Chicago's kluge Anzugs-Käufer

Die besten Moden und fast alle Größen

sind jetzt noch in dieser Partie zu finden. In einfachem Blau und Schwarz, einfachem Grau, Grün und Olives — fancy Streifen und gefällige Mischungen, in durchaus reinwollenen Worsteds, Serges und mittelschweren Cheviots. Facons und Größen für korpulente und hagere Männer, wie auch eine gute Auswahl für normal gebaute Männer. The Fair's absolute Garantie für jeden dieser Anzüge. The Fair's beste Bedienung sichert Euch ein tadelloses Passen. Keine Extrakosten für irgendwe Umänderungen.

Kauft am Samstag zu 14.75

Touristen-Trachten für Männer

Blaue und schwarze Serge-Coats für Damen, auch schwarze Sicilian und Alpaca, Größen von 34 bis 50 Brustmaß. Preise **1.95 bis $10**

Auto - Dusters, von Leinen, Covert, Crash, Alpaca, Mohair und Gras Leinen, einfach- und doppelknöpfig, einfache oder Slash - Taschen, in allen Größen bis zu 50 Brustmaß. — Preise rangiren von **1.65 bis $15**

Touristen - Hosen — Flanell- und Serge - Touristen-Hosen für Männer und junge Leute, helle Schattirungen und hübsch gestreifter Effekt, umgekrempelte Bottom **$3 bis 4.75**

Weiße Duck-Hosen, vollständiges Sortiment für Jünglinge und Männer, alle Größen, **$1 bis 2.50**

Für Jünglinge und Knaben

Anzüge für junge Leute, in der neuen Mode, sämmtl. konservative Modelle für Geschäftsleute, in allen neuen Schattirungen, fancy Kammgarne und Cassimeres, auch blauer Serge. Werthe von $16 bis $20. Größen 15 bis 20 Jahre. Eure Auswahl. **14.75**

Zwei Stück und Knickerbocker-Anzüge für Knaben, von reinwollenen Cassimeres und Kammgarnen, in allen neuen Schattirungen, auch eine vollständige Auswahl in reinwoll. Serges; diese Anzüge sind bis zu $6 werth. Größen 5 bis 17 Jahre. Eure Auswahl. **3.95**

Russische und Matrosen Blousen-Anzüge für Knaben, fancy Kammgarne und Cassimeres, ein großes Sortiment von Schattirungen u. Mustern, auch viele blaue Serges. Diese Anzüge wurden so hoch wie $7.50 verkauft. Größen 2½ bis 10 Jahre. Eur Auswahl. **$5**

Kauft jetzt Strohhüte

Die Fair ist Chicagos Hauptquartier für Panama u. Strohhüte; tausende Hüte zur Auswahl; neueste Styles; tadelloses Passen garant.; alle begehrenswerthen Facons in Panamas u. ... 9.95, 7.45, 4.95 ... **4.45**

Split Stroh Sailors, in allen neuen Dimensionen $3.45 abwärts bis **98c**

Weiche Milan Strohhüte alle Facons, 3.45, **1.45**

1.45 u. 1.95

49c

49c bis 2.45

15c bis 1.45

Zigarren bei der Kiste — Großer Spezial-Verkauf Samstag

Für Samstag offeriren wir einige extra gute Bargains in „Qualität“-Zigarren, — 25 oder 50 in jeder Kiste — für die Ausflüge am Schluß der Woche oder die Ferien-Reise.

2.50 **2.00** **1.05** **3.25** **2.90** **1.40** **1.60** **90c**

Standard Käufer — Rauchtabak — Pfeifen-Bargains

Handwerkszeug: Elektrische Fächer

6zöll. Kombin.-Zangen, aus Drop Forged Stahl gemacht, jede garantirt, **18c**
15c **59c** **11.00** **59c** **89c** **18c** **19c**

SPORTING GOODS

Fischerei-Geräthe

2.25 **1.98** **40c** **22c** **48c**

Echte Dowagiac Minnows, emaillirter Holzkörper, vernickelt, Spinners, Glasaugen, drei Treble-Haken, Stück, **48c**

Waterwitch Weedleß Butterfly, mit Gummiflügeln gemacht, die im Wasser flattern, wodurch ein sehr lebensgetreuer Köder geschaffen wird, dies ist eine sehr gute Vorrichtung, **35c**

12zöll. schwere Silber Guimp Leader, mit Snap und Swivel, **12c**

Bade-Anzüge

79c **1.85**

Zelte

3.49 **4.95**

Croquet

4-Ball Sets, aus Hartholz gemacht, nett finished, vollständig mit Wickets und zwei hübschen farbigen Stakes, 4 Bällen und Mallet, in Hartholz-Kiste. Speziell, **48c**

Feines Professional-Set, 4 Bälle, hübsch finished, ohne Farbe oder Firniß, sondern elegant polirt, 7-zöll. Mallets, Bälle und Mallets aus feinem Maple, Prof. Handle, in Hartholz-schachtel. Speziell zu **1.95**

Baseballwaaren

$2.50 und $3.50 Sorte Catchers' Mitts, aus Pearl und lohfarbigem Kalbleder gemacht, ausgestopft mit Asbestos Filz, Riemen und Schnalle am Handgelenk, Auswahl, so lange sie da sind, zu **98c**

75c Fielders' Gloves, Professional Muster, in Schwarz, lohfarbig oder Drab Leder, Welted Nähte, **42c**

$3 Professional Model Buckskin Fielders' Gloves, aus feinem Drab Buckskin gemacht, Welted Nähte, meist alle ledergefüttert, **1.39**

Golf

3.48 **2.50** **$2**

Tennis

29c **1.89**

Bicycles

15.50 **14.50**

Photograph-Artikel

13.95 **14c**

Roll-Schuhe

1.59

Beim Zeichen des Hundes.

Ihr könnt eine Victor Sprechmaschine auf leichte Abzahlungen kaufen.

Ihr wißt, daß die Victor ein ausgezeichneter Unterhalter ist. Ihr sollt aber auch wissen, daß wie die Victor so niedrig wie $4.00 per Monat verkaufen, und Euch keine Zinsen berechnen.

Die Victor wird absolut von uns garantirt und Ihr könnt sie 30 Tage lang versuchen, ehe Ihr die erste Zahlung macht.

Wir zahlen die Versendungskosten für die Victor nach Eurem Sommer - Heim.

Wir schicken Euch jeden Monat zum Versuch die besten Victor Rekords, ohne Extra-Kosten.

Sprecht vor und seht unsere spezielle Victor-Ausstattung, $39.70, oder unsere elegante Sommer-Heim-Ausstattung, $24.70.

Wurlitzer
266 Wabash Ave.
Zwischen Jackson und Van Buren

— Gefährlich sind die Radlergecken, verderblich oft der Schnauferlmann; jedoch der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch im Aeroplan!

— Das Kind. — Kadett: „Darf ich gnä' Frau nächstens meine Aufwartung machen?“ — „Bitte, kommen Sie nur, ich bin sehr kinderlieb.“

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Fragt nach unserem deutschen Verkäufer.

Wünscht Ihr einen wirklich schönen, handgeschneiderten, feinen, fancy Gewebe marineblauen Serge-Anzug? Beachtet, ich sagte „handgeschneidert". Diese Anzüge sind sämmtlich mit dem feinsten Alpaca gefüttert, die Farbe des Futterstoffes paßt zur Farbe des Anzuges. Ein auf Bestellung gemachter 40.00-Anzug ist nicht besser geschneidert. Diese Partie von 50 Anzügen wird zu 15.00 per Anzug verkauft, sie sind aber in jedem Kleiderladen von 25.00 bis 30.00 werth. Ich habe sie zu meinem Preis gekauft, und Ihr habt die Auswahl zu „meinem Preis" von $15.00. Leset weiter, „wie man Geld machen" kann, von Tom.

„Wie man Geld macht."

Wenn Ihr einen Anzug braucht, und Ihr wißt, daß Ihr 5.00 oder 10.00 an demselben sparen könnt, so würdet Ihr das Geld sparen wollen. Der Weg, „um Geld zu machen", ist, zu sparen. Samstag und Montag werden wir 500 mit Seide und Alpaca gefütterte ganz reine Kammgarn-Anzüge zu 15.00 verkaufen. Ich kaufte diese von einem Fabrikanten, der Geld an ihnen verlor. Er wünschte mit all seinen „kurzen Partien" und eleganten „Muster"-Anzügen zu räumen. Die meisten dieser Anzüge sind 25.00 werth. In der Partie findet Ihr alle neue begehrenswerthe Farben der Saison.

Ein Mann, der Euch sagt, daß ein Händler einen Anzug im Werthe von 25.00 nicht für 15.00 verkaufen kann, hat noch Vieles im Kleider-Geschäft zu lernen. Dies ist die Jahreszeit, in welcher ein Kleider-Fabrikant mit seinen ganzen Lagern räumen muß. Ich schätze mich glücklich, das nöthige Baargeld zu haben, um diese Partien kaufen zu können, und Ihr könnt Euch freuen, daß ich bereit bin dieselben so früh in der Saison zu einem herabgesetzten Preis zu verkaufen. Bringt Eure Frau mit oder Euren Schneider, wenn Ihr es vorzieht; sie sind gute Sachkundige; sie können Euch bei der Auswahl von diesen feinen Anzügen behilflich sein. Wenn möglich, kommt früh aam Samstag, denn mein Laden ist in der Regel an diesen Bargain-Tagen so mit Kunden gedrängt, daß ich sie kaum bedienen kann. Dies ist kein eitel Geschwätz.

Andere Bargains für Samstag und Montag sind abermals fancy Hemden, 25 Dutzend feine plaited Busen, unsere regulären 1.50 Hemden für 79c, nur ein Hemd an jede Person, ausgenommen beim Kauf eines Anzuges, und dann könnt Ihr nur drei von diesen Hemden kaufen.

50c „President" Hosenträger zu 35c verkauft, ein Paar an jede Person. Nr. 150 echtschwarze nahtlose Socken, 2 für 25c-Sorte, zu 6c das Paar verkauft, 6 Paar an eine Person. Eine Partie von 2.00 fancy Westen, trefft die Auswahl zu 1.15.

Ich verkaufe abermals am Samstag und Montag 2.00-Strohhüte für 1.50. Ihr habt die Auswahl von 500 Paar von franz. Flanell Touristen-Hosen für 2.85. Diese Hosen sind für jeden Mann gut genug; einerlei wer es ist, er kann nur ein Paar in diesem Verkauf erhalten. Unsere sämmtlichen marineblauen Kammgarn-Anzüge sind schwer, so daß die Nähte nicht auftrennen, für 10.00 verkauft. Ich habe das Recht, die Anzahl der Einkäufe zu beschränken. Es freut mich, dem Volk diese Bargains geben zu können, aber ich wünsche nicht, daß andere Händler sie bekommen.

Diese Bargains kommen, wie angezeigt, in meinem großen Kleider-Departement zum Verkauf. Der Grund dafür ist darin zu suchen, daß ich Euch das ungeheure Kleider-Geschäft zeigen will, da dies heute eines der größten Kleiderläden in Chicago ist.

Bedenkt, wenn Ihr irgend einen Artikel in diesem Laden kauft und er nicht vollauf befriedigt, erweist Ihr mir eine Gefälligkeit, indem Ihr denselben zurückbringt und den Grund angebt. Bedenkt, wir versuchen Euch nichts aufzudrängen. Ich glaube nicht an diese Methoden. „Last but not least", bedenkt, wenn Ihr einen Anzug zu 10.00 bis 20.00 kaufen wünscht, vergeßt mich nicht. Ich weiß, daß ich bedeutend billiger verkaufen kann, als wenn ich State Str.-Miethe zu bezahlen hätte, und viel billiger als Geschäfte, die einer ganzen Seite Anzeigen bedürfen, um sich Kunden zu verschaffen. Ich verkaufe mehr Kleider, als einige der State Str.-Händler mit ihren ungeheuren Ausgaben für Miethe und Seiten-Anzeigen. Ihr seid vernünftig; denkt darüber nach. Jemand muß den Unterschied bezahlen; es ist nicht nöthig, daß Ihr es thut; ich habe Euch jetzt gesagt, wie Ihr „Geld machen" könnt.

Jackson, Ecke Clark

Offen Samstag bis 10 Uhr.

Ich nehme Lohnanweisungen entgegen.

„Murray" Tom

Vom Bundes-Turnfest.

Heiße Arbeit auf dem Turnplatz bei Carthage.

Der große Festzug.

Das ganze Deutschthum von Cincinnati nahm daran theil. — Auch Schulkinder mitmarschirt. — Sängerkrieg und geistiges Turnen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Cincinnati, O., 24. Juni. Von schönem Wetter begünstigt, hat heute Morgen 7 Uhr das eigentliche Wett-Turnen auf dem Festplatz in Chartage, sieben Meilen von der Stadt entfernt, angefangen und das Fest hat somit seinen Höhepunkt erreicht. Der Platz ist mit einem Kostenaufwand von $40,000 in vorzüglichen Zustand gesetzt worden, und zwar ist es dem ord-Cincinnati Turnverein gelungen, die County-Kommissäre in dem Maße für die gute Sache zu interessiren, daß sie diese große Summe aus der County-Kasse bewilligt haben. Wohl bei keinem der früheren Feste ist der Platz schöner und praktischer eingerichtet gewesen als der hiesige. Die Regierung hat eine genügende Anzahl von Zelten des Bundesmilitärs zur Verfügung gestellt, in denen die Kampfrichter und die Aktiven schlafen. Die Kanalisation ist eine vorzügliche, heißes und kaltes Wasser steht den Turnern in reichem Maße zur Verfügung und an Eß- und Trinkhallen fehlt es ebenfalls nicht. Preßbureau, Post- und Telegraphenamt, sowie Lazareth und ein Korps von Aerzten und Hospitaldienern sind zur Hand.

Unter glühenden Sonnenstrahlen wurde von früh Morgens an stramm geturnt; Ordnungs-Freiübungen, Dreisprung und Kugelstoßen wurden von den in 6 Gruppen eingetheilten Vereinen durchgeturnt; es bot der Festplatz ein überaus malerisches Bild. Wie vorzüglich und glatt die Lazareth-Abtheilung arbeitet, zeigte sich, als Carl Steinmetz vom Waterbury Turnverein, Connecticut, beim Dreisprung einen Fuß sich in sehr schlimmer Weise verstauchte. Schon nach einer halben Stunde war der Fuß in Gips gelegt und der Turner konnte, wenn auch hinkend, wieder aus dem Hospital entlassen werden.

Auffallend und unschön ist es, daß man hier so viele deutsche Turner sieht, die es den amerikanischen Athleten in Bezug auf ihre Kleider nachmachen: sie tragen Flanell-Höschen, die nicht einmal bis zu den Knien reichen! Da sieht doch die alte Tracht der Turner, Flanellhemd und lange graue Beinkleider, viel schöner und schmucker aus.

Wegen unvermeidlicher Verzögerungen konnte der um 1 Uhr angesagte Festzug erst eine Stunde später beginnen. Wie groß das Interesse der Bevölkerung an demselben ist, beweisen zahllose Plakate in den Fenstern der Geschäftshäuser, auf denen zu lesen steht: „Geschlossen wegen Turnerfestzug." Dieser war nun auch geradezu großartig. Es dauerte annähernd 3 Stunden, um ihn an einem gegebenen Punkte vorüberziehen zu lassen. Den ersten Theil des Zuges bildeten: berittene Polizei, reguläre Truppen, ein Schauwagen (Kriegsschiff darstellend) und dann kam ein schier endloser Zug von Schulkindern in buntfarbigen Kleidern mit verschiedenen prächtigen Schauwagen (Erziehung, Handfertigkeit, Häusliche Wissenschaft, Kindergärtnerei u. s. w.), und viele davon sangen, als sie vorüber marschirten, „Lieb Vaterland, magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein!" Es war gewiß ein glücklicher Griff des Festausschusses, so viele Schulkinder mitmarschiren zu lassen, sie lieferten ein heiteres, farbenprächtiges Bild.

Dann kamen die vielen Vereine Cincinnatis mit beinahe ebenso vielen Musikkapellen, theilweise hoch zu Roß, in Kutschen und in prächtig geschmückten Schauwagen mit fliegenden Bannern und Fahnen.

Den letzten und wichtigsten Theil des Zuges bildeten die Turner. Es war erstaunlich, wie frisch und stramm sie noch marschiren konnten, nachdem sie den ganzen Morgen schwer gearbeitet und theilweise nicht einmal Zeit gehabt hatten, einen Bissen zu essen! Ein großer Jubel brach deshalb auch von allen Zuschauern, die jeden Zoll der Bürgersteige füllten, los, als der Bundesvorort mit der Bundesfahne im Zuge sichtbar wurde. Dann kamen die ausländischen Turner und Gäste. Besonders herzlich und mit stürmischen Gut-Heil-Rufen wurden die Turnerpioniere, die in Kutschen mitfuhren, empfangen, hinter ihnen marschirten in langem Zuge die Turnvereine mit ihren Fahnen, lauter schmucke, stramme Gestalten, bei deren Anblick das Herz im Leibe lachte.

Ohne sich der Uebertreibung schuldig zu machen, kann behauptet werden, daß wohl in Cincinnati und auch nirgend sonstwo in den Ver. Staaten jemals ein Festzug zu sehen war, der diesen übertraf.

Die Turnerdelegation von Denver ist stark an der Arbeit, das nächste Bundesturnfest für jene Stadt zu sichern. Herr Carl Mieves, ein Vertreter des „Denver Herold", sagte, er habe viele Pamphlete mitgebracht, welche er unter den Turnern vertheilen werde. Denver habe ausgezeichnete Fazilitäten, nicht nur einen großartigen Platz im Freien, sondern auch eine neue Konventionshalle mit 12,000 Sitzplätzen. Außerdem habe sich Herr W. Evans, der Präsident der dortigen Straßenbahngesellschaft, erboten, $25,000 zum Garantiefonds beizutragen. Da Denver vermöge seiner zentralen Lage für ein Bundesturnfest sehr geeignet ist und da noch nie zuvor ein solches dort abgehalten wurde, dürfte der Wunsch der Kollegen aus jener Stadt wohl erfüllt werden.

Unter den Turnerpionieren wird es allgemein bedauert, daß die Chicagoer Delegation gestern ohne Herrn M. A. Hettich eintraf. Herr Hettich ist eines der ältesten und angesehensten Mitglieder des Turnerbundes und hat bisher nicht ein einziges Bundesfest versäumt. Aber sein Gesundheitszustand läßt zu wünschen übrig, und er hat sich auch von dem Schlag noch nicht ganz erholt, der ihn durch den Verlust seiner Gattin getroffen hat.

Am geistigen Preis-Turnen, das um halb 8 Uhr in der Memorial Hall begann, betheiligten sich die Gesangssektion des Germania-Turnvereins in Cleveland mit dem Preislied „Blätterranken" von Aißlingen. — Turner Goldzier von der Chicago Turngemeinde deklamirte „Goethes Zauberlehrling", worauf der Turner-Männerchor von Chicago „Das deutsche Volkslied" von Appel sang. — Chas. Flach deklamirte „Der Webstuhl". — Die Gesangssektion vom Turnverein Vorwärts von Brooklyn sang „Die stille Wasserrose" von F. Abt, und dann kam Chr. Rübsam vom Bloomington Turnverein mit dem Vortrag des Gedichtes „Entsagung und Trost" von Conrad Kretz. — Der Männerchor der Covington Turngemeinde sang „Schwur freier Männer" von Mendelssohn. — Emil Mohr (Turnverein Sheboygan) deklamirte „Der Konfessionslose" von Josef Schiller, und Martin Schmidhofer, Chicago, „Des Kriegers schwerster Gang". — Männerchor Pittsburg Südseite T.-V. sang „Seemannstraum" von Jul. Wengert (Stuttgart), Martin Stolte vom T.-V. Vorwärts, Brooklyn, deklamirte „Brot" von Freiligrath und R. Dann von Newark „Die Weber" von Heine.

M. Sch.

Zeugenverhör zu Ende.

Der Fall Pacellano wird am Montag den Geschworenen zugehen.

Vor Richter Kersten erreichte heute Morgen das Zeugenverhör im Falle des jungen Michael Pacellano, welcher der Ermordung von Frank Serino angeklagt ist, sein Ende, und der Richter begab sich dann zum Begräbniß Wm. Loefflers. Am Montag werden die Anwälte ihre Schlußreden halten, worauf der Fall den Geschworenen übergeben werden wird.

Tony Tandolfe aus New York wurde als Widerlegungszeuge aufgerufen, um die Aussage Pacellanos und seiner Schwester, Josephine Fresso, zu entkräften, daß die letztere von Serino gezwungen worden sei, ihn nach New York zu begleiten, und er dort versucht hätte, sie einem Leben der Schande zu überliefern. Tandolfe bezeugte, daß Serino bei der Ankunft in New York mit Frau Fresso in seine, des Zeugen, Wohnung gekommen sei. In ein unordentliches Haus sei die junge Frau nicht gebracht worden. Sie hätte ihm gesagt, sie liebe Serino mehr als ihren Gatten, deshalb sei sie mit ihm gekommen. Ihr Vater hätte sie zur Ehe mit Fresso gezwungen, obwohl sie nicht diesen, sondern Serino geliebt hätte. Im Kreuzverhör gab der Zeuge zu, daß Serino und Josephine schon einige Tage in York gewesen waren, als sie in seine Wohnung kamen.

Delegaten-Versammlung.

Die Delegaten aller zu den Vereinigten Gesellschaften für lokale Selbstverwaltung gehörenden deutschen Vereine der Westseite werden am Montag, Abends 8 Uhr, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Straße, nahe Western Ave., eine Versammlung abhalten, in welcher wichtige Angelegenheiten besprochen werden sollen. Es ist dringend erwünscht, daß sämmtliche Delegaten sich dazu einfinden.

The Famous CLOTHIERS

Madison and Halsted

Wir sind dem Publikum erst seit letztem März als The Famous Clothiers, Madison und Halsted, bekannt. Die früheren Kleiderhändler bauten ein großes Geschäft in den dreißig Jahren auf, die sie auf demselben Platze waren. Während der kurzen Zeit seit unserer Eröffnung als The Famous Clothiers haben wir das schon große Geschäft noch bedeutend ausgedehnt. Ein Besuch in unserem Laden wird Euch den Grund unseres wachsenden Geschäfts darlegen, der Grundstein desselben ist: Ehrliche Werthe, zuverlässige Waaren und zuvorkommende Bedienung.

$15.00 die Ihr für einen neuen Anzug in The Famous, Madison u. Halsted Str., ausgeht, sichert Euch einen wirklichen $15 Werth für Eure $15. Ihr wollt nicht, daß man Euch glauben macht, Ihr erhaltet einen $20 Werth, und dann enttäuscht seid. Wir thun dies nicht, aber wir geben Euch Dollar für Dollar in unseren reinwoll. Worsteds, fancy und blauen Serge-Anzügen — Mohair oder Serge gefüttert — breite wattirte Schultern und großer Brust-Effekt—zu **$15.00**

$10.00 kaufen für Euch — morgen, Samstag — in The Famous, Madison und Halsted Str., einen eleganten reinwollenen Worsted-Anzug, werth bis zu $15. Hier sagen wir einen $15 Werth f. $10, weil dieselben nur Odds und Ends unserer $15 Partien sind. Es ist nicht unsere Methode, Euch glauben zu machen, daß Ihr einen $15 Werth für $10 erhaltet, falls wir nicht im Stande, ihn zu offeriren. Versäumt dieses nicht, falls Eure Größe zu zu finden ist—morgen zu **$10.00**

Schuhe für Männer zu $2.40 oder 2.50 kommen überall zum Verkauf, bei uns ist der Verkauf von Schuhen zu $2.40 eine Spezialität. Es sind Werthe, die von Vielen für $3 verkauft werden. Reguläre und ausgeschnittene Facons — Lackleder, lohfarbig, Ochsenblut, Box Calf, Vici—zum Knöpfen oder Schnüren—für **$2.40**

Personal-Nachrichten.

— Heute wird Charles Ginocchio, der Präsident der Vereinigten Italienischen Gesellschaften, auf dem Calvary-Friedhofe beerdigt. Er starb am Dienstag und hinterläßt eine Wittwe, den Sohn John und die Tochter Mary Boarini. Ins Land kam er vor 45 Jahren.

— Ein Veteran des Chicagoer Schulwesens, Oliver S. Westcott, Vorsteher der Robert Waller-Hochschule an Orchard und Center Str., hat gestern seinen Rücktritt vom Amt angekündigt. Herr Westcott hat in den städtischen Hochschulen fast ununterbrochen seit dem Jahre 1867 gewirkt; er trat damals als Lehrer in die einzige bestehende Anstalt dieser Art, die Zentral-Hochschule, ein. Im Jahre 1883 wurde Herr Westcott Vorsteher der damals neuen North Division-Hochschule, ein Amt, das er bis jetzt, 26 Jahre lang, bekleidet hat, denn Waller-Hochschule ist nur ein anderer Name für dieselbe Anstalt. Trotz seiner 75 Jahre ist der Veteran geistig und körperlich noch wunderbar frisch. Charles P. Megan, der Hilfs-Superintendent für die Hochschulen, sagt von ihm, Westcott sei der thätigste Mann irgend einer Altersstufe, der ihm je vorgekommen, und die Schulverwaltung sehe ihn mit Bedauern scheiden, denn er sei noch ein Schulmann jenes alten, kernigen Schlages, der jetzt immer seltener würde. Er spreche fließend Deutsch, Französisch, Spanisch und Italienisch und sei ein gründlicher Kenner und ausgezeichneter Lehrer der Mathematik, der Biologie, des Lateinischen, Griechischen und Englischen. Heute, in diesen Tagen der Spezialisirung, halte es äußerst schwer, für einen solchen Mann einen Ersatz zu finden. Herr Westcott reist gern und hat im Laufe der Jahre in der Ferienzeit jeden Winkel der Ver. Staaten kennen gelernt. Im vorigen Jahre bewilligte ihm der Schulrath einen besonderen Urlaub von vier Monaten zu einer Europareise. Auch jetzt, von des Amtes Last und Bürde befreit, gedenkt der alte Kämpe wieder auf Reisen zu gehen. Herr Westcott hat seinerzeit seine Studien auf der Brown-Universität betrieben, die ihm den Doktortitel verlieh.

— J. Ogden Armour ist gestern von Europa zurückgekehrt. Er meint, daß die Geschäftslage, in Europa wie in Amerika, nie so hoffnungsvoll gewesen ist, wie jetzt, und daß Deutschland und alle anderen Länder dem amerikanischen Fleisch bald ihre Thüren öffnen werden. Ueber die britische Parlamentskommission und ihre Untersuchung der amerikanischen Fleischindustrie könnte er sich nicht beklagen, denn das Erste, was er bei der Heimkunft erfahren, sei gewesen, daß die englische Regierung 1,000,000 Pfund Fleisch bei seinem Hause bestellt hätte. Der geschäftlichen Wohlfahrt des Landes fehle nur noch die schnelle Erledigung der Zollgesetzgebung, die zweifellos noch in der gegenwärtigen Tagung des Kongresses und in der rechten Weise zuwege gebracht werden würde.

Aus Vereinskreisen.

Der 1. Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago hält jeden 2. und 4. Sonnabend seine regelmäßige Versammlung ab und nimmt bis auf Weiteres Personen beider Geschlechter im Alter von 18 bis 55 Jahren frei auf. Das Versammlungslokal ist Tony Jung's Halle, Ost North Ave., Ecke Burling Straße. Nach jeder Versammlung findet ein kleines Tanzvergnügen statt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.50
Schweiz: 100 Francs	19.50
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

Verdächtiger Todesfall.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem heute im Mercy-Hospital erfolgten Tode des 30jährigen Albert Alesio, Nr. 4913 Armour Ave. Dem Manne, der als Arbeiter in Diensten der People's Gas Light & Coke Company stand, wurde während seiner Arbeit am 18. Juni, angeblich unabsichtlich, von einem Genossen mit einer eisernen Picke der Schädel eingeschlagen.

Der Vulkan von Nisyros bei Rhodos.

Die Dampfer des Norddeutschen Lloyds in Bremen, der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft und der Deutschen Levante-Linie durchfurchen seit Jahren das Aegäische Meer zu Handels- und Verkehrszwecken, aber selten nur erscheint einer dieser Dampfer an den Gestaden dieses Meeres zu Vergnügungs- und Studienzwecken. Und doch sind diese Gestade so reich an Gegenständen, die die Menge der Touristen und auch Fachgelehrte reizen können. Besonders reich sind die Küsten von Jonien und Doris und die Inselreihe von Samos bis Rhodos an werthvollen Resten des Alterthums und an Naturschönheiten. Weniger bekannt dürfte sein, daß die Insel Nisyros, auch an Gestalt dem Vesuv sehr ähnlich, einen Vulkan birgt, der sich in jener interessanten Periode der Thätigkeit befindet, da man in seinen Krater ohne Gefahr hinabsteigen kann, was bei dem Vesuv, dem Aetna, dem Stromboli und vielen andern unmöglich ist. Der Krater des Vulkans von Nisyros mißt in der Länge 3800 Meter und in der Breite 2700 Meter von Rand zu Rand und hat ellipsenförmige Gestalt. Sein Boden ist in der nördlichen Hälfte mit Weingärten und Kämmen bedeckt, in der südlichen jedoch befinden sich sechs tiefe Pfuhle mit heißem Wasser, zwischen denen sich grellfarbige Hügel erheben. Hier sieht man zahlreiche, aus dem Fels zutage tretende fingerdicke Röhren mit Schwefelbildung unter Entströmen heißen Dampfes. Der Boden des Kraters erhebt sich bloß 110 Meter über dem Meere und ist von steilen Wänden umgeben, die im Diabates bis zu 670 Meter ansteigen. Eine Karte dieses Kraters wurde vom Ingenieur C. Abrami 1880 ausgeführt und bei Philip, Son & Nepweh in Liverpool herausgegeben. Der letzte Ausbruch des Vulkans von Nisyros geschah am 3. Juni 1872. Einem der Pfuhle, dem Polybotes, entstieg ein hoher Strahl kochenden Wassers mit Schlamm und Steinen. Die Alterthümer von Nisyros bei dem Hauptort Mandraki sind bedeutend und bestehen hauptsächlich aus einer sehr alten und großen Ringmauer mit Thürmen, Thoren und Treppenanlagen, Paläokastron genannt, die der Verfasser der letzten Tage von Pompeji, Bulwer Lytton, bewundert hat, als er hier auf der Fahrt von Samos nach Alexandrien Halt machte. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Direktionen der deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaften bei Vergnügungsreisen im Aegäischen Meer ihre Dampfer auch nach Nisyros richten mögen, damit die Touristen und Fachgelehrten die Gelegenheit finden, den höchst interessanten Vulkan zu besuchen und in seiner stillen Thätigkeit ohne Gefahr zu bewundern. Auch den Reisehandbüchern ist eine größere Beachtung dieser Insel zu empfehlen, die auch zwei heiße Heilquellen mit bedeutenden Kuranstalten an der nördlichen Küste, Kos gegenüber, birgt, die eine bei Mandraki, die andere an der Bucht von Pali mit Resten einer alten Heilstätte. In Baedekers „Konstantinopel und Kleinasien", Leipzig 1905, ist Nisyros im Register nicht angeführt; auf S. 259 wird bloß erwähnt, daß Kos mit Nisyros 10,000 Einwohner hat. Und Brockhaus' Konversationslexikon von 1903 nennt Nisyros „einen Vulkan, der noch im Mittelalter thätig gewesen sein soll" (Band 12, S. 371), während er bis heute ohne Unterbrechung thätig ist und es wohl noch recht lange bleiben wird. Das verkannte Nisyros wünscht nichts anderes als etwas mehr gerechte Beachtung und bietet seinen Besuchern in Fülle das, was anderwärts auf weitesten Gebieten vereint nicht gefunden wird.

Leset die „Sonntagpost"

USE YOUR CREDIT

Wenn Ihr Euer Baargeld für die Ferienzeit benöthigt, und wenn Ihr außerdem Kleider braucht,

Eröffnet ein Anschreibe-Konto in irgend einem unserer 2 großen Läden.

Holt Eure ganze Ausstattung von uns und bezahlt uns, wenn Ihr dazu im Stande seid und wie Ihr bezahlt werdet.

Wir verkaufen Alles, was Herren und Damen brauchen, und was wir verkaufen, ist stets das Allerbeste.

Eleganteste Anzüge

Schuhe und Oxfords

Unterzeug

Hemden und Kragen

Halsbinden

Strohhüte,

Strumpfwaaren usw.

Falls Ihr außerhalb Chicago wohnt, schreibt sofort nach unserem freien Katalog.

Läden offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

BERNHARDS 166-170 W-MADISON ST. 131-133 S-CLARK ST.

Schwälmer Hausinschriften.

Die in verschiedener Beziehung äußerst interessante Schwalmgegend weist auch noch manche beachtenswerthe Hausinschrift auf. Im folgenden seien einige Proben dieser ländlichen Gedankendichtung wiedergegeben:

Der Edelmann hat seinen eigenen Tribut.
Der Pfarrer sagt: „Ich bin frei!"
Der Schullehrer schreibt sich auch dabei.
Der Soldat sagt: „Ich gebe nichts!"
Der Bettelmann: „Ich habe nichts!"
Drum muß der Bauer den lieben Gott lassen walten
Und diese Schelme all erhalten.

* * *

Ein Schweinebraten kalt,
Ein Mädchen, 18 Jahre alt,
Wem das nicht gefallen mag,
Der bleibt ein Narr sein Lebetag.

* * *

3, 4, 3 (Treu für Treu) versprech ich Dir,
3 zu bleiben 4 und 4,
3 zu sein, nimmt wohl in 8,
Weil 3 bei 2 Vergnügen macht.

* * *

Frischer Muth, gesunder Leib,
Viel altes Geld, ein junges Weib,
Und Gottes Hilf und Glück dabei:
Sag einer mir, was besser sei!

— Entsetzlich. — A.: Denken Sie bloß, eben war ich dabei, wie zwei Kriminalschutzleute einen Omnibus anhalten ließen! — B.: Um Gottes willen! Saß ein Verbrecher drin? — A.: Das nicht — sie wollten nur mitfahren!

Um zu würdigen wie niedrig wir **Willow Federn, Französische Federn, Tips, Paradies-Vögel und Aigrettes** verkaufen, ist ein persönlicher Besuch nöthig.

Die jetzige Herabsetzung gilt nur noch für zwei Tage.

Jede Dame kauft unsere $20.00 Willow Federn, wenn sie sieht, daß dieselben zu $40.00 noch als billig angesehen würden.

Federn in der Auslage so niedrig wie $2.25 das Stück und aufwärts.

Dies ist der größte Räumungs-Verkauf, der je dem Publikum in dieser Art Waaren geboten wurde.

The Chicago Feather Company

Zwei Läden:

171—173 State Str. Zu ebener Erde.

199 State St. 2. Floor, über Peacocks Jewelry-Laden, Nehmt Elevator.

— Die Ehe ist wie eine belagerte Festung. Wer draußen ist, möchte gern hinein, und wer drinnen ist, möchte gern hinaus.

Opfer seines Berufs.

Motorführer unter den Rädern der von ihm bedienten Elektrischen zermalmt.

Am Endpunkt der 12. Straße-Linie an Wabash Ave. wurde heute früh der 30jährige Motorführer John Hruby, Nr. 1394 Clifton Park Ave., unter den Rädern der von ihm bedienten Elektrischen zermalmt. Er war abgestiegen, um den Fangkorb an der Hinterwand hochzustellen, als der Straßenbahnwagen plötzlich das Gefälle hinunterglitt. Hruby wurde umgerissen und hauchte unter den Rädern sein Leben aus. Man muthmaßt, daß er es unterlassen hatte, vor dem Absteigen den Strom abzustellen. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 518 Wabash Ave. geschafft. Der Verunglückte soll erst vor Monatsfrist seine Hochzeit gefeiert haben.

Fiel in den Fluß.

Von der Hitze übermannt, stürzte gestern Abend der 65 Jahre alte Arbeiter Thomas H. Young, West Monroe und Halsted Straße wohnhaft, in der Nähe der Rush Str.-Brücke zu Boden und rollte vom Dock in den Fluß. Man zog ihn bewußtlos heraus und schaffte ihn ins Passavant-Hospital, wo er sich jetzt erholt.

Opfer seines Berufs.

Henry Netz, Nr. 8511 Muskegon Avenue, ein in den Stahlwerken in Gary, Ind., beschäftigt gewesener Gießer, starb heute Morgen im Hospital der Stahlgesellschaft in South Chicago. Es war gestern ein Bottich voll glühenden Sandes über ihn geschüttet worden. Netz war 28 Jahre alt.

National-Union.

Anläßlich der Aufnahme 1000 neuer Mitglieder in die „National Union" werden morgen 16,000 Mitglieder dieses Verbandes in der Stadt weilen. Die Einführungsfeier findet am Abend in der Orchester-Halle statt. Ein Straßenumzug und eine Unterhaltung sind mit der Feier verbunden.

Unser
Radical-Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Schiffskarten!

$19.00 nach Rotterdam.
$21.00 nach Bremen, Hamburg.
3. Klasse Schnelldampfer.
Gepäck vom Hause abgeholt. Angenehmste Eisenbahnfahrt nach New York in Chair-Car. Kein Umsteigen.
$8.00 für Arbeiter, die während der Ozeanfahrt einige Stunden täglich leichte Arbeit zu verrichten geneigt sind.

JOSEPH HUSAK,
332 Milwaukee Ave.
Offen von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 2 Uhr Nachm.
6jn,sondifr,1m

Schiffs-Karten

$20.00 Ozeanfahrt für Juni und Juli.
$34.50 für Freikarte von Europa. Giltig 12 Monate.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Schnelldampfer.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. jn10,midofrson*

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1718.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Strasse
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch, für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement).
17jansondifr*

Lokalbericht.

Johannisfest.

Freimaurer feiern den Namenstag ihres Schutzpatrons.

Das Johannis-Fest wurde gestern von der deutschen Freimaurer-Loge Germania 182 in Gegenwart von etwa 800 Theilnehmern in Exzelsior Park gefeiert. Gleich beim Betreten des Festplatzes wurden die Damen mit Rosen und die Kinder mit Zuckerwerk erfreut. Nachdem der Nachmittag unter allerlei Unterhaltung im Garten vergangen, ließ man sich am Abend an einer reich besetzten Tafel im geschmückten Saale nieder. Ansprachen und Trinksprüche hielten Karl Oskar Kühne, der Vorsitzer des Vorkehrungsausschusses, Meister vom Stuhl Geo. C. Köhler, Altmeister Thompson und Altmeister August Thorpe. Herrn Köhler wurde ein Blumenstrauß überreicht. Dem Mahle folgten italienische Nacht und Feuerwerk im Garten, Konzert und Tanz. Der Festausschuß bestand aus K. O. Kühne, Vorsitzender; Wilh. Ahrens, John B. Hartke, Alex Schlick, Joseph Flucke, Otto Berndt und Carl Todtleben.

Seitens der Lessing-Loge Nr. 557 wurde das Fest durch ein Bankett im Konzertsaal des Bismarck-Gartens begangen. Meister vom Stuhl Henry W. Huttmann versah das Amt des Spruchmeisters, und Trinksprüche brachten die Herren Ernst Straßburger, Sophus Dabelstein und Emil Demme aus. Nach dem Bankett wohnte die Festgesellschaft dem Ballmann-Konzert im Garten bei.

Vom Felde der Arbeit.

Plumber streiken, weil Dampfleitungseinrichter ihnen ins Handwerk pfuschten

Die Plumber der Hawley-Casey Company, Nr. 37 Ohio Straße, gingen gestern an den Streik, weil ihnen angeblich von den von der Firma beschäftigten Dampfleitungseinrichtern ins Handwerk gepfuscht wurde.

Die Mitglieder der Gewerkschaften, die Skinny Maddens Vereinigten Baugewerken angegliedert sind, muthmaßen, daß man von ihnen eine Kopfsteuer erheben wird, um einen Vertheidigungsfonds für Madden und Konsorten zu schaffen. Es ist schon jetzt eine Preiserhöhung für Quartals-Arbeitskarten von je 5 bis 10 Cents angekündigt worden. Diese Preiserhöhung soll am 1. Juli in Kraft treten.

— Moderne Kinder. — Hänschen (der soeben Prügel bekommen hat): Papa, aber an deinen Enkeln werde ich mich rächen!

Krebsschäden der Rechtspflege

Hiram T. Gilbert übt scharfe Kritik an den bestehenden Verhältnissen.

Wayman verlangt Reformen.

Staatsanwalt von Cook County verlangt Vereinfachung der Form der Anklagen. —Deneen ernennt H. A. Haugan zum Schatzmeister der Staatsuniversität.

Scharfe Kritik übte Nachrichten aus Peoria zufolge in der gestrigen Eröffnungssitzung der Jahresversammlung der staatlichen Anwaltskammer Hiram T. Gilbert von Chicago an der Rechtsprechung im Staate Illinois. In einer längeren Rede führte er, der Vater des Gesetzes, durch das die Stadtgerichte in Chicago in's Leben gerufen worden sind, und Verfasser einer neuen Prozeßordnung, die der Legislatur zur Annahme vorgelegt, aber nur im Senat angenommen wurde, aus, wie die Mißstände in unserem Gerichtswesen nicht nur unnöthige Ausgaben von Millionen verursachen, sondern es auch in vielen Fällen den Schuldigen in Straf- wie in Zivilfällen möglich machen, der Strafe zu entgehen. Der Reiche und Mächtige sei im Stande, den Armen daran zu verhindern, sein Recht zu erhalten. Dies zeige sich besonders in Schadenersatzklagen, für die der Redner zwei Fälle anführte, die als typisch gelten können. Seit neunzig Jahren, d. h. seit der Aufnahme von Illinois in die Union als selbstständiger Staat habe der Stand der Rechtsgelehrten nichts gethan, um die gerichtlichen Methoden mit den Forderungen des modernen Lebens in Einklang zu bringen. „Was haben wir gethan, um die Interessen der klägerischen Parteien zu fördern, um Armen ihr Recht zu sichern, um die Abwickelung der Geschäfte zu erleichtern, um das Prozeßverfahren zu vereinfachen, oder um eine schnelle und strikte Durchführung der Strafgesetze herbeizuführen?" fragte er und beantwortete die Frage selbst mit „Nichts!"

Eingehend beschäftigte sich Herr Gilbert mit den einzelnen Mißständen, die sich in unseren Gerichten und im Rechtsleben überhaupt eingenistet haben. Das ganze Gerichtswesen sei veraltet und koste den Steuerzahlern zwei Millionen im Jahre mehr, als ein System der Rechtsprechung kosten würde, das nach modernen, geschäftlichen Methoden geleitet werde. Es gebe zu viele Gerichte und zu viele Angestellte in den Gerichten. Politische Organisationen in Cook County kontrolirten die Gerichte und die gerichtlichen Angestellten, von den Richtern abwärts, die ohne die Zustimmung ihrer politischen Partei nicht wiedergewählt oder ernannt werden könnten. Angesehene Anwälte und Geschäftsleute, die in den Gerichten zu thun hätten, bekleideten einflußreiche Stellungen in den politischen Organisationen. Es sei leicht für eine der Parteien, sich einen ungehörigen Vortheil ohne Risiko zu sichern. Ein Anwalt, der über politischen Einfluß nicht verfüge, sei, auch wenn er sehr fähig sei, stets im Nachtheil. Unnöthige Aemter und unnöthige Schreibereien verursachten den Steuerzahlern unnöthige Ausgaben und den Klageführenden unnöthige Kosten. Wir hätten Gerichtstermine, nicht weil sie nöthig seien, sondern weil wir sie aus der englischen Rechtspflege übernommen hätten. Das Interesse der Bevölkerung erfordere, daß die Gerichte jeder Zeit offen stehen sollten. Die Akten würden in derselben Weise geführt wie vor 90 Jahren. Unnöthige Schreiberei und überflüssiger Wortschwall verursache unnöthige Kosten. Gerichtsreferenten sollten ein Gehalt beziehen, und nicht auf Gebühren angewiesen sein. Die Verschleppung von Fällen sei unerhört. Richter selbst seien vielfach dafür verantwortlich zu machen. Ihr Verhalten trage vielfach dazu bei, das Ansehen der Gerichte zu untergraben. Das Verfahren in Berufungsfällen sei veraltet, zu weitschweifig und zu verwickelt und verursache unnöthige Verschleppungen und Kosten.

Die Jahresversammlung wurde vom Präsidenten der Anwaltskammer, E. Williams von Galesburg, mit einer Ansprache eröffnet, in der er Anwälte, die gegen hohe Gebühren ihren Klienten rathen, wie sie am besten die Gesetze umgehen können, in der schärfsten Weise über die Kohlen zog.

Die Wahl der Beamten für das kommende Jahr dürfte zu einem Kampfe innerhalb der Organisation führen. Dem Herkommen gemäß ernannte Präsident Williams einen Nominationsausschuß, aus den Herren S. S. Gregory, Chicago, A. M. Kayles, Chicago, John E. W. Wayman, Chicago, W. P. Earley, Edwardsville, und J. H. Matheny, Springfield, bestehend, der Kandidaten für die Stellen der Beamten auswählen soll. B. David, Chicago, beantragte, einen anderen Nominationsausschuß zu ernennen, dem von Chicagoer Anwälten nur J. T. Richards angehört. Ein Antrag, diesen Vorschlag zu den Akten zu legen, ging verloren. Es wird versucht, einen Kaukus der Mitglieder behufs Nominirung von Kandidaten einzuberufen. Staatsanwalt Waymann und sein Gehilfe Marshall befürworten den letzteren Plan und machen Stimmung dafür.

Wayman befürwortet Reformen.

Vereinfachung der Anklagen im Interesse des Anklägers und des Angeklagten befürwortete Staatsanwalt John E. W. Wayman in der heute abgehaltenen Sitzung der Anwaltskammer in einer Ansprache, in der er die Ernennung eines Ausschusses verlangte, der die nach den Bestimmungen unseres Strafgesetzbuches zulässigen Anklagen kodifiziren und der Legislatur zur Annahme vorlegen soll. „Das Verfahren in Straffällen und die Rechtsprechung in den Kriminalgerichten," führte der Staatsanwalt von Cook County aus, „würde für den Ankläger und Angeklagten ganz bedeutend vereinfacht werden, wenn für Anklagen eine einfachere Form vorgeschrieben würde. Ein Strafverfahren soll schließlich nur den Zweck haben: Schuld oder Unschuld des Angeklagten festzustellen, und sollte nicht dazu dienen, dem Vertheidiger eine Gelegenheit zu geben, seine Kenntnisse der technischen Feinheiten des Gemeinrechts zur Schau zu stellen, was für den Ankläger nur überflüssige Arbeit bedeutet, dem Angeklagten aber keinen Nutzen bringt. Heute sind wir gezwungen, bei Anklagen den Vorschriften des Gemeinrechts zu folgen. Dies wird meiner Ansicht nach, so bleiben, bis die Legislatur uns zu Hilfe kommt, die im Gemeinrecht vorgeschriebenen Formeln abschafft und an deren Stelle Formeln setzt, die in leicht verständlicher Sprache gehalten sind." An der Hand einer Entscheidung des Staatsobergerichts von Tennessee führte Herr Wayman aus, daß es der Legislatur freistehe, für jedes Verbrechen eine Form der Anklage vorzuschreiben, ohne sich dabei an die jetzt gebräuchliche gemeinrechtliche Form zu halten. Diese Form sollte nicht nur die Anklage selbst enthalten, sondern auch die Ursachen, die zu ihrer Erhebung geführt haben.

Wird seines Vaters Nachfolger.

Gouverneur Deneen kehrte gestern nach Springfield zurück, nachdem er eine Reihe Konferenzen mit seinen politischen Vertrauten gehabt hatte. Er verbrachte den größten Theil des Tages mit Berathungen mit Mitgliedern des Aufsichtsraths der Staatsuniversität. Es wurden nur Routinegeschäfte erledigt. Henry A. Haugan, Vizepräsident der Staatsbank von Chicago, wurde an Stelle seines verstorbenen Vaters Helge A. Haugan zum Schatzmeister der Universität ernannt.

Carey winkt ab.

Thomas Carey, Vorsitzender der demokratischen Parteileitung im County während der Amtszeit des jüngeren Harrison, ist nicht gewillt, sich an dem Kampf der Anhänger Harrisons um die Kontrole der Parteileitung im County zu betheiligen. Er erhielt gestern von seinem Anwalt ein Gutachten, daß er seit Annahme der verschiedenen Vorwahlengesetze, welche das Staatsobergericht umgestoßen hat, Vorsitzender der Parteileitung sei, und daß ihm diese Stellung auch heute noch rechtlich zustehe. Carey erklärt, daß er keinen Versuch machen werde, wiederum den Vorsitz in der demokratischen Parteileitung an sich zu reißen.

Countykonvent nach altem Muster.

Ein Countykonvent gemäß den Bestimmungen des alten Vorwahlengesetzes vom Jahre 1898 wurde gestern in Yorkville abgehalten. Anwalt Carl Barnard von Newark wurde zum Kandidaten der Republikaner für das Amt des Countyrichters nominirt, während die Demokraten George Mewhirter von Bristol nominirten. John Fitzgerald von Yorkville wird den Kampf als Unabhängiger aufnehmen.

Delegaten zum Konvent der Frauenstimmrechtlerinnen, der in Seattle abgehalten werden wird, treffen aus allen Theilen der Union auf der Durchreise nach dem fernen Westen hier ein. Sie werden von der Chicago Political Equality League im Stratford Hotel bewirthet werden und morgen früh in einem Sonderzug die Weiterreise antreten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verschleierte Ankäufe an 25. Str., von der Ill. Zentralbahn bis Halsted Str.

Gerüchte von Grundeigenthumsankäufen entlang der Südseite von 25. Str., von der Illinois Zentralbahn bis Halsted Str. wollen nicht zum Schweigen kommen. Weder über den oder die Käufer noch über die Menge des gekauften Eigenthums ist Näheres bekannt, man vermuthet aber, daß die Illinois Zentralbahn dahinter steckt, die vermuthlich Seitengeleise nach dem großen Holzhof-Bezirk in der Nähe des Flusses legen möchte. Die Bahn hat unmittelbar westlich von ihren Geleisen in der Nähe von 26. Str. bedeutenden Grundbesitz und Nebengeleise, die fast bis South Park Avenue gehen. Eine andere Vermuthung ist, daß die Ankäufe im Auftrage der New York Zentralbahn geschehen, um die Lake Shore und die Nickel Plate-Linie mit dem See verbinden zu können. Dies könnte durch den Kauf des Geo. C. Walker'schen Besitzes, der 710 Fuß Seefront östlich von der Illinois Zentralbahn hat, bewerkstelligt werden. Zum Walker-Nachlaß gehört auch viel Grundbesitz westlich von den Bahngeleisen.

William H. Morris und Catherine Collins haben an Dr. John B. Murphy und Jeanette C. Murphy das Eigenthum 1640 Indiana Ave., 87 bei 163 Fuß, mit Wohnhaus, für $50,000 verkauft.

Morris M. Jones hat an Bryan Lathrop den Bauplatz in Michigan Ave. 111 Fuß südlich von 24. Straße, 88 bei 179 Fuß Ostfront mit $28,675 belastet, verkauft.

Frau Thomas Nelson Page hat das Eigenthum an Michigan Ave., 249 Fuß südlich von 23. Straße, 40 bei 160 Fuß, Westfront, mit $11,000 belastet, von Morris M. Jones gekauft.

Max Teich und Karl C. Rößler, die Wirthe des Hotels Kaiserhof, haben an Herbert C. Bucklen das Eigenthum an der Südostecke von State Str. und Hubbard Court für $125,000 verkauft. Gekauft hatten sie es im Dezember 1907 für $89,000. Herrn Bucklen ist aber bereits ein Pachtantrag gemacht worden, dem eine Bewerthung von $175,000 zu Grunde liegt. Das Grundstück ist 88 bei 88 Fuß.

Nach der Verschmelzung der Continental National Bank mit der American Trust and Savings Bank wird die letztere ohne Zweifel ihr Kaufrecht auf das Eigenthum zwischen ihrem jetzigen Gebäude und der Gasse, die das Geviert von Monroe bis Madison durchschneidet ausüben und das Gebäude durch einen Anbau vergrößern. Das Eigenthum gehört Arthur C. Thompson und hat 48¾ Fuß Front an Clark Str. und 90 Fuß Tiefe, seine Werth hat die Steuerbehörde auf $261,885 geschätzt.

Das Eigenthum in Drexel Court, 40 Fuß südlich von 39. Straße, neben dem Gebäude der Oakland National Bank, ist von William O. Trainer an Minerva McCluer für $17,000 verkauft worden. Es ist mit $9000 belastet. Auf dem Grundstück, 20 bei 70 Fuß, steht ein zweistöckiges Gebäude. Wie verlautet, sind Unterhandlungen zum Ankauf des Bankgebäudes, das 40 Fuß Front hat, im Gange und auf dem Ganzen soll ein Theatergebäude errichtet werden.

Dwight F. Cameron, der frühere Präsident dr South Chicago Railway Co., hat auf einem Gerichtsverkauf das Eigenthum an der Südwestecke von Archer Ave. und Clark Str., 79 Frontfuß an Archer; 120 bei 100 Fuß an der Südostecke von Western Ave. und Greenwood Terrace und Eigenthum im Township Stickney für $60,000 verkauft.

Das McCormick-Seminar der Presbyterianer-Kirche hat an die Süd-Parkbehörde 211 bei 125 Fuß an der Nordwestecke von Ellis Ave. und 78. Str. und 111 bei 125 Fuß an der Nordostecke von Ingleside Ave. und 78. Straße, für $3900 zu Parkzwecken verkauft.

John C. Krietenstein hat von Thomas R. Warren die Baustelle an der Südwestecke von Crescent Place und Clarendon Ave. 147 bei 145 Fuß, für $15,000 gekauft, um ein Apartementgebäude zu bauen.

Die Verwaltung des Vermögens von Peter Van Vlissingen hat an Ernst G. Carlstrom das Eigenthum 2735 Indiana Ave., 25 bei 177 Fuß, Westfront, für $5,250 verkauft.

Melville E. Stone hat an seine Tochter, Elizabeth C. Stone, fünf Acres, einen Theil seines Sommersitzes, in Glencoe, übertragen.

Frau Julia F. Porter hat an Anna A. Wolf das Eigenthum an der Südwestecke von Fullerton und Commonwealth Ave., 50 bei 160 Fuß, für $18,000 verkauft.

Leroy W. Fuller ist Trustee eines Darlehens von $26,000 auf 3 Jahre zu 5 Prozent an Charles Busby auf das Apartment-Gebäude an der Nordwestecke von Indiana Ave. und 25. Straße, 100 bei 161 Fuß.

Verworrene Abschiedsworte.

Selbstmordversuch des Möbelschreiners Jakob Hild vereitelt.

Jakob Hild, Nr. 505 Nelson Str., ein in der McEwen'schen Hobelmühle, Nr. 343 Wells Str., angestellter 62 Jahre alter Möbelschreiner, machte heute Morgen in jener Anlage einen Selbstmordversuch, nachdem er folgendes Abschiedsschreiben zu Papier gebracht hatte:

„Ein Leichenwagen: $25, ein Sarg: 25, Verbrennungskosten: $25. Der Rest gehört John Ruele und Buza. Ich will verbrannt werden. Meine Frau und Kinder sollen nichts davon wissen. Ich habe Geld von meiner Gewerkschaft zu erwarten. Verbrennt mich und streut meine Asche in den Wind. Ich habe kein Geld, aber viele Schulden. Heute mache ich für immer ein Ende. Ich danke Ihnen, Herr McEwen, für die Freundlichkeit, die Sie mir bewiesen haben. Meine älteste Tochter ist an Allem schuld. Ich bin stets mehr vertraut mit meiner Frau als mit meinen Kindern gewesen. Meine Frau hat keinen Charakter, und meine Töchter haben noch weniger. Gebt dies den Zeitungen. Ich hoffe, daß Niemand von der Bande mir zu meiner letzten Ruhestätte folgt und mich beleidigt."

Hild kam vor 7 Uhr in die Fabrik, eine halbe Stunde später fand ein anderer Arbeiter ihn bewußtlos unter seiner Arbeitsbank, das Ende eines Gummischlauchs im Mund, dessen anderes Ende er am Gasbrenner über der Bank befestigt hatte. Der Ambulanzarzt rief den Lebensmüden ins Bewußtsein zurück, worauf man ihn in der Chicago Ave.-Bezirkswache einsperrte. Er soll dort auf seinen Geisteszustand untersucht werden. Hild soll seinem Arbeitskameraden William Nelson erzählt haben, daß er häufig Streit mit seiner Frau hätte, und seit mehreren Wochen sich durch seltsames Gebahren bemerkbar gemacht haben.

Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attraction
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Brick Ice Cream Der feinste Brick-Eiscream, der gemacht wird, Vanilla, Erdbeeren und Ananas, bei den Soda-Fountains, 4. Fl. Quart-Brick 18c Pint-Brick 9c

Männer-Unterzeug
(Dritter Floor, Dearborn Str.)

25c 48c 19c 79c

Kinder-Unterzeug
(Dritter Floor, Dearborn Str.)
12½c 10c 19c 8c 25c 10c

Kauft einen Bade-Anzug
(Dritter Floor, Dearborn Str.)
Ehe Ihr Eure Ferien beginnt. Einige außerordentlich gute Werthe für morgen:

85c 49c 25c 39c $1.69 $1.19

Putzwaaren für die Kleinen
(Dritter Floor, State Str.)

Für Samstag offeriren wir die ganzen Muster-Partien von zwei der bekanntesten Fabrikanten von Putzwaaren für Kinder in New York — die entzückendste Auswahl von Hüten für Mädchen und Babies, die Ihr jemals gesehen habt — einschließlich prachtvoller Muslin French Bonnets, fancy Straw Poke Tuscan Bonnets, Tuscan und Milan Mushroom Hüte, feine Muslin Bonnets, prachtvolle French Bonnets, reich garnirt mit Bandrosetten, u. eine Anzahl anderer beliebter Hüte und Bonnets, werth regulär von 45c bis zu $1.50. Auswahl morgen von der ganzen Partie zu
17c, 25c, 39c, 55c, 69c und 75c

Männer Oxfords: Erstaunlich niedrige Preise

$1.45 $1.85 $1.45 $1.85 79c $1.00

Niedrige Schuhe für Knaben u. Mädchen
79c, $1.00, $1.29, $1.69, $1.98

Die Letzten jener „Rochester Special" Anzüge für Männer zu $13.50

$13.50 $8.98 $3.98

Außerordentliche Samstag-Bargains für die Knaben

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, mit schlichten oder Knickerbocker Hosen, von guten starken Cheviots und Worsteds, in f'cy gemischten grauen u. braunen Effekten, Gr. 7 b. 17 Jahre, wth. 2.50, zum sehr niedrigen Preis von.. $1.19

Waschbare Knabenhosen von weißem Duck, Crashes und Leinen, Größen 3 bis 16: gewöhnlich 59c, Samstag zu........ 39c

Doppelbr. 2-Stück Knaben-Anzüge, von f'cy gemischten Worsteds, Cheviots und Cassimeres, in lohfarb., grün, grau u. braun, u. schlicht schwarz, Größen 7 bis 17 Jahre, völlig $3 wth. ein Samstag-Bargain zu..... $1.98

Waschb. Knaben-Anzüge v. Ginghams, Percales u. Madras, helle u. mittlere Farben, Gr. 3 b. 8 Jahre; schöne 69c-Werthe zu........ 44c

69c 19c

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Kleider für Männer

Die vortheilhaftesten Werthe die man sich wünschen kann

Feine $15 seidegefütterte Serge-Anzüge für Männer, absolut reine Wolle und echte Farben, bei Hand appretirt — perfekt passende Kragen und Schultern; lang gerollte Lapels, in regulären, langen und korpulenten Größen; regulär für $15.00 verkauft, speziell für morgen bei diesem Verkauf, 9.90

Ein großer Einkauf von feinen fancy Kammgarn-Anzügen für Männer — werth $18 und $20; in konservativen und extremen Modellen, grau, braun, grün und lohfarbig; extra gut geschneidert u. gut besetzt; Männer von allen Körperformen korrekt ausgestattet, 11.50

Morgen Eure Auswahl von über 600 feinsten Männer-Anzügen in blauer Serge, blauen u. schwarzen unfinished Kammgarnen und fancy gemischten Kammgarnen, in grau, braun lohfarbig und grün; alle handgeschneidert; für Reguläre, Große und Korpulente — $22 und $25 Anzüge, zu 14.50

Feine Worsted Beinkleider für Männer und junge Männer, in fancy gemischten Worsteds, Cheviots und Cassimeres; ebenso blaue Serges; konservative und Pegtop Facons. Reguläre $4 Werthe — morgen zu 2.95

Madame, sehen Sie, wieviel Sie an 5 Cent-Büchsen verlieren.

Die 10 Cent-Büchsen der Van Camp's Milch geben Ihnen 16 Unzen— Die 5 Cent-Büchsen aber nur 6 Unzen. Das ist wohl zu beachten.

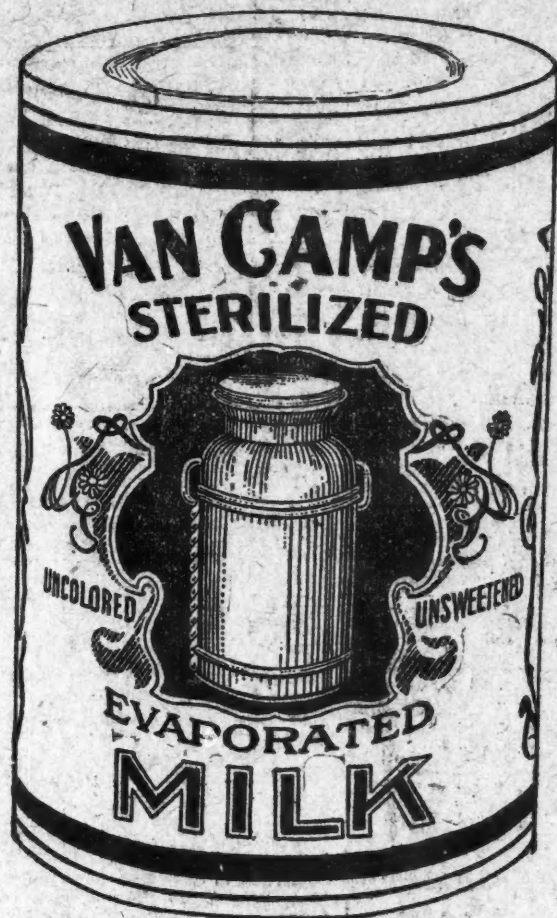
Sie erhalten sechs Unzen eingedampfter Milch in einer 5-Cent Büchse von Van Camp's.

Aber Sie erhalten 16 Unzen in der 10 Cent-Büchse — ein volles Pint. Und die Milch ist in beiden gleich.

Das ist eine der Weisen, auf die Sie beim Kauf der 5-Cent-Büchse Geld verlierten. Wir wollen Ihnen hier die anderen erklären.

Keine Marke enthält mehr.

Keine Marke enthält mehr als sechs Unzen eingedämpfter Milch für 5 Cents.



Größe einer 10 Cent-Kanne. 16 Unzen Netto.

Dünne Milch, von der zu wenig Wasser verdampft ist, kostet ebenso viel als Van Camp's.

Sie erhalten also gerade so viel von Van Camp's, als von der minderwerthigsten Milch im Markt.

Aber Sie geben mehr aus, als Sie sollten, beim Kauf irgendeiner Milch in der 5-Cent-Größe.

Rechnen wir's aus.

Van Camp's ist einfach reiche holsteinische Milch, von der zweidrittel des Wassers verdampft sind.

Die Milch, die Sie bekommen, enthält 28 Prozent Festes, 8 Prozent Butterfett.

Wenn Sie soviel Wasser, wie wir entzogen, wieder hinzuthun, sollten Sie reiche Milch für ungefähr 6 Cents per Quart haben.

Dies ist der Fall beim Kauf der 10-Cent-Büchsen, und zwar kistenweise. Denn die Krämer geben auf Kisten Rabatt.

Aber die 5-Cent-Büchsen — selbst wenn kistenweise gekauft — bringen die Kosten der Milch auf über 8 Cents per Quart, wenn das Wasser wieder hinzugefügt ist.

Sie sehen also, daß Sie beim Kauf der 5-Cent-Büchsen gerade Eindrittel mehr bezahlen.

Zum Kochen zu gebrauchen

Der Uebelstand ist hier: Die meisten Leute, die 5-Cent-Büchsen kaufen, gebrauchen Van Camp's nicht zum Kochen.

Sie nehmen sie vielleicht bei Kaffee und Grütze. Für Milchspeisen nehmen sie aber noch rohe Milch. Und auf die Weise verlieren sie den größten Dienst, den Van Camp's Milch leisten kann.

Aus Van Camp's gemachte Milchspeisen haben einen Geschmack und eine Reichhaltigkeit, die rohe Milch nie geben kann. Sie werden Van Camp's immer nehmen, nachdem Sie mal den Unterschied gesehen.

Der Grund liegt darin, daß rohe Milch sich theilt. Das Butterfett steigt, und das Feste sinkt. Wer des Milchmanns Milch zum Kochen nimmt, hat meistens lange keine Vollmilch.

Van Camp's ist Vollmilch. Sie enthält alles Butterfett und alles Feste, das sie hatte, als sie von der Kuh kam. Sie macht Milchspeisen doppelt so schmackhaft als die von roher Milch gemachten Speisen.

Van Camps Milch hält sich

Van Camp's Milch hält sich, weil sie gründlich sterilisirt ist. In geöffneter Büchse hält sie sich bei gewöhnlichem Wetter 24 Stunden. Sie hält sich 48 Stunden oder länger auf Eis.

Wenn Sie nur einen Theil benutzen, können Sie den Rest aufbewahren und am nächsten Tag gebrauchen. Sie brauchen keine kleinen Büchsen zu kaufen aus Furcht, die Milch könne in geöffneter Büchse verderben.

Dies ist unser Zweck.

Es mag scheinen, daß der Verkauf von 6 Unzen für 5 Cents besser für uns sei, als der von 16 Unzen für 10 Cents.

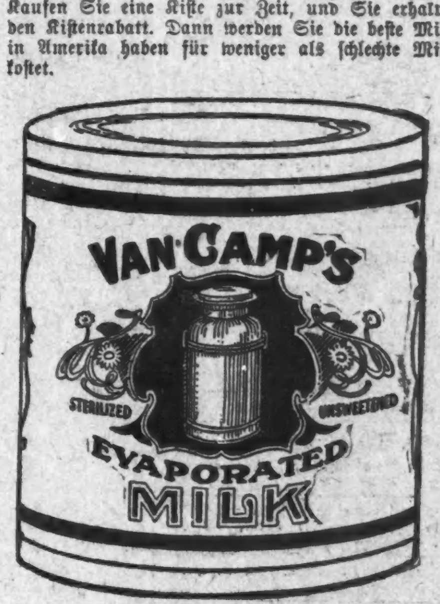
Aber dem ist nicht so. Es liegt in unserm Interesse, diese Milch ersparend zu machen. Sie sollte des Milchmanns Milch vollständig verdrängen.

Van Camp's ist für jeden Zweck völlig zweimal besser als rohe Milch. Sie werden mehr davon nehmen, nachdem Sie diese Thatsachen und die ersparende Büchse kennen gelernt.

Obendrein ist die gewöhnliche in 5-Cent-Büchsen verkaufte Milch oft eine sehr minderwerthige Milch.

Wir möchten Sie also veranlassen, daß Sie die 10-Cent-Büchsen kaufen, damit Sie zum vollen Werth Ihres Geldes kommen.

Und kaufen Sie auch nicht von Tag zu Tag, wie Sie es mit des Milchmanns Milch thun mußten. Kaufen Sie eine Kiste zur Zeit, und Sie erhalten den Kistenrabatt. Dann werden Sie die beste Milch in Amerika haben für weniger als schlechte Milch kostet.



Größe einer 5 Cent-Kanne. 6 Unzen Netto.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge { 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Samstag-Bargains

Muslin-Beinkleider für Damen, bestickter Besatz, regul. 39c Werth, zu	25c
Haar Rolls, unser 29c Werth, zu	19c
Haar-Netze, unsere 25c Sorte, zu	15c
Dutch Kragen Nadeln	15c
Beauty Nadeln, die Karte	10c
Leinen Dresser Scarfs, hohlgesäumt, regulär 39c, zu	23c

Grocery - Dept.

Fancy Head Reis	8½c
Yacht Club Lachs	14c
Büchse Sliced Peaches	18c
½ Pintflasche Monarch Catsup	11c
½-Pfund Büchse Wilbur's oder Lowney's Kakao	17c
20c Flasche Salat-Oel	18c
Hires' Root Beer	13c

Fleisch-Markt.

Büchse Tomaten	9c
Hinterviertel Kalbfleisch	10½c
Vorderviertel Kalbfleisch	9½c
Prima Chuck Roast	9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch	8½c

Schuh - Dept.

Patentleder-Schuhe für Kinder, in Schwarz, lohfarbig und Oxblood, Größen 2½ bis 8, regulär $1.25, zu	79c
Weiße Canvas Cleaner, zum Reinigen von Canvas-Schuhen, Flasche	3½c
Schwarzes Schuh Dressing, Flasche	3½c

Droguen - Dept.

Duffy's Malt Whiskey	69c
Fletcher's Castoria	21c
Hostetter's Magenbitters	65c
Garfield's Kopfschmerzen-Pulver	15c

Anekdoten über Haydn.

Haydns hundertster Todestag erinnert an eine der merkwürdigsten Kantaten, die, zu seinem Andenken — vier Jahre, bevor er starb — geschaffen, nur wenig bekannt geworden ist. Nämlich Cherubinis „Trauergesang" (dreistimmig mit Orchester) auf den Tod Haydns, komponirt im Jahre 1805! Das Räthsel klärt sich dahin auf, daß zu Anfang des Jahres 1805, als der schon hochbejahrte Meister krank darniederlag, ein falsches Gerücht von seinem Ableben nach Paris gedrungen war. Cherubini, der Zeitlebens für Haydn eine grenzenlose Verehrung gehegt, schrieb unter dem ersten schmerzlichen Eindrucke dieses Verlustes den Trauergesang, nicht ahnend, daß ihm noch das Glück bevorstand, einige Monate später in Wien mit Haydn leibhaftig zu verkehren. — Haydns bekannter urwüchsiger Humor, den er sich von klein auf, trotz seiner dornigen Lebensbahn bewahrt, war mehr als einer Komposition Pathe gestanden, nicht nur in Bezug auf ihren allgemeinen Charakter, sondern auch, was Entstehung und Titel anbelangt. Die rührend heitere Veranlassung zu der „Abschieds-Sinfonie" ist ja weit verbreitet. Nicht so allgemein bekannt ist, warum die Sinfonie in G-Dur den Zusatz „mit dem Paukenschlag" erhielt. Haydn verdroß es, daß manche Zuhörer in seinen Konzerten einzuschlafen pflegten. Um sich an ihnen zu rächen, schrieb er die genannte Sinfonie und brachte im Andante nach einer Pianissimostelle unmittelbar das stärkste Fortissimo mit Pauken an, das er bei der Premiere mit besonders dicken Klöppeln ausführen ließ. Der unvermittelte dynamische Effekt ließ denn auch nichts zu wünschen übrig. Die Eingeschlafenen fuhren erschreckt auf und schauten verstört um sich. Bis auf eine nervenschwache Dame, die in Ohnmacht fiel, hatten aber alle die Zurechtweisung verstanden und Haydn hatte seinen Zweck, gehört zu werden, auch für die Zukunft erreicht. — In London erhielt der Altmeister, gerade als er sich rasirte, den Besuch des Verlegers Bland, zu dem er sich beklagte, daß er kein englisches Rasirmesser habe. „Ich wollte eine der besten Kompositionen dafür geben, welche ich geschrieben habe." Bland erfüllte seinen Wunsch und Haydn gab ihm eins seiner Quartette im Manuskript, das der Veleger unter dem Titel „Rasirmesser-Quartett" veröffentlichte. — Im Jahre 1780 wandte sich eine Offizierstochter aus Koburg an Haydn mit der Bitte, ein Textbuch unter dem Titel: „Der schlaue und dienstfertige Pudel" in Musik zu setzen. Dem Libretto lag die wahre Begebenheit zu Grunde, daß besagter Pudel, zufolge einer Wette zwischen seinem Herrn und dem Bräutigam der Dame, einen Thaler apportiren würde, den man unter ein Gesträuch legen wolle. Als der Pudel sich dem Gesträuch näherte, fand er einen Handwerksburschen vor, der den Thaler an sich genommen hatte. Das schlaue Thier folgte dem Burschen in sein Nachtquartier, bewachte, während jener schlief, seine Kleider, schlich sich am frühen Morgen, als die Zimmerthür geöffnet wurde, mit den Beinkleidern des Burschen hinaus und brachte sie sammt dem Thaler seinem Herrn. Belustigt machte sich Haydn sogleich an die Komposition, sandte aber mit dieser zugleich den als Honorar empfangenen Dukaten der Dame zurück und erbat sich dafür ein Paar Strumpfbänder, von ihrer Hand gestrickt. Sein Wunsch wurde erfüllt, und Haydn bewahrte die mit einer Girlande von Vergißmeinnicht bemalten seidenen Dinge bei seinen Juwelen auf. Haydn wurde 77 Jahre alt. Aus der Zeitspanne 1732—1809 ergibt sich die Thatsache, daß er während der Regierungsperioden von fünf Monarchen, und zwar unter Karl VI., Maria Theresia, Joseph II., Leopold und Franz II. gelebt hat.

— Frech. — Wie, Marie, Sie wollen fortgehen? Hat Ihnen der Dienst bei mir nicht behagt? — O doch, gnädige Frau. Wenn Sie es wünschen, bin ich gerne bereit, Ihnen ein Zeugniß auszustellen.

— Hochdeutsch. — Girgl (im Streit mit einem „Stadtfrack"): „Sie scheinen auch einer von denen zu sein, die — was — wenn — Sie — und dergleichen — alsdann.... do hast oane in Dei' Visage!!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge, an Brot und Cakes; einer, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 1003 West Fullerton Ave.

Anzeigen-Annahmestellen:

Briefkasten.

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Todesfälle.

Scheidungsklagen

Bankerotterklärungen.

Bau-Erlaubnißscheine

Lest die „Sonntagpost".

Marktbericht.

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Chicago Opera House. — „Keegan's Pal."
Colonial. — „The Hurdy-Gurdy Girl."
Studebaker. — „The Candy Shop."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Zweite Hand Bäcker. 1112 N. Oakley Avenue.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker. 802 E. North Avenue.

Verlangt: Eisenbahnarbeiter. Chicago Northwestern-Bahn. Guter Lohn, lange Arbeit. 75 Süd Jefferson Str. frsason

Verlangt: Zuverlässiger junger Mann für Farm- und Gartenarbeit. Jos. Baron, North 9. Avenue, Maywood, Ill.

Verlangt: Guter Porter, in Saloon. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abends, Samstag Mittag bis Sonntag Mittag; stetig. 577 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Aushelfer in einer Bäckerei. 1022 12. Str.

Verlangt: Ein Kalsominer und Tüncher. 587 Oakley Boul., 2. Flat.

Verlangt: Ein nüchterner Mann, um Pferde zu besorgen. 1465 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Cakesbäcker, der selbständig arbeiten kann; leichte Arbeit. 806 S. Homan Ave., nahe 16. Str.

Verlangt: Eine dritte Hand, an Brot. 806 Homan Ave., nahe 16. Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 159 West Lake Straße.

Verlangt: Stetiger Barbier für Samstag, Sonntag und Montag. 988 W. 20. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 639 W. 22. Straße.

Verlangt: Ein Mann [illegible] 84 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Lunchmann, der willens ist Porterarbeit zu verrichten. Ch. Morris, 146 Fifth Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, der etwas englisch spricht. 775 Monticello Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. 387 N. California Ave.

Verlangt: Cabinet Makers; stetige Arbeit. [illegible], 428 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in einem Möbelgeschäft; einer, der Pferde besorgen kann. 670 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter. 241 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Porter. 3038 West 26. Str.

Verlangt: Küfer. Nachzufragen 48. und Grand Ave.

Verlangt: Drei erfahrene Frankfurter Wurst-Binder. [illegible] Arnold Bros., [illegible] Randolph Str.

Verlangt: Starker junger Mann. 661 N. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. 814 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelmann. [illegible]

Verlangt: Junger stetiger Barbier, Zimmer und Board, oder zur Aushilfe Samstag und Sonntag. Guter Lohn. 233 W. North Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 47 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Bartender, der am Lunch-Tisch aufwarten kann und zuverlässig ist. Anzufragen nach 6 Uhr Abends. 515 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Wagen-Painter an Gears. 425 Larrabee Str., Becker.

Verlangt: Farmarbeiter, $25 per Monat, Zimmer und Board; stetige Arbeit das ganze Jahr. Sam. Cummings Labor Agency, 42 W. Madison Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein zuverlässiger Bartender, der willens ist am Lunchtisch mitzuhelfen. Nach 8 Uhr Abends vorzusprechen, 468 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher und Butcher. — Vienna Sausage Mfg., 472 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Blacksmithhelfer. 813 W. Lake Straße.

Verlangt: Schneider, der Damenschneiderei versteht. Sofort anzufragen, 912 Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Deutscher Porter, der seine Arbeit versteht. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, stetig nächste Woche. 738 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 159 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 107 Wells Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 286 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Zwei Carpenters. Cortland Str. und 48. Court.

Verlangt: Ein stetiger Barbier und ein Lehrling. 156 W. Division Str.

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 470 Racine Ave. frsason

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon, leichte Arbeit, $10 den Monat, Kost und Zimmer, englisch verlangt. 159 Ost Erie Str. frsamo

Verlangt: Musiker; müssen auch bei der Arbeit mithelfen; nach auswärts; $9.00 die Woche. Adr.: F. 260, Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar in mittlerem Alter als Janitor; gebe möblirte Zimmer und $20 per Monat. — Goldberg, 1064 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Ehepaar, um für die Knickerbocker Ice Co., 42. Place und Stewart Ave., zu arbeiten; muß daselbst wohnen; stetige Arbeit und guter Lohn für das rechte Paar. Nachzufragen 42. Place und Stewart Ave., Eis Office der Knickerbocker Ice Co. frsa

Verlangt: Männer und Frauen, für leichte Gartenarbeit; Endpunkt der Lincoln Ave.-Car-Linie; Bezahlung jeden Abend. Nachzufragen 6:15 Morgens: B. A. Budlong Co., 2550 Lincoln Ave. frsason

Verlangt: Kinderloses Ehepaar; Mann als Hausmann, muß mit Pferd umgehen können; Frau in der Küche und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. E. G. Richter, 51. und Wallace Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Dritte Hand Brotbäcker sucht Arbeit. Aschauer, 121 Orchard Str.

Gesucht: Dritte Hand Brotbäcker sucht Arbeit. Bitzman, 275 East North Ave.

Gesucht: Wiener Schuhmacher sucht Arbeit. 577 N. Halsted Str.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle an Brot, Rolls und Biscuits. 579 N. Robey Str. Kowalski.

Gesucht: Guter deutscher Schuhmacher sucht Arbeit. J. Raischka, 729 W. 22. Straße.

Gesucht: Guter Wagenwäscher sucht Stelle. J. Raischka, 729 W. 22. Str.

Gesucht: Stallmann, 42 Jahre alt, mit guten Stadtzeugnissen zur Hand sowie vom Thierarzt, und mit allen Stallarbeiten vertraut, sucht Stellung. — Adr.: D. 356 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle, Haus- oder Farmarbeit, oder sonstige Beschäftigung. J. K., 68 Uhland Str. dofr

Gesucht: Blacksmith sucht dauernde Stelle. Nachzufragen 635 West 56. Place, nahe Normal Ave., Alfred Bockl. frsa

Gesucht: Butcher, erst gelandet, spricht 5 Sprachen, guter Arbeiter, wünscht stetige Arbeit. Saar, 12 Orchard Str. 24junlw

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot. 220 Elizabeth Str., 3. Floor, hinten. dofrsa

Gesucht: Lediger, erfahrener, zuverlässiger, lebhafter Bartender, 30 Jahre alt, sucht Stellung. Adr.: K. 459 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, wünscht stetigen Platz. Otto Hartmann 1852 Wabash Ave. midofr

Wer Leute auf der Farm braucht, bitte vorzusprechen bei John Komnik, 599 Milwaukee Ave. 3junlmX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen. Math. Kornfeld, 635 Larrabee Straße, 1. Flat.

Gesucht: Tüchtiger, gelernter Painter, Paperhanger und Calsominer wünscht stetige Arbeit. Adr.: K. 481 Abendpost.

Gesucht: Guter Carpet- und Upholstery-Weber sucht irgend eine Arbeit. 81 E. 22. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stelle als Maschinist oder Feuermann, hat 10 bis Jahre Erfahrung im Fach. Anton Helmeling, 4422 State Str., vorne, unten.

Gesucht: Cakesbäcker wünscht Stellung, geht auch als Pastry-Koch und Icecreammacher. E. Obst, 26 Aberdeen Straße.

Gesucht: Starker junger Mann sucht Arbeit auf einer Farm oder irgendwelche andere Arbeit. Paul Haydn, 1812 92. Place.

Gesucht: Bäcker, 19 Jahre, sucht Stelle als dritte Hand an Cakes und etwas Brot. 309 East 24. Str.

Gesucht: Guter deutscher Schmied, versteht alle Arbeiten, sucht stetigen Platz; spricht deutsch, polnisch, russisch, böhmisch und etwas englisch. Bitte selbst vorzusprechen. Adr.: G. Tuerman, 187 N. Lincoln Straße.

Gesucht: Erster Klasse Butcher, guter Shoptender, 24 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Spricht deutsch und englisch. 130 W. Fullerton Ave. Tel. Humboldt 8614.

Gesucht: Frisch eingewanderter Brickleger sucht Arbeit. 45 Burling Str. Mayer.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge 16 Jahre alt, wünscht etwas zu erlernen. Bitte selber vorzusprechen, 1452 51. Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. 282 Mohawk Straße.

Gesucht: Junger, kräftiger Mann sucht stetigen Platz bei Pferden oder irgend etwas. Saar, 12 Orchard Str. frsason

Gesucht: Barbier sucht Stelle, nicht vor Montag. Otto Schielke, 180 E. Ohio Str.

Gesucht: Junger Lunch-Koch sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Fred, 19 Orchard Str.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann und Porter sucht Stellung. Adr.: Z. 261 Abendpost.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle. 232 N. Morgan Str.

Gesucht: Deutsch-ungarischer junger Mann von 21 Jahren sucht Stelle; scheut keine Arbeit. Adr.: Z. 259, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

2163 West 12. Straße, Ecke 12. Straße und 41. Avenue. Verlangt: Sofort, 50 Skirt und Cloak Operators; prächtige Gelegenheit, während des ganzen Jahres beschäftigt zu sein. Anstellung per Woche, wenn gewünscht. Kommt fertig zur Arbeit. Independent Skirt Factory. midofrsa

Verlangt: Nähmädchen [illegible]; stetige Arbeit. [illegible] bi—fr

Verlangt: Gute Näherinnen. Nachzufragen 290 [illegible] dofrsa

Verlangt: In Kranz' Candy-Store, 2 Mädchen im Alter von 20 bis 30 Jahren, welche Erfahrung als Verkäuferinnen haben; [illegible] $7 die Woche. 80 State Straße. 20junlw

Verlangt: Erfahrene Hemdennäherinnen, elektrischer Betrieb. [illegible] Brothers, 306 Fifth Ave., Ecke Congreß. momifr

Verlangt: Frauen für [illegible] Keine Wäschearbeit. [illegible] Adr.: D. 318 Abendpost. fr11—30frmomi

Verlangt: Passers und Knopfannäherinnen an Damen-Jackets. 892 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Hand Knopflochmacher, Tascheneinsetzer, Finishers und Maschinenmädchen [illegible] 474 N. Robey Str. dfsa

Verlangt: Erfahrene und unerfahrene Hilfe in Laundry. Peoples Laundry, 3025 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Nettes junges Mädchen für Bäckerei und leichte Hausarbeit. Schmidt, 323 W. Fullerton Avenue.

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators, stetige Arbeit das ganze Jahr, beste Bezahlung. Kommt sofort. Kahn & Rosenthal, 573 N. Paulina Str.

Verlangt: Sofort, Mädchen von 16 bis 25 Jahren, für leichte Papierarbeit; $1 bis $1.50 Verdienst täglich; von 8 Uhr Morgens bis 6 Abends. Gottschalk & Fichtner, Novelty-Fabrikanten, 225 Dearborn Str., Zimmer 327—328. frsason

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Westentaschen und Presser. Thompson, 1039 N. Washtenaw Ave., 2. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei. H. C. Brenning, 1907 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Schneiderin; Nordseite. 507 Belden Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Buchhalterin und Stenographistin im Wholesalehouse. Empfehlung, Alter und Lohn anzugeben. Adr.: F. 258 Abendpost.

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen bei Mrs. E. Morris, 677 West Taylor Straße, 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5.00 wöchentlich. Mrs. Goldfinger, 680 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Carfare wird bezahlt, 1953 Deming Place. frsaso

Verlangt: Erster Klasse junge Köchin in kleiner Familie als Haushälterin. Nachzufrage in der Office, 132 Mentor Bldg., 161 State, Ecke Monroe Straße. dofrsa

Verlangt: Diningroom-Mädchen im Restaurant. 245 Grand Ave. dofr

Verlangt: [E]in anständiges Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mrs. York, 4905 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; englisch sprechende Deutsche vorgezogen; Drei in Familie; gutes Heim für rechte Person; Empfehlungen erforderlich; Lohn $5.00. 315 Pleasant Str., Oak Park. dofr

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau, als Haushälterin, bei einem alleinstehenden, älteren Mann, auf's Land; stetiger Platz; familiäre Behandlung; kein großer Lohn; Eine, die nur auf's Heirathen ausgeht, braucht sich nicht zu melden. Adr.: Joh. Müller, Dyer, Box No. 1, Indiana Harbor, Ind. dofr

Verlangt: Eine deutsche Frau, von etwa 30 oder 40 Jahren, als Köchin auf einer Farm; kann auch ein Kind mitbringen. Ferner zwei junge deutsche Männer, um auf einer Farm zu arbeiten. Adr.: Nikolas Massion, Pontiac, Ill. dofrsason

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; zwei Erwachsene. 1928 Wellington Ave., Lake Shore Drive. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 374 W. Adams Str., nahe Center Ave. dfr

Verlangt: Ein junges Mädchen, für leichte Hausarbeit. 1042 Milwaukee Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, deutsches bevorzugt. 2303 Kenmore Ave., 1. Flat. 24junlwX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie; Lohn $6.00. 4218 Grand Blvd. dofr

Verlangt: Herrschaften und gute, arbeitsame Mädchen werden rasch zufriedengestellt. Mrs. Davis' Office, 562 N. Paulina Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3124 Prairie Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Einfache Köchin, wo zweites Mädchen gehalten wird; guter Lohn und Heim für die richtige Person. Mrs. Morrison, 4802 Vincennes Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4610 Indiana Ave., 1. Flat. 22junlw

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Erwachsene. 1829 Wellington Ave., Lake Shore Drive. midofr

Verlangt: Für Fox Lake Hotel, eine sparsame, tüchtige, deutsch-amerikanische Köchin. Stetiger Platz nur für eine herliche Person. Referenzen. Näheres Abends bei B. Turba, 705 N. Park Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können. Frank Kelly, Steger, Ill. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. Kaufman, 190 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Arbeit. 436 Ashland Blvd. midofr

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können; nur 3 in der Familie, guter Lohn. 4941 Michigan Ave. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 84 Fowler Str.

Verlangt: Laundreß, Montag und Mittwoch. 415 East 25. Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Köchin, in einer Privatfamilie. Nachzufragen: 3636 Michigan Ave., 4. Apartment. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 419 Blue Island Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes, deutsch u. englisch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Privatfamilie, Südseite. 153 42. Place, nahe Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 467½ La Salle Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 1922 Arlington Place, nahe Clark und Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit von 8 bis 12. 1246 Nord 42. Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen. Frau Hilchen, 1334 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein nettes, ehrliches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, kein Kochen; guter Lohn. 328 S. Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; Lohn $5, Kost und Zimmer. 573 N. Clark Str.

Verlangt: Waitreß für Restaurant. 1351 Evanston Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, von etwa 16 Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Lohn $3.00. 570 East Fullerton Ave., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 232 E. North Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; eins, das zu Hause schläft, vorgezogen. 414 Lincoln Avenue, Bäckerei.

Verlangt: Mädchen, das etwas englisch spricht, für Hausarbeit, zwei in Familie, guter Lohn. 346 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 154 Center Str., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier. Gutes Heim. $4 per Woche. A. Matthei, 134 Canalport Ave.

Verlangt: Waitreß im Restaurant. 432 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 487 Ashland Blvd. Robin.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit, zwei Erwachsene, guter Lohn. 685 E. Fullerton Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1127 N. Clark Str., Apotheke.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsche Familie. 3431 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 1091 N. Clark Str., Flat „G." frsa

Verlangt: [E]in junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5445 Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 829 S. Homan Ave., 2. Flat, nahe Ogden Ave. frsason

Verlangt: Alleinstehendes Mädchen oder jüngere Wittwe als Haushälterin bei Wittwer von 32 Jahren; gutes Heim, Nordseite. Adr.: L. 589 Abdpost.

Verlangt: Sofort, Mädchen für Hausarbeit. Weiß, 492 N. Hoyne Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Wittwe, 22 Jahre alt, mit einem Kinde, deutsch-ungarisch, sucht Stelle, den Haushalt zu führen. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben 3 Tage lang. 2504 115. Str., Kensington.

Gesucht: Junge Frau sucht irgendwelche Beschäftigung von 8 Früh bis 4 Nachmittag, Nordseite. Wagner, 105 Sedgwick Straße.

Gesucht: Tüchtige österreich-ungarische Restaurantköchin sucht Businesslunch-Stelle; keine Sonntagarbeit, 20 Cts. die Stunde. Mrs. Rittinger, 1632 Michigan Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder zum Geschirrwaschen. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 163 Cleveland Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 236 Blackhawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Ehrliche deutsche Frau mit 11jährigem Jungen sucht Hausarbeit; Nordseite vorgezogen. — 485 Larabee Str.

Gesucht: Junge deutsche gebildete Dame sucht Stelle als Gouvernante. L. Pfeifer, 2303 W. Diversey Avenue. frsa

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 294 Mohawk Str., 2. Flat, vorne. frsa

Gesucht: Gute Stelle in besserer kleiner Familie mit einfacher Haushaltung. Vorzusprechen. 214 E. North Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen. — 1239 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit; und Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. Bitte vorzusprechen. 1016 Greenwood Terrace, unten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 186 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Zuverlässiges Mädchen mittleren Alters sucht Stelle; kann gut bürgerlich kochen. Adr.: A. M. 126 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 243 West 45. Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder im Saloon. 352 W. 43. Str., nahe Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches, starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 4140 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Selber vorzusprechen, 751 N. Halsted Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht gute Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. 1846 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Waschplätze. 577 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen, waschen, bügeln und Lunch kochen. 565 West Kinzie Str.

Gesucht: Drei norddeutsche Köchinnen suchen Stelle, in guten Familien; haben gute Empfehlungen. S. W., 9130 Mackinaw Ave., South Chicago. frsa

Gesucht: Möchte waschen und bügeln ins Haus nehmen. 272 Cortland Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 22 Jahre alt, 1½ Jahre im Lande, spricht etwas englisch, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 587 West Lake Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für flicken oder stopfen zu übernehmen. 986 Hancock Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen; auch bügeln. Mrs. Seller, 327 Cleveland Ave., hinten. dfr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen oder brieflich. 152 Illinois Str., 3. Flat. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Beschäftigung gleich welcher Art, Frau am liebsten im Restaurant. Staack, 948 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht eine stetige Stellung in der Stadt oder auf's Land. 321 West Ohio Str., 1. Flat, hinten.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin, Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: L. 529 Abendpost. frmo

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 E. 45. Str., New York City. 18julmX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe. $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich; $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abds., Freitag und Samstag; $1.00 nach Milwaukee, 8:15 Abds., täglich, Samstag und Sonntag 9:00 Abends. (Erste Reise des Großen Mäheleboot, 9:30 Morgens, 28. Juni; $1.00 nach Milwaukee und zurück). Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Landungsplätzen, 2:00 Nachm., Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgen. Freitag und Sonntag. Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave.; Stadt-Ticket-Office: Nr. 102 Clark Str. Phone Randolph 4976. 2ju*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer modernes Front Flat; Bad, Gas. 407 N. Fairfield Ave.

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer Flat. 140 Lewis Str.

Zu vermiethen: Schönes helles 4-Zimmer-Flat, neue Bade-Einrichtung, beste Car-Verbindung, billig. 554 Lincoln Ave. oder 615 E. Belmont Ave.

Zu vermiethen: 4 große Zimmer, $9.00, Brickhaus. 842 W. Ohio Str., nahe Western Ave. frsa

Zu vermiethen: 548 Crystal Str., nahe Division, California Ave. und Humboldt Park, 5 Zimmer, in Brickgebäude, $10.00, Gas, Toilet. dofr

Zu vermiethen: Ein Fabrikgebäude, 24 bei 80, drei Floors; einzeln oder zusammen; mit oder ohne Betriebskraft oder Heizung. J. D. Freeie, 284 Homer Str. 24jun,1wX

Zu vermiethen: Prachtvolles, modernes, helles 6-Zimmer Flat. 1695 N. Halsted Str. dofr

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Straße. 25ap*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Anständiger Boarder. 360 E. North Ave., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Schöne möblirte Hofzimmer, nahe Lincoln Park, bei anständigem Fräulein. — 721 Wells Str., 3. Flat. frsa

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 326 Mohawk Str., oben.

Zu vermiethen: Ein Zimmer mit zwei Betten, Board und Room, Oesterreich-Ungarn. 522 N. Marshfield Avenue.

Deutsch-ungarische Familie ohne Kinder sucht Boarders. Lindner, 35 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Gute, möblirte Zimmer. 447 Seminary Avenue.

Zu vermiethen: Solider Mann findet schönes Heim bei alleinstehender Frau. 422 N. Lawndale Ave., nahe Chicago Ave. frsa

Zwei oder drei Herren als Roomers gewünscht, großes doppeltes Frontzimmer, 1762 N. Clark Str. dofrsa

Zu vermiethen: Room und Board für Herrn. — 626 La Salle Ave. mdfr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 79 Larrabee Str. midofr

Zu vermiethen: Gut und sauber möblirtes Zimmer für ein, auch zwei Herren. 443 Seminary Ave., nahe Fullerton Ave. Expreß Hochbahnstation. 22junlw

18 Wiskonsin Str., am Lincoln Park; besseres Rooming-Haus; Zimmer von $2 aufwärts. 22junlwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Vier-Zimmer Flat, nahe Lincoln und Belmont Ave. Adr.: Mrs. Walker, 337 West Fullerton Ave.

Zu miethen gesucht: Deutsch-ungarische Leute suchen Zimmer. 577 N. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Eine 5 Zimmer Wohnung mit Bad, Gas und Porch, für drei Erwachsene. Adressire mit Preisangabe an C. Reff, 742 Nord Springfield Avenue.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Ein älteres deutsches Mädchen (Israelitin), wünscht mit einem Herrn bekannt zu werden, zwecks Heirath; derselbe muß solide und charaktervoll sein. Wittwer mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Bitte Briefe bis Donnerstag unter Adr.: A. 125 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 23junlmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld! — Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung — zu den folgenden Raten —
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $6.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäft strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5059.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808 — —134 Monroe Str. 6mai*X

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!?
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

— Gebraucht Ihr Geld? —
— Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos —
— ohne zu entfernen zu den billigsten Raten —
— u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895 —
— Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. —
— Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft —
— Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Z. 34 —
23junX*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11ful*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Decker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Vorschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 kaufen Bradford Upright Piano; kostete neu $450. Guter Ton. Gehäuse in guter Verfassung. Muß schnell verkaufen. Erster Floor. 401 Milwaukee Ave. 21junlw

Regulärer Piano-Verkauf in 157 W. Madison Str., Chickering $80, Kimball $110, Bauer $120, Steinway $140, — sogut wie neu; Bradford $60, Schultz, sogut wie neu, $105; auf Abzahlung. Ihr könnt abzahlen zur Rate von $1.00 die Woche. Sprecht heute vor. Lowenthal, 157 W. Madison Straße, nahe Halsted. 3ju*X

Zu verkaufen: Hocheleganter $450 Piano mit prächtigem Ton, Dezember gekauft, jetzt wegen plötzlicher Abreise spottbillig. 960 Clark Str., nahe Webster Ave. 19julw

Verkaufe mein Piano, billig für baar; großer Bargain. 370 Ashland Blvd., 1. Floor. 3ju*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere Möbel und Piano, Rugs, Parlor Suit, Leder Couch, Bilder. 997 Sheffield Ave., 1. Floor, nahe Belmont Ave. frsason

Verkaufe Gänsefedern (Flaumen) ein ganzes Bett. Heckmüller, 126 Burling Str.

Zu verkaufen: Einfaches Bett mit Spring. 948 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Oefen, Eisschrank. 33 Orchard Str., 2. Flat.

Wegen Verlassen der Stadt sind gut erhaltene Möbel zu verkaufen. 169 Chestnut Straße.

Muß bestimmt diese Woche verkaufen: Elegante Möbel von 6 Zimmern, Leder Parlor-Set, Leder-Couch, Leder-Schaukelstuhl, Teppich, Parlortisch, Eisbox, schöne Betten, Dresser, Chiffonier, Tische, Stühle, Sideboard, Bilder, Küchenofen-Range, Nähmaschine usw., spottbillig, 267 Dayton Straße. 21julw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Family Surrey und Ledertop Buggy, beide mit Gummireifen; ebenso Pferdegeschirr. 3636 Prairie Ave., Wohnhaus. frsason

Pferde verschenkt!
80 Pferde und Mähren, die von Brauereien, Expreß-Gesellschaften und Department Stores gebraucht wurden. Dies ist eine feine Partie von Pferden, im Gewicht von 900 bis 1700 Pfd; einige Mähren tragen. Keine Offerte zurückgewiesen. $20 und aufwärts pro Pferd. Doppeltes Geschirr, $8. Ein Set Pferde wird frei auf unserer Bahn versandt. Checks angenommen. Kommt, wenn Ihr Bargains wollt. D. Levi Son, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: Collie mit 3 Puppies, zusammen oder einzeln. 1111 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Gutes dunkelbraunes Pferd, passend für irgend einen Gebrauch, $200. 1048 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Pferd, mit Top- oder offenen Wagen. 372½ Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: Zwei gute Expreßwagen. 624 Wells Straße. dofrsa

Zu verkaufen: 6 schwere Stuten. $50 bis $80. 2525 Lime Str., nahe Archer Ave. und Halsted Str. 22junlwX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. X*

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Teigknetmaschine. Adr.: K. 480 Abendpost.

Zu verkaufen: Paint-Store-Einrichtung, spottbillig. Adr.: L. 588 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $3000, 5 Jahre, 5½ Proz. Zinsen; neues Brick-Gebäude, Werth $6500. E. Willoughby, 1713 Lincoln Ave. Offen Abends. frsa

Zu leihen gesucht: $3500 auf erste Hypothek auf Nordseite Property; dreifache Sicherheit. A. M. 297 Abendpost. dfrsa

Auf mein Gebäude wünsche ich auf erste Hypothek $2500 zu leihen; 5½ Proz. Zinsen; doppelte Sicherheit. Näheres bei Oscar Josetti, Notar, 233 Orchard Str. dofr

Wir machen Darlehen ohne Kommission; liefern Pläne und Kontrakt zum Bauen; garantiren das Gebäude bis es vollständig fertig zum Einziehen ist. Adr.: F. 244 Abendpost. 22junlwX

5% — Geld zu verleihen —5½%
— auf Chicago bebautes Grundeigenthum —
Baudarlehen besorgt.
— Vorauszahlungs-Privilegien. —
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str. 24mai*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 15mai,tX*

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 9au*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Tapezieren, Kalsomining; erstklassige Arbeit; billig. Morris Bitz, 390 West Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6939. 26jun,1mX

Frau Bindings aus Hessen-Darmstadt wird gesucht von Frau Charlton, 907 W. 14. Str., per Adr. John Binding.

Häuser-Verwaltung übernimmt Administrator — Oscar Josetti, 233 Orchard Str. nahe Center — 25jnfrmomidi

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Ansprachen und Reden für alle Gelegenheiten, in deutsch oder englisch, sorgfältig ausgearbeitet. 330 Mohawk Str., nahe Center. Abends zu Hause. dofrsa

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dofabi*

Männer und Frauen, bringt Eure wunden Füße zu uns. Unsere Schuhe werden ihnen zusagen. — Peterson's, 151 Fifth Ave. 29mailm,fadido

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1897. 3mfsafodido*

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. modofa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 3ap*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel aufgedeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 8ly*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butcher, aufgemerkt! — Erster Klasse Daemide Tilefront Butcher-Einrichtung, allerneuestes Muster, gelegen gegenüber Siegel's Dept. Store; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. — $250 kauft eine erster Klasse Butcher-Einrichtung, 14x10 Butcher Box; dieser Platz ist 25 Jahre etablirt; eine Goldgrube; Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Jac. Lenzerer, 372—374—376 Wells Straße. Phone: North 1976.

— Meat-Market-Käufer, Achtung! —
$425 kaufen, wenn sofort genommen, stets gut zahlenden Meat-Market in bester Lage der Nordseite, neben großer Grocery. Große Tageseinnahme. Feinste Daemide Fixtures. Kommt sofort für seltene Gelegenheit — 545 Wells Straße, oder Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str. Phone: North 1442.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit schöner Wohnung, in Fabrikgegend, keine Konkurrenz, wegen Uebernahme einer Farm. Saloon an Blue Island Ave., billig zu haben; gehe ins Wholesalegeschäft. Näheres 126 Süd Clinton Straße.

Zu verkaufen: Zigarren, Confectionery, Notions, 4 Wohnzimmer. 1854 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion-Store; beste Lage auf der Westseite, namentlich für alleinstehenden Mann oder Frau geeignet; tägliche Einnahme $10; Miethe $10 monatlich; kommt, seht's an. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, von $500 bis $5000; 10 Groceries, 12 Delikatessen-, Zigarren-Stores, von $250 bis $2200; Bäckereien, Butcher-Läden; Rooming- u. Boardinghäuser; gute Restaurants, zu jedem Preis. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Carpenter-Shop, 6 Jahre etablirt. 185 E. Washington Str. frsajo

$450 kaufen sehr schön gelegenen, gut zahlenden Grocery und Meat-Market. Kommt sofort für seltene Gelegenheit. Theil auf Zeit gegeben. 1418 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Einer der besten Delikatessen-Stores der Nordseite, krankheitshalber. Näheres 33 Orchard Str., 2. Flat. Agenten verbeten.

$400 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, Bäckerei, Delikatessen-, leichten Grocery-Store; gutes Auskommen garantirt, auf Probe gegeben; keine Konkurrenz; großer Waarenvorrath, feine Fixtures, 4 feine Zimmer mit Store, billige Miethe. 914 Barry Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Restaurant. 828 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Milch Dairy, zwölf bis vierzehn Kannen täglich; krankheitshalber; Südseite. Adr.: A. 143, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Putzwaaren-Geschäft, nahe Humboldt Park. 848 West Division Str.

Zu verkaufen: Billig, 7-Zimmer möblirtes Flat, bis Sonntag Morgen. 541 Sedgwick Str., 1. Fl.

Zu verkaufen: Vorschriftsmäßige Bäckerei, gute Lage, keine Konkurrenz. Adr.: D. 365 Abendpost.

Muß verschleudern: Candy- und Zigarren-Laden für $75, wegen Krankheit. 901 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat-Market, deutsch-amerikanische Gegend. 1060 Marianna, Ecke Herndon Straße. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Nordseite, — Adr.: L. 587 Abendpost. fr—mo

Zu verkaufen: Grocery und Market. 14 S. Elizabeth Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant nebst Wohnung, 23 stetige Boarders, viel andere Kundschaft. 18 Meilen nördlich von Chicago. Adr.: D. 357 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, vorschriftsmäßig eingerichtet. 152 Colorado Avenue. frsa

Zu verkaufen: Erstklassiger Chiropody Parlor, mit großer Praxis; würde auch eventuell Käufer lehren. Telephon: Seely 4185. 24junlwX

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei mit neuem Haus, fein eingerichtet, 1 Block von Hochbahnstation. 975 Southport Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube und Candy-Store, billig. 941 31. Str., Rick Schade. dofrsason

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturshop, bester Platz auf der Westseite. Anzufragen 2410 S. 42. Ave., Crawford. dofr

Zu verkaufen: Zigarren, Confectionery, Notions, Nordseite, 4 Wohnzimmer, $700. Adr.: L. 595 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Zigarren und Confectionery Store, Bargain. 408 E. Belmont Ave. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, Middleby Ofen, billig wenn sofort genommen. 1773 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Grocery Store mit Pferd und Wagen, Einnahme $300 und mehr die Woche. Feine Wohnung, billige Miethe. 4317 Justine Str. midofr

Wegen Rücktritt vom Saloongeschäft verkaufe meinen Platz billig. 553 West 14. Str. Miller. 22junlwX

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Geschäft; $30 bis $40 tägliche Einnahme. Fragt Nachmittags nach. 1759 Milwaukee Ave. 22jun,1w

Zu verkaufen: Erster Klasse Storetrade Bäckerei. Wöchentliche Einnahme $400. Vorschriftsmäßig eingerichtet. Käufer kann sich überzeugen. 963 Lincoln Ave. bimidofrsa

Gute deutsche Zeitung zu verkaufen
Eine im guten Rufe, mit guter Abonnentenzahl stehende deutsche Zeitung in Wisconsin, ist wegen besonderen Gründen zu verkaufen. Offerten bitte unter Adr.: P. 601 Abendpost zu richten. 29mailmX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Zur Uebernahme bedeutender Arbeiten suche ich arbeitsamen Mann als Partner mit etwas Kapital. Metall-Branch. Das Geschäft besteht seit 1883. Architectural Sheet Metal Works, 181 N. May Straße.

Partner verlangt mit $500 bis $1000 Baar-Antheil an Manufaktur-Unternehmen, inkorporirt mit $25,000 im Staate Illinois; $15 bis $25 wöchentlich, das ganze Jahr Arbeit, und $500 bis $1000 Extra-Verdienst. Persönlich vorzusprechen, 225 Dearborn Str., Zimmer 327. 25junlwX

Partner. Suche mit $500 Betheiligung an rentablem Geschäfte. Adr.: K. 482 Abendpost. frsa

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9sp,mifrmo*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 130 Hudson Ave., Südwest-Ecke Blackhawk Str. Nachzufragen: 277 Fremont Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage. 1809 N. Oakley Ave., nahe Belmont. frsaso

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25maiX*

Enorm billig! Brickhaus, 3 moderne 6 Zimmer Flats, große Lot, nahe Center „L" Station, nur $6000. — Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center. — midofr

Bargain! Bargain! Elegantes dreistöck. Steinhaus, 1—6 und 2—7 Zimmer, alles modern, nur $7300, nahe Wellington „L" Station. — Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center. — midofr

$4500 kaufen zweistöck. Brickhaus, 2—6 Zimmer, modern, Seminary Ave. — Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center. —

Haus mit 4—4 Zimmer Flats, bringt $47 Miethe. Nur $4000. Belmont Ave. — Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center. —

Zu verkaufen: Addison Str. Subdivision, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; Preis $650 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich, nur drei Blocks bis zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und der Lincoln Ave.-Car; leihe Geld zum bauen oder baue für Euch. Nehmt Lincoln Ave. Car oder Ravenswood Hochbahn bis Addison und Lincoln Ave., geht westlich bis zur Subdivision-Office. Offen jeden Tag und Sonntags. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. 5julmX

Mit $1000 Anzahlung wünsche Haus zu kaufen; Nordseite. Näheres: D. 354, Abendpost. dofrsa

Wenn Sie Grundeigenthum kaufen wollen, oder solches verkaufen oder vertauschen wollen, kommen Sie zu uns, wo Sie gute und prompte Behandlung finden. Offen Abends und Sonntag Morgens. Bostman & Frey, 747 Lincoln Ave. 24ju*X

Muß verkauft werden innerhalb 3 Tagen. Wegen Krankheit, gutes Brick-Gebäude mit 3 6-Zimmer Flats; moderne Einrichtungen; Lot 30 bei 125, an Center Str., nahe Sheffield Ave.; $5900. August Torpe, 147 Ost North Ave. 22,23,25,26jun

Zu verkaufen: Prachtvolle moderne 8 Zimmer-Cottage, Heißwasser-Heizung, Oak Trim, Lot 90 bei 125, feine Obstbäume und elegante Lawn, großer Stall, bequem zur Hoch- und Straßenbahn, Pensacola Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $6500, Bargain zu diesem Preis. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. samomifr

Zu verkaufen: Sehr billig, 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, auf 30 Fuß Lot. Habe auch 6-Zimmer Cottage. Bargain. Robert Christiansen, 3312 N. Clark Str. 16jun,3wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkauft werden wegen Erbschaft, $8000, 2 4-Zimmer Flatgebäude mit 4 Zimmer Cottage hinten. 1140 Oakdale Ave., nahe Racine. frsa

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Framehaus, zwei Lotten, an Perry Str., $4500; 2-Flat Framehaus, $1900; 6-Zimmer-Cottage, $1700; 2 Lotten an Belmont Ave., halber Block von Groß Park Station. $1900. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Bargain an Division Str., 2stöck. Brick und Basement, zwei moderne 6-Zimmer-Flats, Lot 52 bei 125, $4500.
Superior Str., 2stöck. Frame mit Basement, zwei 6-Zimmer-Flats, $2700.
Evergreen Ave., 2stöck. Brickhaus und Basement, zwei moderne 5-Zimmer-Flats, $4700.
Lot an Milwaukee Ave., nahe Wolram. Macht Offerte.
John R. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Beseht Euch diesen Bargain: Das bestzahlende Eckgebäude, beinahe neuer Laden und 8 moderne Flats, Miethe $1644; Preis $12,500. Näheres bei W. Joern, 566 W. Huron Str., nahe Hoyne. frsa

Zu verkaufen: Zweistöck. 6-Zimmer Flatgebäude, Basement und Attic, Oak Trim, Bad und Laundry; auf leichte Abzahlungen; $500 Anzahlung, $32 den Monat; Preis $4200. 2209 N. Spaulding Ave., E. Thon, Eigenthümer. frsa

Bargain: Eigenthümer muß 7-Zimmer Brick Cottage verkaufen, 153 Coblenz Str., nahe Western Ave. Hochbahnstation. Besichtigt sie und macht Offerte. Hanson & Decker, 891 West Division Str. saso n

Zu verkaufen: 749 Tripp Ave., südlich von North Ave., ganz neues Gebäude, zwei 6 und eine 5 Zimmer Wohnung. Alle doppelte Schlafzimmer mit Kleiderkloset, Hartholz-Böden und -Verzierung, Consoles, China Closet, Badezimmer; Miethe $612; Preis $5850; verkaufe auf Abschlagzahlung.
R. J. Terwilliger & Co.,
Ecke Division Str. und Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain! Eine 6-Zimmer moderne Cottage, Zement Fundament und Fußböden, 27 Fuß Lot, leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. Nahe Hochbahn-Station und North Ave.-Cars. dfr
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Feine Brick-Cottages, auf leichte Abzahlungen; 4 weitere soeben fertig geworden; 6 Zimmer und Bad, 3 gute Schlafzimmer, durchweg Hartholz; ganz modern, 2010, 2012, 2014, 2016 N. Kedzie Ave., ½ Block südlich von Elston Ave., 2 Blocks von Chicago und Northwestern Depot; kleine Baaranzahlung, Rest monatlich nach Belieben.
Herbert S. Felsenthal,
Zimmer 810, 100 Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 2-stöckige 5 Zimmer Flatgebäude an Ecke von 42. und Humboldt Ave., Ihr könnt sofort in den ersten Flat einziehen, zweiter Flat vermiethet zu $17 den Monat. Seht sie und seht dann Nirison, 1636 Armitage Ave. do—son

Zu verkaufen: Cottages zu $150 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. Wenn Ihr eine Cottage wollt, geht zu Nirison, 1636 Armitage Ave. do—son

Billige Lotten, $175, $5 Anzahlung u. $5 den Monat. Preise werden innerhalb zwei Wochen erhöht. 28×127 Lot. 3130 Milwaukee Av. Täglich u. Sonntags offen. 10jn,dofrsa*

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, Lot, Stall, Kuh und Hühner. Wenig Anzahlung und leichte Abzahlung. J. F. Mueller, 3446 N. 58. Court, Jefferson Park, nahe Milwaukee Ave. midofr

Zu verkaufen: Diversey Ave., Bargain. Neue 2-stöckige 2-Flat Häuser, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave.-Cars. Preis $3250 leichte Anzahlung; Rest wie Miethe. 22junlw
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Westseite.

Beseht mein 2-Flat Steinfront-Häuser, 534 Central Park Ave., nahe 12. Str., 5 und 6 Zimmer; Eichenholz-Finish und Fußböden; elektrisches Licht; Consoles und Sideboards; Furnaces; Cement-Basement. Lot 30 bei 125. Preis und Zahlungsbedingungen mäßig. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2. Flat.

Zu verkaufen: Modernes 5 Zimmer Haus, 8 Fuß Basement, Stall 16x28, 7 Lotten; Preis $4000; Hypothek $1600; oder vertausche. 1228 S. Franklin Avenue. 12. Str. Car.

Zu verkaufen: Zwei breite Lotten, 32 bei 148, an Albany Ave., nahe 19. Str., gegenüber dem Park. Frank Kirchman, 1582 West 22. Str. 18jun,frsason,1m

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Steinfront und Porch Gebäude an Harding Ave., zwischen Ogden Ave. und Douglas Park Hochbahnlinie; leichte Bedingungen; das Beste in Chicago. Wer sie sieht, wird kaufen. 24junlwX
J. T. Denver, 1846 S. 40. Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick-Flatgebäude, 30 Fuß Lot; billig. Eigenthümer: 6408 Wood Str.

Zu verkaufen: Wenn Sie ein erster Klasse modernes 6 Zimmer Heim haben wollen, dann sehen Sie 6150 Winchester Ave. Eigenthümer. dofr

Zu verkaufen: Prairie Ave., nahe 45. Str., 3 Flats, modernes Steinfront, schuldenfrei, $11,000; Einnahme $1560; nehme Residenz oder 2 Flat Gebäude, Ofenheizung, in Tausch. Eigenthümer. Phone Harrison 1325, oder Adr.: O. K. 94 Abendpost. 21junlw

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neue Cottages mit schönen Zimmern, hohem Basement und großem Dachboden, nahe deutscher Schule und Kirche; Preis $1175 und aufwärts. $100 baar, Rest wie Miethe. Kommt Sonntag, 1736 37. Str., nahe Leavitt. frsa

Lotten, Sommer-Resorts.

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acres gutes Sommer-Resortland, Higgins Lake, Michigan, sehr billig. 300 Hastings Str. Braun.

Farmländereien.

Die American Immigration Co. offerirt diese Woche einen sehr guten Bargain in einer kultivirten Farm, eine Meile von Round Lake, Sawyer County, Wisconsin, Haus und Stall, ebenes Land, ungefähr 20 Acres geklärt und eingezäunt. Noch viel Holzbestand. Boden: reicher Lehmboden mit Clay Sub Soil. Preis $20.00 per Acre.

Wir haben auch 150,000 Acres des schönsten Hartholzlandes in Wisconsin; Preis $8.00 per Acre aufwärts, auf Zahlungen wie sie Euch passen. — Exkursionen jede Woche frei für Käufer. Sprecht vor oder schickt um Karte und Beschreibung.

Will A. Webster,
Verkaufs-Agent,
Zimmer 507 — — 188 E. Madison Str.
Telephon: Main 1183.
Office jeden Samstag Abend offen bis 10 Uhr.
dofrsa

Gesundheit und Wohlstand
Exkursion am 6. Juli nach der deutschen Farm-Kolonie
— Elberta —
Baldwin County, Alabama.
Ein Paradies für Heimathsucher. Fünfhundert deutsche Familien bezeugen es. — Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.
General-Agenten,
North Avenue und Halsted Straße.
Chicago. 21junlwX

40 Acker nahe der Stadt; gutes Land; Gebäude. Preis $1500. Anzahlung $500.
40 Acker; gutes Land; keine Gebäude; $400. Anzahlung $50.
80 Acker; gutes Land; Gebäude. Preis $3600. Anzahlung $600.
160 Acker; gutes Land mit Gebäuden. Preis $2800. Anzahlung $1000.
200 Acker, 1 Meile von der Stadt; gutes Land. Preis $1000. Anzahlung $100.
— Eigenthum in Tausch. —
Schreibt an Adr.: O. 972 Abendpost. 4jufrdilm

Zu verkaufen: Eine der feinsten Farmen in Zentral-Wisconsin, angrenzend an das prächtige Städtchen Tomah; 13 Zimmer Haus, Außengebäude, Windmühle, $8000; tausche für Chicago Grundeigenthum. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: In Wiskonsin, 200 Acker, theilweise Holzland, theilweise unter Pflug; deutsche Ansiedlung; $18 per Acker; theile in 80 und 120 Acker ein. T. Riddermald, 608 La Salle Ave., Top Floor. frsason

Zu verkaufen: 80 Acker, im mittleren Wiskonsin; neues 7-Zimmer Haus und Barn; feiner Holzstand; $1500. E. Willoughby, 1713 Lincoln Ave. frsa

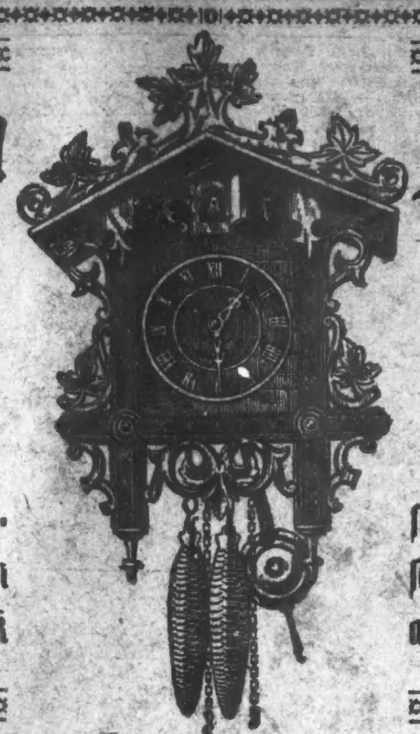
Zu verkaufen oder zu vertauschen. 80 Acker Michigan Farm, mit Stock und Ernte. Näheres: 241 East Melrose Str. frsa

Billig zu verkaufen: 20 Acres Michigan Hühnerfarm. 160 Acres Wisconsin Farm, Gebäude, fließendes Wasser. 80 Acres Wisconsin Farm. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509.

Zu verkaufen oder vertauschen: Prachtvolle 183 Acker Wiskonsin Farm, große Gebäude, Stock, Ernte, Maschinerie und Pferde, eine halbe Meile von Recedah. Preis $8000, Mortgages $3000. Nachzufragen bei Rehf, 119 La Salle Str. —fo

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Banch, 243 Ost North Ave., Chicago. 3au,*X

Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk



Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk

Diese große und prachtvolle handgeschnitzte importirte Schwarzwälder Kukuks-Uhr, welche $8.50 werth ist, wird an alle unsere Kunden, welche bei uns in der nächsten Zeit Möbel einkaufen, ohne Bedingungen frei verschenkt, und bezwecken wir damit, unser neu eingerichtetes Geschäft, welches wir auf das Doppelte vergrößert haben, unseren langjährigen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen. Auch haben wir bei dieser Gelegenheit die Preise von 25 bis 35 Prozent reduzirt, und wer gute Möbel billig kaufen will, sollte diese Gelegenheit nicht versäumen.

Schöne starke Eisenbetten, vollständig mit guter Sprungfeder und Matratze, zu **4.95, 6.50** und **9.50**; Electric Filz Matratzen, welche 9.75 kosten, gehen zu **5.98**; schöne Kochöfen, garantirt daß sie gut backen, von **9.75** aufwärts; $32 Stewart Kochofen zu **22.50**; echte Mahagoni und Eichenholz-Dressers mit großem geschliffenem Spiegel, feinste Arbeit, mit Piano-Politur, werth $29.50 und $35.00, zu **19.50** und **22.50**; andere Eichenholz Dressers von **7.50** aufw.; Eichenholz Buffets, polirt, wth. $24 und $35, zu **$15** und **22.50**; echte Leder-Couches, von dem besten Leder, garantirt gute Arbeit, werth $65, zu **$35**; andere Couches von **6.75** aufwärts. Bett-Davenports von **19.50** aufwärts. 9 bei 12 Brusselet Rugs, von **6.98**; 9 bei 12 Brussel Rugs von **10.98** und 9 bei 12 Arminster Rugs von **19.50** aufwärts; baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

Botschen, 190-192-194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Der Hochzeitsmarkt von Ecaussines

Brüssel, 1. Juni.

Am Pfingstsonntag haben die „reuevollen Junggesellen von Ronquieres" zum ersten Mal die Mädchen von Ecaussines zum Heirathskaffee eingeladen. Der Junggesellenpräsident von Ronquieres hat bei dieser Gelegenheit eine Rede gehalten, und er ist dabei ganz poetisch geworden. Er hat „von den kühlen Schatten der Wälder von Houssiere" gesprochen, welche die Liebenden in ihre Mysterien locken und deren dichtes Grün, wie eine Wiege des Glückes, den Liebenden verschwiegenen Schutz gewährt. Die Mädchen von Ecaussines haben diesen zarten Wink verstanden, und es gab ein sehr lustiges Fest in Ronquieres. Das eigentliche wirkliche und unverbrüchlich gefeierte Heirathsfest aber geht erst in Ecaussines vor sich. Denn dort sind es die Mädchen selbst, die zum „Gouter Matrimonial", zum Heirathskaffee, einladen.

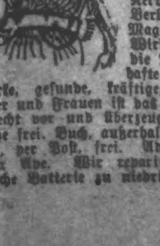
Ganz früh bin ich nach Ecaussines gefahren um Ihre Gnaden, die Präsidentin, selbst noch zu sprechen, bevor sie die Ehren des Amtes in Beschlag belegten. Auf der Straße machte ich Bekanntschaft mit Herrn „Maurice", der mir den Weg wies, d. h. vorerst zum „Estaminet" der Schwester der angeheiratheten Nichte der Präsidentin. Nach Verlassen des Lokales duzte mich Maurice. Von „Cavitje" (kleine Schenke) zu Cavitje drangen wir tapfer immer mehr in den engeren Familienkreis der Präsidentin vor. Es ist unbeschreiblich, wie viel kleine Schenken es in dem Dörfchen Ecaussines gibt und wie ausgebreitet die Familie der Präsidentin ist. Maurice wurde es sehr behaglich zu Muthe, und ich bewunderte ihn, mit welchem Genuß er die furchtbaren Flüssigkeiten hinunterspülen konnte, die man „Louvain", „Lambic", „Geuze" und wer weiß wie noch alles nennt. Auf der Straße sagten wir zu allen Leuten „bon diu", d. h. Guten Morgen. Und an jeder Ladenthür oder vor jedem Estaminet stand ein junges Mädchen, das uns freundlich das wallonische „Bon diu" zurückgab. An allen Straßenzugängen sind zwischen Guirlanden üppige Inschriften angebracht, die auf das schmeichlerischste die wunderbaren Vorzüge der Ehe rühmen und die Heirathslustigen aufs zärtlichste willkommen heißen. Nur in einem Seitengäßchen hat ein Nörgler ein dünnes Seilchen gespannt, und auf dem weißen Fähnchen, das hieran flattert, steht zu lesen: „Meinen Gruß den Märtyrern der Ehe." Maurice zeigte mir dann mit lokalpatriotischem Stolz das Schloß von Ecaussines - Enghien. Das Volk nennt dieses alte gothische Kastell das „Schloß der Narrheit", und den kleinen Weiler, dessen Häuser so freundlich dicht beim Schloß zwischen den Bäumen hervorschillern, das „Narrheitsdorf". Niemand weiß, woher dieses dezente, reservirte, stille Schloß und der friedliche Ort den kränkenden Namen haben.

Vom Dorfe her dudeln die ersten Melodien, und Maurice führt mich zur Präsidentin. Es ist eine kleine gewandte, bewegliche Schneiderin Nicht hübsch und nicht häßlich. Mademoiselle klärt mich sofort hilfsbereit auf. Ob die Heirathseinladung ernst gemeint sei? „Natürlich! Selbstverständlich! Seit den sieben Jahren, in denen die Heirathseinladungen stattfinden, hat sich die Zahl der Heirathen in Ecaussines um 150 Prozent vermehrt! Nicht weniger als 15,000 Fremde kommen zum Heirathsmarkt von Ecaussines! Das sind Zahlen, die etwas bedeuten! Nicht wahr?" — Hm! — Später erfuhr ich aus dem offiziellen Festkalender, daß die Zahl der Ehen sich von 14 jährlich auf 24 gehoben hat und das will mir nicht gerade überwältigend dünken, bei 15,000 Besuchern!

Die Brüsseler, die sich niemals eine Gelegenheit zu einer echten „Swanze" (Ulk) entgehen lassen, ziehen wirklich in hellen Haufen nach Ecaussines. Sie zeichnen sich alle in das „Goldene Buch" des Rathhauses ein und die Namen, welche die Mädchen und jungen Leute dabei für sich erfinden, lassen an Großartigkeit und manchmal auch an derber Anzüglichkeit nichts zu wünschen übrig. Für einige Centimes erhält jedermann dann ein Fähnchen und eine Kaffeetasse, die später beim „Gouter" Dienste thun muß. Und für den, der seine Tasse am Bändchen trägt, wird es schwer, ledig zu bleiben. Für den Tag von Ecaussines wenigstens! Denn da die Mädchen es sind, die sich Männer suchen, so greifen sie tapfer zu, und aus ihren zärtlichen Wünschen machen sie nicht gerade ein Geheimniß. Gegen drei Uhr kommt der Zug der Junggesellen an, mit Fahnen und Musik. Dicht beim zweiten Schloß von Ecaussines — dem alten festungsartigen Ecaussines - Lalaing — sind die Tische aufgeschlagen. Die Präsidentin zieht umher und gießt mit mahnenden Worten Kaffee in die Tassen. Dazu erhält jeder einige Semmeln. Nicht zum Essen aber. Mit diesen kleinen Bröten beginnt sofort ein heftiges Bombardement, und wenn erst die Präsidentin auf den Balkon eines Hauses tritt und ihre Rede hält, wird das Kreuzfeuer am heftigsten. Man hat mir gesagt, daß nach dieser Rede die Paare, die sich gefunden haben, sich auf dem Balkon zeigen und daß der Bürgermeister selbst sofort diese offiziellen Verlobungen mit einer Rede feiert. Ich habe diesmal nichts dergleichen bemerkt. Ich folgte dem Zuge, der unter Singen und Scherzen hinaufdrängte ins Schloß. Alle Thüren standen auf. Es ist für gewöhnlich ein trauriges verlassenes Schloß, dieser weitläufige Bau, der der Familie Arenberg gehört. Die Zimmer sind ärmlich und stehen seit einem halben Jahrhundert leer. Alles ist verbaut und verdorben und so trauervoll einsam. Nur in den beiden hohen Festsälen stehen noch die prunkvollen hohen Kamine. Zur Zeit des Rokoko hat man ihren Obertheil umgeformt. Und auf einem der Etageres, die einst kostbare Vasen getragen haben mögen, hat eine Schwalbe ihr verklebtes Nest aufgeschlagen. Jetzt aber schallt Lachen und lustiges Schäkern durch all die hundert Stuben des alten finsteren Schlosses. So viele versteckte Winkel sind im Schloß und ganz dunkle geheimnißvoll verschwiegene Gänge! Und so grausliche Geschichten machen die Runde. Und heute noch, am hellen lichten Tage, hört man's überall gerade aus den düsteren Ecken klingen wie ein fortdauerndes heißes Flüstern und Küssen! Die finstere Feste von Ecaussines, vor deren dicken ernsten Thürmen jedermann Ehrfurcht hat, ist zum tollen Schloß der Maienlust geworden!

Ich gehe zurück zu dem anderen freundlicheren Schloß von Ecaussines, das die Leute von Ecaussines „die Feste der Narrheit" nennen. Gutmüthig und friedlich wiegen sich die hohen Bäume im Winde. Nur ganz selten wandelt ein zärtliches Paar vorbei, das herübergekommen ist aus dem wilden Trubel des Heirathsdorfes. Und süßes, sehnsüchtiges, schweigsames Glück sinkt mit den goldenen Abendsonnenflecken hernieder von den Blätterkronen im Park des „Schlosses der Narrheit."

Schwache, nervöse, kranke Männer und Frauen.



Dr. Lorenz's Electro-Körper-Batterie ist garantirt dreimal stärker als irgend eine andere im Markt, oder sie kostet keinen Cent. Ist stets fertig und wirkt während des Schlafes. Gebraucht, empfohlen und zu haben bei erstklassigen Spezialisten, überall, zu regulären Preisen. Unübertrefflich für Nervenschwäche, Nervosität, Rheumatismus, Verluste, vergrößerte Venen, Magen- und Nierenleiden. Wirkung erquickt und stärkt die Nerven und erzeugt lebhafte Zirkulation des Blutes.

Starke, gesunde, kräftige, schließlich erfolgreiche Männer und Frauen ist das Resultat.

Sprecht vor und überzeugt Euch.

Probe frei. Buch, außerhalb Chicagos, mit Fabrikpreisen, per Post, frei. Addison Electric Co., 255 Lincoln Ave. Wir repariren irgend eine Sorte elektrische Batterie zu niedrigsten Preisen.

15jun,dif son,*

Intimes von den großen Norwegern.

Björn Björnson veröffentlicht in „Politiken" (Christiania) seine Erinnerungen aus der Zeit, da das Nationaltheater in Christiania unter seiner Leitung eröffnet wurde. Die Namen Ibsen, Holberg und Björnson standen mit großen goldenen Buchstaben auf der Fassade des Theaters, und man mußte also mindestens zwei Festvorstellungen geben, um das neue Theater einzuweihen. Auf Holberg konnte man nicht reflektiren und Björn Björnson wählte aus rein künstlerischen Erwägungen für die eigentliche Festvorstellung des ersten Abends ein Jugendwerk seines Vaters, „Sigurd Jorsalfarer", mit der Musik von Grieg. Da traf er an einem warmen Sommertage Henrik Ibsen vor dem Theater, trotz der Hitze in schwarzem Rock und Zylinder, die Hände auf dem Rücken.—„Guten Tag, Herr Björnson". — „Guten Tag, Herr Doktor". — „Sie sind auf dem Wege zu Ihrer Arbeit?" — „Ja, Herr Doktor". — Pause — und noch dazu eine sehr lange. — „Was wollte ich doch sagen — ja, wegen dieser — dieser Einweihungsvorstellungen. Verhält es sich so — ist es wahr, daß Sie zuerst den „Sigurd" von Ihrem Vater aufführen wollen?" — Ich empfand die Sonnenhitze nicht mehr. — „Ja, das ist meine Absicht. — „Darf ich fragen aus welchem Grunde?" — „Erinnern Sie sich des Stückes, Herr Doktor?" — Keine Antwort. — „Es paßt besser zu irgend einer Festvorstellung als irgend ein anderes." — „Das ist möglich — aber ich finde, man sollte nach der Anziennität gehen; nach der Reihe, dem Alter gemäß. Was wollten Sie von mir geben?" — „Ein Volksfeind." — Pause. „Spielen Sie das zuerst!"—„Ja, aber dann, meine ich, müßte der einige hundert Jahre ältere Holberg voraufgehen. Nicht wahr? — Ich bekam einen raschen Seitenblick über die Brille weg. — „Ja, das meine ich auch. Adieu!" „Adieu!" — Ibsen bestand dann in einem Brief auf seiner Auffassung, und der Theaterdirektor mußte nachgeben. Der alte Björnson, der von den Plänen seines Sohnes nichts ahnte, war zur Zeit gerade mit Grieg in Venedig. Dort erfuhren sie, daß „Sigurd" als dritte Festvorstellung aufgeführt werden sollte. Die Väter des Stückes waren empört. „Nicht, weil es erst am dritten Tage vom Stapel gehen sollte, nein — aber dieses Stück, diese Jugendschmiererei". — Björn Björnson erhielt einen Scheltbrief vom Dichter, „in Musik gesetzt von Grieg". Er war nun ganz verzweifelt und machte seinen Gefühlen Luft in der kurzen schriftlichen Antwort: „Gott sei Dank, daß Holberg todt ist!" Da kam die folgende Antwort: „Venedig ist schön! Der Wein ist herrlich. Es lebe alles Schöne hier auf Erden! Spiel Du dort oben, was Du willst! Mach so viel Dummheiten, wie Du Lust hast!" Bei der Generalprobe des „Volksfeind" sagte Ibsen nach jedem Akt: „Sehr zufrieden", und mehr sagte er auch nach dem Schluß des Stückes nicht. Als er im Begriff war, zu gehen, besann er sich und sagte: „Grüßen Sie alle und danken Sie ihnen — ja, haben auch Sie Dank. Im ersten Akte hing das unterste Bild an der Wand etwas schief." Dann ging er. Björnsterne Björnson wohnte der Generalprobe seines „Sigurd" bei. Das Stück hatte eine ausgezeichnete Wirkung und ging dann mehr als hundertmal über die Szene. Nach dem vierten Akt, in dem die von beiden Königssöhnen geliebte Frauengestalt verschwindet, fragte der Dichter laut: „Bekommt sie denn keiner von ihnen?" Grieg antwortete vom Orchester aus: „Gelt, nein!" Der Autor erinnerte sich des Stückes nicht mehr, dessen Aufführung er sich verbeten hatte.

Von wessen Hand ist Schill gefallen?

Anläßlich der Hundertjahr-Erinnerungen an den abenteuerlichen, aber doch von glühender Vaterlandsliebe eingegebenen Zug und den Tod des heldenmüthigen Majors Ferdinand von Schill im Mai des Jahres 1809, wird in Deutschland von Neuem die Frage erörtert, von wessen Hand Schill am 31. Mai jenes Jahres eigentlich gefallen ist.

Der König von Westfalen, Jerome, hatte bekanntlich auf den Kopf Schills eine Prämie von 10,000 Franken ausgesetzt. Stralsund fiel nach verzweifelter Gegenwehr Schills dem holländisch - dänischen Korps unter den Generälen Gratien und v. Ewald in die Hände; unter den dänischen Truppen befand sich auch eine Abtheilung holsteinischer Reiter als dänische Husaren. Wenn sich nun auch die Berichte über Schill's Ende sehr widersprechen, so steht doch fest, daß sich Schill Mittags etwa 2 Uhr in der Knieperstraße mit zwei dänischen (holsteinischen Husaren) herumhieb und, von diesen verfolgt, nach der Fährstraße zurückeilte. Dabei erhielt Schill von dem ihn verfolgenden Husaren Jasper Krohn aus Appen bei der Kreisstadt Pinneberg in Holstein, einen wuchtigen Säbelhieb über die Stirn. Der Schwerverwundete schwankte auf seinem Pferde und warf den heftig blutenden Kopf zurück. In diesem Augenblick erhielt Schill von dem hinter einer Pumpe geschützt stehenden Infanteristen Kaspar Lorenzen aus Heist bei Aetersen im holsteinischen Kreise Pinneberg einen tödtlichen Schuß in den Hinterkopf. Schill sank vor dem Hause Fährstraße 21 von seinem treuen Roß zur Erde — der tapfere Held hatte ausgelitten. In Gegenwart zuverlässiger Zeugen, wurde der Prämie halber ein Protokoll zur Feststellung der Persönlichkeit Schills aufgesetzt, dann der Kopf vom Rumpfe getrennt und in ein mit Spiritus gefülltes Glas gesetzt und zunächst nach Kassel gesandt. Der Blutlohn fiel angeblich den Holländern zu, jedenfalls haben ihn die beiden Holsteiner nicht erhalten, sondern mußten sich mit dem dänischen Danebrog-Orden zufrieden geben; daneben sollen sie von der dänischen Regierung eine jährliche Pension von so und so viel Speziesthalern erhalten haben, was aber nicht sehr wahrscheinlich erscheint, da nicht recht ersichtlich ist, welches Interesse die dänische Regierung daran gehabt haben sollte. Näherliegend ist die Ueberlieferung, wonach Krohn nach seiner Entlassung aus dem Dienst eine dänische Krugkonzession (Wirthschaft) in seinem Heimathsorte Appen erhalten habe, von dieser aber später verzogen ist, unbekannt, wohin. Kaspar Lorenzen starb in seinem Heimathdorfe Heist im Jahre 1863. Krohn war Ordonnanz bei dem General von Ewald gewesen; er ist auf Schill aufmerksam geworden durch den Ruf eines Vorübergehenden: „Da reitet Schill!" worauf er auf ihn losstürzte. Lorenzen ist dann einfach seinem fechtenden Landsmann beigesprungen, ohne zu ahnen, auf wen er anlegte. Krohn soll dem Gefallenen dann noch die schönen silbernen Sporen abgenommen haben. Es gab später auch eine bildliche Darstellung (Holzschnitt): Schill mit dem Husaren Krohn im Säbelgefecht und dem Infanteristen Lorenzen hinter der Pumpe. Es sind das Ueberlieferungen, wie sie noch heute in den beiden benachbarten Dörfern Appen und Heist im holsteinischen Kreise Pinneberg erzählt werden.

Jeder

schwache und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt; Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellten sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kränklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

Jakob Schumacher, 71 Lincoln Ave.

jn18,frmomi,1m

Das Mädchen von Athen.

In Griechenland rüstte man sich zur Zweihundertjahrfeier des ersten Eintreffens Byrons in Athen; zum Andenken an die erste Pilgerfahrt des Childe Harold werden in der griechischen Hauptstadt im Dezember große Festlichkeiten stattfinden. Die Ehrungen für den in Griechenland so populären Dichter hat Dr. Caclamanos jetzt in Athen mit einer interessanten Vorlesung über Byrons ersten Aufenthalt in Griechenland eröffnet, aus dem A. Andrades im „Temps" einige bemerkenswerthe Einzelheiten mittheilt. Während der ersten griechischen Fahrt Byrons entstand auch die wundervolle Romanze von dem „Mädchen von Athen." Wer die anmuthige Athenerin gewesen, deren Schönheit den jungen Byron zu jenen Versen begeistert hat? Byron wohnte während seines ersten Aufenthaltes in der griechischen Hauptstadt im Hause des englischen Vizekonsuls Makri, dessen drei Töchter durch Anmuth und Liebreiz einander überstrahlten. Welche der drei ist der Anlaß der Dichtung gewesen? Es hat sich eine Legende herausgebildet, nach der das Mädchen von Athen später ihren Landsmann Pittakos, den in archäologischen Kreisen bekannten einstigen Direktor der Alterthümer geheirathet hat. Einige Jahre später tauchte in Athen ein Engländer Namens Black auf mit der ausgesprochenen Absicht, die Heldin des berühmten Gedichtes von Byron als Frau heimzuführen. Die Familie wollte sich die gute Partie nicht entgehen lassen, man stellte dem begeisterten Briten eine andere noch unverheirathete der drei Schwestern vor, Black heirathete Lia und lebte glücklich mit ihr in dem Glauben, die poetisch so verherrlichte seine Frau zu nennen. Zum Glück hat Byron die wirkliche Heldin seiner Dichtung nie wieder gesehen und so keine Illusionen zerstören können. Von Therese Makri, der von dem Dichter Gefeierten, erzählt elf Jahre nach Byrons erster griechischen Reise, im Jahre 1821 ein Besucher Athens: „Sie war noch elegant, scharmant, liebenswürdig, aber allen Anspruch auf Schönheit hatte sie verloren." Noch im Jahre 1875 schreibt Martelaos, der Konsul der Vereinigten Staten, in einem Briefe an die „New York Times": „Sie war eine alte, hochgewachsene Dame mit achtunggebietenden Zügen, die verriethen, daß sie einst schön gewesen." — Therese starb am 30. Oktober 1875. Mit dem Alter war die Noth gekommen, aber Byrons Liebe, die sie unsterblich gemacht hatte, rettete sie noch 65 Jahre nach der romantischen Episode vor der bittersten Armuth. Einige Jahre vor ihrem Tode veranstaltete der athenische Korrespondent der „Times" in den Spalten seines Blattes eine Sammlung zu Gunsten der einst von Byron gefeierten Schönheit. Und man erzählt, daß unter den Subskribenten damals auch Gounod erschien mit dem Versprechen, die berühmte Romanze in Musik zu setzen, die die 15jährige Therese Makri in den Tagen ihrer Jugend und ihrer Schönheit inspirirt hatte.

Von einer Muschel gefangen worden.

Wir erfahren aus Lory Beach: Roi Sprattly begab sich nach White Point auf den Muschelfang. Er langte unter einen Felsblock, um einige besonders schöne Muscheln hervorzuholen. Wie erschreckt war er aber, als er plötzlich einen Schlag verspürte und bemerkte, daß er von den Schalen einer Riesenmuschel eingeklemmt war. Vergeblich versuchte er, mit seinem Taschenmesser die Schalen der Muschel zu öffnen, die Versuche hatten nur den Zweck, daß die beiden an den Taschenmessern befindlichen Klingen nacheinander abbrachen. Inzwischen hatte die Fluth eingesetzt und das Wasser stieg immer höher. Zwei Stunden schwebte so der Unglückliche in der Gefahr, langsam zu ertrinken, bis endlich auf seine Hilferufe ein japanischer Fischer auf ihn aufmerksam wurde und ihn aus seiner lebensgefährlichen Lage befreite.

Großer Möbel-Verkauf!

Morgen, Samstag, geben wir jedem Leser dieses Blattes eine Gelegenheit, Möbel für weniger zu kaufen, als die wirklichen Fabrikations-Kosten betragen.

Wollt Ihr wissen warum?

Wir wünschen, daß Ihr in Zukunft bei uns kauft, und wenn Ihr einmal unseren neuen Laden betretet, werdet Ihr überzeugt sein, daß Ihr hier bessere Möbel für weniger Geld kaufen könnt, als irgend sonstwo in Chicago.

Beachtet diese Spezialitäten für morgen:

Artikel	Regulärer Preis	Spezieller Preis für Samstag	Artikel	Regulärer Preis	Spezieller Preis für Samstag
Solider eichener Dresser......	$15.00	$ 7.75	Damen-Schreibpult	$ 7.50	$ 3.85
Solider eichener Dresser; polirter Top, prachtvoll......	24.00	16.00	9x12 Brussels Rug	16.00	7.20
Solider Mahogany Dresser..	35.00	22.00	9x12 Arminster Rug........	37.50	18.35
Eisen-Bett, Messing-Trimm'g.	9.00	4.15	9x12 Wilton Rug..........	40.00	23.50
Messing-Bett, 2zöll. Pfosten..	20.00	11.75	Echte Imperial Leder Couch..	17.50	6.95
Messing-Bett, mit fortlaufenden 2-zölligen Pfosten......	30.00	18.85	Solides eichenes Sideboard..	30.00	14.00
Ausziehbarer Pedestal Tisch..	16.00	8.75	Mahagoni und eichener Center Tisch	4.50	2.00
Ausziehbarer Pedestal Tisch, mit polirtem Top.........	26.00	16.50	3-Piece Parlor Suit, echt. Leder	45.00	27.50
Combination Bücherschrank....	19.00	9.75	3-Piece Parlor Suit, hübsches Mahogany Frame, echtes Leder oder Seide Plüsch...	75.00	39.95
			Echte Combin. Filz Matratze	8.00	3.95

Wir führen hier zwecks Vergleichs nur einige wenige Artikel an; Ihr müßt unser vollständiges Lager erst näher besichtigen, ehe ihr die erstaunlichen Ersparnisse richtig beurtheilen könnt, in dem Ihr Eure Möbel morgen bei diesem Verkaufe kauft. Wir geben Jedermann Kredit ohne Zinsen.

Speziell für $14.95

Dieser Davenport ist hergestellt aus solidem Eichenholz, überzogen mit echtem Empire Leder. Der reguläre Preis ist $24.50. Samstags-Preis ... $14.95

Abends offen.

Grossman's
Neuer Möbel-Laden
1120-26 Lincoln Avenue
nahe Belmont Ave.

Down Town-Laden 350-352 Wabash Ave. Wir geben Kredit ohne Zinsen.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Ihr habt noch nie solch gute Werthe in Männer-Anzügen gesehen, wie wir sie gerade jetzt bieten.

Feine Worsteds, Serges, Cassimeres und fancy Tweeds, in jeder populären Schattirung der Saison. Grau, Stone, Grün, Tan und Olive. Jeder Anzug im Haus zu einer bedeutenden Ersparniß für Euch markirt. Viele ausgezeichnete Werthe, zu

$15

Unser großer blauer Serge Verkauf fortgesetzt

$10, $12, $15, $18, $20.

Eine vollständige Auswahl von Touristen-Anzügen, Skeleton Coats u. Alpacas. Gute Werthe.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, Künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Rückens. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Jll.
17juni,eod*3

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k...$1.50 | Brückenarbeit.....$1.00
Goldfüllungen........50c | Silberfüllungen...25c
Re-Enameling.....(Materialkosten ungf.) $2.00
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.) $2.00

Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen
— Deutsch gesprochen. —
Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.
(15 Jahre etablirt.)
289 Wabash Ave. Zweiter Floor.
S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave.
Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
jan22,bl,fr,son*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Spezieller Räumungs-Verkauf für Knaben

Denis Handschuhe — Manhattan Hemden — Bonton Unterzeug

BENSON & RIXON CO. CLOTHIERS & SHOERS 347-349 & 351 MILWAUKEE AVE.

Jeder Artikel in Männer- und Knaben-Trachten — Schuhe für Damen

Versäumt nicht diesen Verkauf

wenn Ihr irgend etwas für Euren Knaben für die Ferien, Pikniks Ausflüge oder den 4. Juli braucht.

Das Knaben-Departement, den ganzen 3. Floor einnehmend, wird morgen eine Unmasse von Bargains bieten. — Bei der Herabsetzung wurde der Kostenpreis nicht im Geringsten in Betracht gezogen.— Der Grund ist darin zu suchen, daß wir mit den angebrochenen Partien des Sommer-Lagers in einem Tag räumen möchten.

Spiel-Anzüge für Kinder, feine Auswahl von Farben und Mustern, alle Größen. Reguläre 75c u. $1.00 Werthe; bei dies. Verkauf nur 25c

Zwei-Stück Knaben-Anzüge aus Linnen und Crash, Größen 4 bis 10 Jahre. Außergewöhnliche Werthe. So lang sie vorhalten, Stück.. 45c

Einfache Knaben-Blusen, — Größen 3 bis 14 Jahre — reguläre 25c-Artikel, zu.... 15c

Negligee Oberhemden für Knaben — 50c-Werthe — zu nur.... 25c

Waschbare Matrosen u. Buster Brown Knabenanzüge—alle Größen — leicht beschmutzt vom Anfassen—eine sehr gute Partie in allen Farben, 75c und $1.00-Werthe, zu.... 45c

$1.25 bis $2.00 Werthe zu nur.... 89c

Strohhüte, SunShade Sailors, reguläre $1.50 bis $2 Hüte zu.... 50c

Black Cat Strümpfe, regul. 25c-Werthe zu.... 17c

Kniehosen. Oxford Cheviot, schwarz, blau und grau — Extra-Werthe — zu.... 25c

Kniehosen, reguläre 50c Werthe — doppelter Sitz und doppelte Kniee — alle Facons und Farben — zu.... 30c

50c und 75c Romper-Anzüge zu.... 25c

Junior-Anzüge, Spezialpartie von 90, Größen 3, 4 und 5 Jahre, Knickerbocker Hosen, fancy Muster und Mischungen. Regulärer $2.50 Werth, zu nur.... 95c

$6.00 „Best Ever" Anzüge für Knaben zu $3.75. Sie werden zu diesem Preis nicht lange vorhalten. Die Röcke sind unten „faced", die Hosen ganz gefüttert, Knickerbocker oder einfache Facon, fancy Kragen und Manschetten. Dauerhaftes Futter, Größen 4 bis 17 Jahre, wasserdicht, zu.... $3.75

Lange Hosen-Anzüge für junge Männer zu $2.50

Yondorf Bros

Zwei Läden:

North Ave. Ecke Larrabee Str. — Blue Island Ave. Ecke 14. Straße.

Kleider-Bedarf für's heiße Wetter

Einer unserer

$15 und $18 Sommer-Anzüge

wird in diesen heißen Tagen sehr zu Eurer Bequemlichkeit beitragen. Es sind große Werthe zu diesem Preise.

Negligee-Hemden mit oder ohne Kragen,

$1.00, $1.50 und $2.00

Sommer-Unterzeug jeder Art,

reguläre Facons, kurze Aermel u. Knielängen Beinkleider zu

45c, 75c und $1.00

Blaue Serge- und schwarze Alpaca-Röcke zu

$2.50, $3.75 und $5.00

Männer-Strohhüte zu

$1.00, $1.50 und $2.00

Läden offen Samstag Abend bis 10:30, Sonntag bis Mittag.

Floan, Leveroose & Co.

Hier wird deutsch gesprochen.

Kleider-Händler,

983-985-987 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

In der heißen Sommerzeit solltet Ihr Euch so leicht wie nur möglich kleiden.

Einer der kühlsten Artikel für den Sommer-Gebrauch ist ein dünner, dunkelblauer Serge-Anzug.

Wir haben die allerfeinsten dünnen Sorten, von....$10.00 bis $25.00
Und ein wirklich leichter Strohhut, wir haben sie von....50c bis $3.00
Und ein federleichtes Negligee-Hemd, von....50c bis $3.00
Und ein Netz-Unterhemd, kurze Aermel, von....50c bis $3.00
Und eine Anzahl anderer starke Strumpfwaaren, von....25c bis $1.00

Fünf große erster Klasse Läden.

— Er hat recht. — Moritz: Nanu, Isidor, wie kimmst du denn hierher? —Isidor: Nu, wie haißt, wie soll mer kommen hierher, nu — mit de Fieß!

— Variante. — Liebe, wie du, wenn du einst heirathest, wünschen wirst, geliebt zu haben.

— Recht tröstlich. — Frau Assessor, Sie kommen doch wieder zu uns in die Sommerfrische? — Ja, ich würde ja recht gerne wieder kommen, wenn nur die lästigen Mäuse nicht wären! —Na, da brauch'n S' koa Angst mehr hab'n, mir ham jetzt alles voll Ratt'n, die hab'n de Mäus' alle vertrieben!

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Wiener Brief.

Wien, 8. Juni.

In dem blühenden Stil, durch welchen sich ein großer Theil der Wiener Winkelpresse vor den übrigen in deutscher Sprache erscheinenden Preß-Organen auszeichnet, war einmal die Sentenz ausgesprochen: „Der Mensch, wo Pech hat, soll nicht erleben auf der Welt zu kommen". — Ja, der unbekannte Autor des weisen Ausspruches hat den Nagel auf den Kopf getroffen. Man sollte es wirklich nicht erleben, daß man auf der Welt kommt, denn man kann dabei die traurigsten Erfahrungen machen.

Stellen Sie sich vor: Im Vormonate kriege ich's plötzlich mit meinem alten Adam zu thun, auf den ich im Drange der Ereignisse bisher so ziemlich ganz vergessen habe. Allerlei Beschwerden stellen sich ein, Fieber packt mich an und an Gewicht nehme ich mit jedem Tage mehr ab, wie die Motoren für die lenkbaren Luftschiffe. Ich habe immer einen Horror vor den Vertretern der ärztlichen Wissenschaft gehabt. Aber meine Frau ruht nicht: ich muß einen Arzt konsultiren. Der kommt, untersucht mich, behorcht mich, beklopft mich, betastet mich, macht schließlich ein bedenkliches Gesicht und erklärt, ich sei leberleidend. Ein paar Tage später schickt mir ein Freund einen anderen Arzt. Der thut wie sein Vorgänger, macht dann ein noch bedenklicheres Gesicht und erklärt mit aller Bestimmtheit, ich sei nierenleidend.

So geht das in hübscher Reihe fort: jede Woche ein anderer Arzt und jeder hat eine andere Diagnose. Ich bin nacheinader leber-, nieren- und milzleidend und habe daneben ein Lungenemphysem, eine beginnende Bauchfellentzündung und einen Bronchialkatarrh von unvergleichlicher Ausdauer.

Man schickt mich schließlich zu einem berühmten Chirurgen. Der Herr Professor und Hofrath macht die Sache gar einfach: Er meint, wenn der Mensch ein inneres Leiden habe, dem man mit dem Messer beikommen könne, dann sei es das Klügste, zur Operation zu schreiten. Heute sei das ein Kinderspiel. Na, da machte ich mich denn schleunigst auf die Socken, denn zum Versuchskaninchen fühle ich keinen Beruf in mir.

Ich wand mich einige Zeit, mit allen möglichen Leiden behaftet, auf meinem Schmerzenslager. Eines Tages, oder besser: eines Abends — meine Frau war bei einer Nachbarin, der dienstbare Geist ausgegangen, höre ich im Nachbarzimmer ein höchst verdächtiges Geräusch: Eine Kastenthür knarrt, als habe man ihre Angeln gewaltsam in Bewegung gesetzt, das bischen Silber, das draußen im Speisezimmer versammelt ist, klirrt, ich höre einen vorsichtigen Schritt ... Ich hätte wahrhaft auch im Oberstübchen leidend sein müssen, hätte ich verkennen wollen, daß da ein Einbrecher am Werke war.

Mit Mühe klettere ich aus dem Bette, bewaffne mich mit einem alten Revolver, den mir einst Richter Blume in Chicago geschenkt hatte, und begebe mich auf den Schauplatz der Uebelthat. Natürlich komme ich um ein paar Gedanken zu spät, denn ein an einem ganzen Rattenkönig von Uebeln leidender Patient ist gerade kein Schnellzug, sondern gleicht eher der alten österreichischen Landwehr, die auch in der Regel ein bischen verspätet auf dem Schauplatze der Begebenheiten zu erscheinen pflegte. Kästen und Schränke waren erbrochen, die Thäter sammt dem Silber verschwunden.

Ich schweige von dem Thränenquell, der den Augen meiner besseren Hälfte entquoll. Ich kann aber nicht verschweigen, daß ich die Situation um ein Beträchtliches ruhiger auffaßte. Und das mit gutem Grund. Ich war nämlich gegen Einbruch versichert, konnte also meiner Meinung nach nicht zu Schaden kommen.

Aber: der Mensch, wo Pech hat! ... Bei der Anzeige von dem Ereignisse war mir irgend ein Formfehler unterlaufen. Man bedenke, was das in Oesterreich heißen will! Ein Formfehler ist wie der Nagel zu einem Sarg. Wer sich einen solchen zu Schulden hat kommen lassen, der kann nur ruhig seine Rechtsansprüche einpacken. Sie sind gar nichts, denn die Form ist Alles. Ich hatte also einen Formfehler begangen und ich ahnungsloser Engel wußte es gar nicht, sondern harrte in Geduld des Schadenersatzes, zu dem mir die Polizei der Versicherungs-Gesellschaft die Berechtigung zu geben schien. Da passirte mir nun etwas zweites, nicht minder Fatales: ich versäumte einen Termin! Man denke einmal! In meiner Naivetät hatte ich geglaubt, Recht sei Recht und bleibe Recht für alle Zeiten. Aber nein: das Recht ist befristet; es ist an einen Termin gebunden, und wenn dieser Termin abgelaufen ist, dann wandelt sich das Recht ganz selbstthätig zu Unrecht.

Um es kurz zu sagen: Eines Tages mußte ich erfahren, daß ich an die Einbruchsversicherungsgesellschaft keine Ansprüche mehr besitze. Ich schlug vor Zorn ein Rad, aber das nützte mir zu nichts. Der Traum von dem Schadenersatz war ausgeträumt. Leider kam mir da ganz zur Unzeit der Agent jener Gesellschaft in die Quere. Ich war eben in der Stimmung, meinen Empfindungen freien Lauf zu lassen, und that mir denn auch in dieser Beziehung so wenig Zwang als möglich an. Das Ergebniß meines nicht ganz unberechtigten Zornes waren zwei Ehrenbeleidigungsklagen, deren eine der Agent einbrachte, während die andere von der gekränkten Gesellschaft ausging.

Hatte ich vorher aus Zorn ein Rad geschlagen, so wäre ich jetzt am liebsten eine Mauer hinaufgelaufen. Nota bene: meine Frau begann mich auch noch für einen Verbrecher anzusehen, dem nicht nur Ehrenbeleidigungen, sondern auch noch andere Gewaltthaten recht wohl zuzutrauen wären.

Der fürchterliche Aerger nagte an mir, wie die Maus an einem Faden. Und eines Tages hatte mich das Schicksal beim Schlafittchen. Ich verlor das Bewußtsein, klapperte im Fieber mit den Zähnen, phantasirte so tolles Zeug zusammen, als man sich nur irgend vorstellen kann, hatte mit einem Wort meinen tüchtigen Knax weg. Die Aerzte meinten, es sei Zeit, an die große Reise zu denken.

Zu meinem Trost kam mir in einem lichten Moment das Sprüchwort von dem Unkraut in's Gedächtniß, das bekanntlich nicht verdirbt. Warum sollte ich unter so tröstlichen Auspicien an's Sterben denken? Im Gegentheil hatte ich ja die schönsten Chancen, wieder gesund zu werden. Und eines Tages war ich das wirklich und wahrhaftig. Zu meiner eigenen Ueberraschung und zur noch viel größeren meiner Aerzte. Vorher hatte ich als sichtbares Zeichen meiner unsichtbaren und unerkennbaren Leiden einen Milztumor in unbestrittenem Eigenthum — der war jetzt gänzlich verschwunden. Ebenso das Fieber und ebenso die Schmerzen. Ich hätte auf einem Bein tanzen mögen, wie das Waldmännlein in Humperdincks reizender Oper.

Heute bin ich niemandem dankbarer, als der Versicherungsgesellschaft gegen Einbruch. Hätte die mich nicht so bitter geärgert, ich wäre gewiß noch immer ein kranker Mann. So aber bin ich genesen und fühle mich so kräftig, daß ich in der Heilsarmee mitmarschiren könnte.

Nun habe ich Ihnen die Geschichte meiner Leiden erzählt. Lassen Sie mich ein Wort hinzufügen über die Leiden dieses alten Reiches. Wir haben wieder einmal in beiden Reichshälften parlamentarische Krisen, von denen man unmöglich vorhersagen kann, wie sie ausgehen werden. Einstmals wußte man zum Mindesten immer vorherzusagen, welchen Verlauf die Krisen in Ungarn nehmen würden: Die Ungarn diktirten nämlich den Frieden immer auf dem Rücken Oesterreichs; wir wußten daher von vornherein, daß wir die Kraegskosten zu bezahlen haben würden. Das hat sich seit einiger Zeit sehr erfreulich geändert. Der Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, hat nämlich diesen Usus glücklicherweise satt bekommen. Er war der Erste, der mit der Faust auf den Tisch schlug und erklärte: „Bis hierher und nicht weiter!" Nun schlagen aber schon alle auf den Tisch, und keiner will mehr so, wie die Herren in Ungarn möchten. Das sieht nicht sehr freundlich aus. Aber ich meine, daß nur auf diese Weise das richtige Verhältniß zwischen Cis und Trans hergestellt werden kann: Das Verhältniß der Gleichberechtigung nämlich, während bisher der Ungar prahlen konnte: „Oesterreicher zahlt — aberUngar reitet!"

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an DR. WEISS

912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 23ju,1m,2

Rothschild & Company

"S. & H." Green Trading Stamps FREE — STATE & VAN BUREN STREETS

Verkauf von Sommer-Touristen-Anzügen

Nie zuvor haben wir solche Werthe in Anzügen für Männer und junge Männer offerirt. — Spezielle Einkäufe, in Verbindung mit den angebrochenen Partien aus unserem regulären Lager, welche für $18.00 bis zu $20.00 verkauft wurden, sind jetzt im Preise ganz bedeutend herabgesetzt worden für Samstag, auf 14.50.

Stoffe absolut ganzwollene Worsteds, fancy Cheviots und Cassimeres, in Grau, Tans, Grün, Slate und in Modes, sowie einfachen oder fancy blauen Serges, beste Trimmings und Arbeit; die Facons für junge Männer sind extra elegant, mit Dip Front Coats, lange gerollte Lapels und fancy Cuffs; die Hosen sind Peg Top mit Side Buckles, Belt Loops, mit oder ohne Cuffs; ferner einfachere Facons für ältere Männer; $18 und $20 Werthe—zu 14.50

Anzüge für Männer und junge Männer, angefertigt aus den feinsten importirten und hiesigen Stoffen, glatten oder unfinished Worsteds, Cassimeres, Tweeds, Homespuns und einfachen oder fancy Worsteds, in allen Größen, eine Bona fide Ersparniß von $7.50 gegenüber anderen Kleiderladen-Preisen—$25 Werthe, zu 17.50

Moderne Anzüge für Männer und junge Männer, die besten Werthe, welche jemals in dauerhaft gemachten hochmodernen Anzügen offerirt wurden, die Stoffe sind echtfarbig und dieForm beibehaltend, in blauen Serges, Seide-Mischungen, fancy Streifen und Checks, Größen 34 bis 46, die regulären $15 Werthe, zu 10.50

2-Piece Touristen-Anzüge für Männer und junge Männer. In Homespuns, Flanellen, sowie Worsteds, Cassimeres, Cheviots und blauen Serges; die Röcke sind Dreiviertel- oder ganz gefüttert, einige davon mit Seide, bequem und dauerhaft gemachte Anzüge, speziell für morgen zu 12.50

1,800 Paar Hosen für Männer und junge Männer, in drei Partien, so lange sie vorhalten: $2.50 und $3.00 Hosen — speziell zu 1.95 | $3.50, $4.00 und $4.50 Hosen zu 2.85 | $5.00, $5.50 und $6.00 Hosen, 3.85

Außergewöhnliche Samstag-Bargains in Knaben-Kleidern

6.50 bis $8 Knabenanzüge. Angebrochene Partien, Worsteds, Velours und Cassimeres, hübscheFarben, modisch und gut gemacht, Größen 7 bis 17, zu 5.50

Reine Worsted Knaben-Anzüge, in einfachem Blau, elegante Facons, DerbyRücken, Cuffs und Flaps, Full Cut Knicker Hosen, sehr speziell zu 4.75

2-Piece Knaben-Anzüge, Mischungen, Straight oder Knicker Hosen, tadellos gemacht und besetzt, angebrochene Partien, $4.00 Anzüge — werden hier Samstag offerirt für 2.45

Knaben-Hosen, reine Wolle — schlichte oder Knicker — helle oder dunkle Farben, Samstag für nur 45c

Waschbare Knaben-Anzüge, Russian oder Sailor Facons, zuverlässige Stoffe, sowie einfache und Combination Anzüge, alle Größen, Samstag zu 95c und 1.45

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Leder-Waaren

Eines Fabrikanten Musterpartie v. Gürteln, werth 39c, 50c u. 75c, zu.... 23c

$1.69 Handtaschen, ganz Leder, überhängendes Gestell, Kleingeldbörse.... 95c

Haar-Trachten

Zöpfe, gutes Haar, alle Schattirungen — werth $1.50, für.... 75c

Haar-Puffs, 6 im Set, gutes Haar, regulärer 50c Wth., nur.... 39c

Frühzeitige Herabsetzungen an Ausstattungen für den Vierten

Kleider-Räumung noch größer

und zwar in jeder Beziehung. Unser großes Lager von ausgezeichneten Kleidern wurde am Samstag unerwarteterweise bedeutend vermindert durch den großen Andrang von Männern, welche die Vor-Räumungs-Ankündigung zu schätzen wußten. Mehr Anzüge von dem Lager geben Euch die Auswahl aus dem Räumungs-Assortment. Diese $15.00 Anzüge zu $7.50 sind einfach großartig, reinwollene Worsted und Velours, in braun, grau und grün. Und jene zu $10.00 gingen schnell ab zu $18.00, in Worsteds und Cassimere Cloths. London Smoke, lohfarbig, braun und grün. In Bezug auf Eleganz und Machart haben diejenigen zu $12.50 nicht ihresgleichen. Der neue Dip Front Coat, fancy Manschetten, volle Peg Hosen und Schattirungen die auch die Allerwählerischesten zufriedenstellen. Werth $20.00.

In drei großen Partien:

$7.50 — $10.00 — $12.50

25c für Männer-, Knaben- und Kinder-Strohhüte und Filzhüte und Kappen, $2.95 herunter bis.... 25c

Lingerie u. Waschkleider u. Suits für den Vierten

Waschkleider und Jumpers für Damen und Mädchen, Chambray und Percale, schön besetzt, Größen 14 bis 42, speziell zu $2.98

Lingeriekleider für Damen und Mädchen, mit Spitzen- und Stickerei-Einsatz besetzt, $7.98 Werthe, speziell verkauft zu $4.98

Wasch-Suits für Damen und Mädchen, einfach geschneidert oder mit Spitzeneinsatz besetzt, weiß oder farbig, werth bis zu $10.00, $4.98

Endgiltige Räumung von Damen- u. Mädchen-Frühjahr-Suits, reg. $25 Wth., zu $10.98.

Kühles Unterzeug

48c für feine gerippte Hemden und doppelsitzige Hosen für Männer, blau, rosa, ecru und braun, spez. Werth.

39c f. französ. Balbriggan Hemden für Männer, lange od. kurze Aermel und Hosen, Größen 34 bis 50.

25c für gerippte Hemden und doppelsitzige Hosen für Männer, in blau, rosa und ecru, reguläre 35c Werthe.... 25c

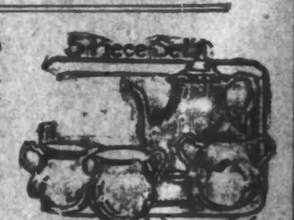
Oxfords und Schuhe

für den 4. herabgesetzt

$1.98 per Paar für Oxfords für Damen, lohfarbig, Calf u. Pat. Leder — lohfarb. Vici Kid und Bronze.

Männerschuhe, lohafrb., Patent Colt, Box Calf oder Velour Calf, — Freak oder schmale Zehen, leichte oder schwere Sohlen, das Paar zu.... $1.95

Silber-Geschenke



$4.95 für vierf. plattirtes Thee-Set (wie Abbildung), 5 Stücke, Kaffeekanne, Zuckerdose, Creamer, Löffelhalter und großer Tray, alles mit Satinfinish — handgravirt — regulärer $10 Werth.

$1.45 per ½ Dutzend für Theelöffel, 1847 Roger's Best dreifach plattirt, neueste Muster, polirter oder grauer französischer Finish, Eßlöffel, ½ Dtz. $2.85, Theelöffel, ½ Dtz.... $1.45

Die Verrußung der Industriestädte.

Eine interessante Feststellung ist in Hagen nach dem letzten Schneefall gemacht worden. Am Abend des 24. Februars war ein leichter Schneefall eingetreten, der einer Niederschlagsmenge von 0,5 Millimeter Schmelzwasser oder ½ Liter auf das Quadratmeter entsprach. Dieses Schmelzwasser hatte eine fast tintenschwarze Färbung, die erklärlich wurde, als man bei der Untersuchung in ½ Liter Schmelzwasser 0,4 Gramm Kohlentheilchen und 0,8 Gramm Aschenbestandtheile feststellte. Da ½ Liter Schmelzwasser auf 1 Quadratmeter gefallen ist, so berechnet sich hiernach der Niederschlag an Schmutztheilchen für eine Fläche von 100 Meter im Quadrat (also für 1 Hektar) auf 12 Kilogramm. Bei dem leichten Schneefall des 24. Februar sind somit auf der 3285 Hektar betragenden Fläche der Stadt Hagen 39,42 Tonnen = 788,4 Zentner = 3½ Doppelwaggon Schmutztheilchen niedergefallen, wovon der dritte Theil unverbrannte Kohle darstellt, die durch die Schornsteine der zahlreichen Einzelkesselanlagen in die Luft gelangt ist und vom Schnee mit niedergeschlagen wurde.

— Verschnappt. — „Das Feuer ist also in Ihrer Abwesenheit ausgebrochen?" — „Ja, ich war grad' auf'm Weg in die Stadt." — „So — was wollten Sie denn da?" — „Nu, da wohnt doch mein Versicherungsagent!"

— Raffinirt. — Freundin: Emma, du hast ja schon wieder einen neuen Hut, wie machst du denn das? — Hausbesitzersgattin: Das ist höchst einfach, ich trage die Ausgabe bei meinem Manne unter Dachdeckerarbeiten ein.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher